gedas

rvsNT

VERSION 2.03

BENUTZERHANDBUCH

Die in diesem Handbuch aufgeführten Produkte sind urheberrechtlich geschützt und stehen dem jeweiligen Rechtsinhaber zu.

rvsNT
Version 2.03
Benutzerhandbuch

© 1997 - 1999 by gedas
Pascalstraße 11
10587 Berlin

Das vorliegende Handbuch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne Genehmigung von gedas in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

Inhaltliche Änderungen dieses Handbuches behalten wir uns ohne Ankündigung vor. gedas haftet nicht für technische oder drucktechnische Fehler oder Mängel in diesem Handbuch. Außerdem übernimmt gedas keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind.

Inhalt

1 Über dieses Handbuch 5

2 Was ist rvsNT? 9

Merkmale von rvsNT 9
Das technische Konzept 10
Das rvs Netzwerk 12
Die rvsNT Programmumgebung 13

3 Installation von rvsNT 15

Systemvoraussetzungen 15
Verbindungstyp installieren 15
ISDN-Anbindung 15
X.25-Anbindung 16
SNA-Anbindung 16
TCP/IP- Anbindung 16
Programm rvsNT installieren 17
Lizenzschlüssel anpassen 19

4 Konfiguration von rvsNT 21

rvsNT Administrator starten 21
rvs Stationen einrichten 21
Bedeutung der rvs Parameter 24
Stationstabelle ST 24
ODETTE Parameter OP 25
Nachbarknoten NK 29
Routing-Tabelle RT 32
SNA-LU6.2 Parameter LU 35
TCP/IP Kommunikation TC 37
X.25/ISDN Kommunikation XP 39
Empfangstyp einrichten 44
SNA-LU6.2-Empfang 44
TCP/IP-Empfang 45
ISDN- Empfang / X.25-Empfang 46
Partnerstation ändern 46
Benutzertabelle anpassen 48
Monitorparameter anpassen 50
Log-Dateien verwalten 53
Umgebungsvariablen einstellen 54
rvsNT Administrator beenden 55

© gedas GmbH

5 Betrieb von rvsNT 57

rvs Monitor starten und stoppen 57
Funktionstest 59
Senden einer Datei an sich selbst 59
Aktivieren der lokalen Station 60
Folgeverarbeitung einstellen 62
Dateiempfang 62
Datei senden 65
rvs Datenbank verwalten 68
Bereinigen 68
Backup 69
Wiederherstellen 70
Neue Datenbank 72

6 Datenaustausch mit rvsNT 75

Was leistet rvsNT 75
Was ist rvsNT? 75
Netzwerk-Voraussetzungen 75
Mit rvsNT arbeiten 76
rvsNT starten 76
Versendete Dateien anzeigen 79
Empfangene Dateien anzeigen 79
Sendeauftrag bearbeiten 80
Anzeigekriterien wählen 85
rvsNT beenden 86

7 Anhang / Erweiterte Funktionen 87

Die rvs Batch-Schnittstelle 87
Die rvs C-Schnittstelle 88

8 Anhang / rvsNT Fehlerbehandlung 89

Fehlerursachen und -beseitigung 89
Benutzerservice 91

9 Anhang / Monitorparameter 93

10 Anhang / rvs Datenbank 99

11 Anhang / rvs Ersetzungszeichen 100

Datei empfangen 100
Datei senden 101

12 Anhang / Glossar 102

13 Anhang / Index 103

© gedas GmbH

1 Über dieses Handbuch

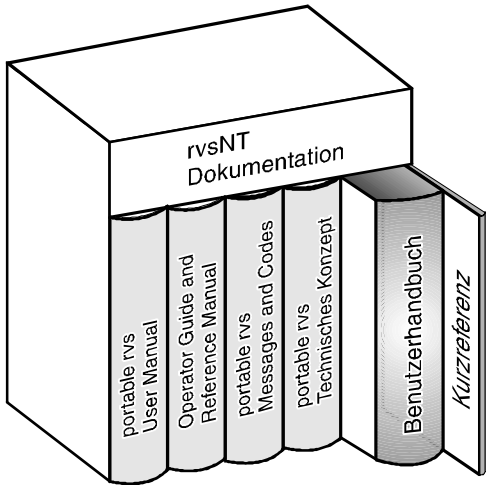
Das vorliegende *Benutzerhandbuch* soll Ihnen Anleitung und nötige Erläuterungen zum Verständnis der rvsNT-Funktionen geben.

Zielgruppen

Es richtet sich in erster Linie an den Systemadministrator, der rvsNT als Dienst für eine Gruppe oder einfach an seiner Arbeitsstation lokal zur Verfügung stellt und für den elektronischen Datenaustausch einsetzt.

Es richtet sich auch an die Endanwender, die diesen Dienst in Anspruch nehmen, um im Rahmen ihrer Tätigkeiten Daten mit Geschäftspartnern auszutauschen. Für die Endanwender ist das Kapitel **Datenaustausch** mit rvsNT bestimmt.

Zur rvsNT Dokumentation gehören insgesamt vier Handbücher:



Die rvsNT Dokumentation im Überblick

- Die *Kurzreferenz* für den Benutzer ist die Kurzfassung dieses Benutzerhandbuches. Hier finden Sie eine Auswahl von Befehlen und Bediensituationen übersichtlich zusammengestellt. Arbeiten Sie mit der Kurzreferenz, wenn Sie mit rvsNT bereits vertraut sind.
- Das *Benutzerhandbuch* ist das vorliegende Handbuch.
- *portable rvs Technisches Konzept* gibt Ihnen weitere Informationen zu den technischen Zusammenhängen des Rechner Verbund Systems (rvs) über das Benutzerhandbuch hinaus.
- *portable rvs Messages and Codes* beschreibt detailliert alle Nachrichten und Fehlermeldungen, die der rvsNT Monitor für die Bildschirmanzeige und das Logbuch erzeugt.
- *rvsNT Operator Guide and Reference Manual* beschreibt, wie Sie rvsNT an der Konsole betreiben können. Es enthält Hinweise für die Datenpflege und die Beschreibung einiger Utilities auf Konsolenebene. Dieses Buch ist für den Systemadministrator bestimmt.

© gedas GmbH

- *portable rvs User Manual* zeigt dem Endanwender, wie er mit dem text-basierten Dialog Interface Daten mit Geschäftspartnern austauscht. (Das ist die Vorgängerversion des Windows-basierten Programmes rvsNT, wie es Kapitel 6 beschreibt.) Dieses Handbuch ist insbesondere für Benutzer gedacht, die mit älteren Versionen von rvs oder mit rvs anderer Plattformen vertraut sind. *portable rvs User Manual* beschreibt auch die rvs Batch Interface und das rvs User Call Interface, die Schnittstellen für Batch-Jobs und die Programmiersprache C. Lesen Sie bitte **Anhang / Erweiterte Funktionen**.

Voraussetzung für das Arbeiten mit rvsNT

Achtung: Wenn Sie mit Ihrer Computer-Arbeitsstation noch nicht vertraut sind, erlernen Sie zuerst den Umgang mit der Arbeitsstation, bevor Sie mit rvsNT arbeiten. Sie können sonst wertvolle Daten Ihrer Arbeit verlieren.

Die Einführung in die Bedienung Ihrer Arbeitsstation können Sie in der zugehörigen Dokumentation lesen oder als Schulung bei Ihrem Lieferanten erwerben.

Der Umgang mit dem Handbuch

Lesen Sie zuerst dieses Kapitel bis zu Ende. Entscheiden Sie dann, welche Kapitel Sie aufgrund Ihrer Vorkenntnisse und Ihrer Interessen als nächstes lesen.

Überblick

Dieses Buch enthält folgende Kapitel:

Kapitel 2 »Was ist rvsNT?«
stellt Ihnen die Idee von rvsNT und die wichtigsten Merkmale des Programmes vor und führt Sie in die Begriffswelt ein.

Installation von rvsNT

Kapitel 3 »Installation von rvsNT«
Hier erfahren Sie, wie Sie den Einsatz von rvsNT vorbereiten und wie Sie rvsNT installieren. Dieses Kapitel richtet sich an den Systemadministrator.

Kapitel 4 »Konfiguration von rvsNT«
Hier erfahren Sie, wie Sie rvsNT auf Ihre Arbeits- und Netzwerkumgebung einrichten. Dieses Kapitel richtet sich an den Systemadministrator.

Kapitel 5 »**Betrieb von rvsNT**«
Hier erfahren Sie, wie Sie die Sende- und Empfangsaktivitäten beobachten und steuern und wie Sie die rvs Datenbank verwalten.

Kapitel 6 »**Datenaustausch** mit rvsNT« zeigt Ihnen als Endanwender, wie Sie Daten mit Ihren Geschäftspartnern austauschen.

Anhang / Erweiterte Funktionen zeigt Ihnen als fortgeschrittener Anwender und Programmierer, wie Sie die Schnittstellen zu Batch-Prozessen und C-Programmen einsetzen.

© gedas GmbH

Benutzerservice

Anhang / rvsNT Fehlerbehandlung unterstützt Sie bei der Beseitigung von Fehlern. Verwenden Sie die Checkliste zur Problembeschreibung, die Ihnen und uns das Lokalisieren und Beheben von Problemen im Umgang mit rvsNT erleichtert.

Im **Anhang / Monitorparameter** finden Sie alle Parameter für die Steuerung des rvs Monitors als Tabellenübersicht.

Im **Anhang / Glossar** finden Sie ausgewählte Fachbegriffe erklärt.

Der **Anhang / Index** hilft Ihnen, eine bestimmte Stelle dieses Benutzerhandbuches zu finden, wenn Sie dazu nur ein Stichwort kennen.

rvsNT Support

Wenn Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Umgang mit rvsNT haben, nutzen Sie unseren rvsNT Support

Rufen Sie den **rvsNT Support**

unter folgender Rufnummer an:

030 / 399 71 777.

Bitte halten Sie beim Anruf folgende Informationen bereit:

- eine Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind
- die möglichst ausführliche Beschreibung des Problems.

Am besten, Sie schicken uns die ausgefüllte Checkliste per Fax (Hinweise dazu lesen Sie bitte im **Anhang / rvsNT Fehlerbehandlung / Benutzerservice**).

Information von gedas

Weitere Informationen zu rvsNT können Sie unter

FAX: 030 / 399 71 994
E-Mail: rvs-service@gedas.de

gern bei uns anfordern.

© gedas GmbH

Schrifttypen und Symbole

Dieses Handbuch verwendet folgende Schrifttypen:

`Schreibmaschine`	Dieses Schriftbild stellt Text dar, der auf dem Bildschirm erscheint. Auch Text und Angaben, die Sie eingeben müssen, sind so dargestellt.
Kursiv	Kursivschrift wird benutzt, um *Menübefehle* zu kennzeichnen.
Fett	Fettschrift wird benutzt, um Schaltflächen zu bezeichnen. Auch **Hinweis** und **Achtung** sind fett gedruckt.

Beispiele sind mit grauem Hintergrund dargestellt.

/	Der Schrägstrich (/) trennt mehrere nacheinander folgende Schritte eines Befehls, den Sie mit dem *Menü* aufrufen können.

Beispiel: Der Befehl *Datenbank* | *Importieren* bezeichnet die folgenden Aktionen:
1. Menü *Datenbank* öffnen
2. Befehl *Importieren* anklicken

Bedienweise	Das Handbuch beschreibt in den Regel die Bedienung mit Hilfe der Menübefehle und Schaltflächen. Alternativ dazu stehen Windows-übliche Bedienweisen zur Verfügung: z.B. Doppelklick oder Aufruf Kontextmenü mit der rechten Maustaste. Um die Übersichtlichkeit zu wahren, wird auf diese Möglichkeiten im Text nicht extra eingegangen.

Beachten Sie auch die Übersicht zu Funktionstasten in der Kurzreferenz.

c:\rvs	ist das Standard-Installationsverzeichnis von rvsNT. Wenn Sie ein anderes Verzeichnis verwenden, gelten die Pfadangaben für Dateien entsprechend Ihrer Installation.

Achtung: warnt Sie, wenn Sie durch eine bestimmte Handlung Daten verlieren können.

Hinweis: gibt Ihnen zusätzliche Informationen über das aktuelle Thema, z.B. Ausnahmen von einer Regel oder detaillierte technische Informationen für erfahrene Anwender.

© gedas GmbH

2 Was ist rvsNT?

Merkmale von rvsNT

gedas bietet eine breite Palette von Programmsystemen für den vollautomatischen plattformübergreifenden Datenaustausch von Geschäftsinformationen mit dem ODETTE File Transfer Protokoll (OFTP). OFTP ist das von dem ODETTE Verband vereinbarte europaweit anerkannte Übertragungsprotokoll.

Unter dem Oberbegriff **R**echner **V**erbund **S**ystem rvs sind die Programmsysteme seit einigen Jahren in der europäischen Automobilindustrie auf mehreren Plattformen im Einsatz. rvsNT ist die Produktversion für Windows NT.

Merkmale

- Sie können mit jedem Partner Daten austauschen, dessen Software ODETTE FTP unterstützt.
- rvsNT unterstützt mit SNA-LU6.2, X.25, ISDN und TCP/IP eine breite Palette von Verbindungsarten.
- Mit der rvs C-Schnittstelle und der Batch-Schnittstelle können Sie rvs-Dienste aus Anwendungsprogrammen heraus aufrufen.

Leistung

- Datenkompression erhöht die Effizienz des Datendurchsatzes.
- rvsNT wiederholt automatisch die Übertragung nach mißlungener Verbindungsaufnahme oder Abbruch einer Verbindung. Bei Wiederaufnahme einer abgebrochenen Verbindung überträgt rvsNT nur die noch fehlenden Teile einer Datei. Es ist daher für die Übertragung großer Datenmengen auch unter schwierigen Bedingungen besonders geeignet.

Benutzerkomfort

- Jeder Benutzer kann seine Benutzeroberfläche in der gewünschten Sprache (Englisch/Deutsch) einstellen. In dieser Sprache erhält er auch Mitteilungen.
- Der Zeitpunkt für Übertragungen ist frei wählbar. So können Sie zum Beispiel nachts die Datenübertragung auslösen, wenn die Telefontarife günstig sind.
- Mit der Serialisierungsfunktion kann der Benutzer die Reihenfolge der Übertragung von Dateien innerhalb einer Gruppe festlegen.

Administration

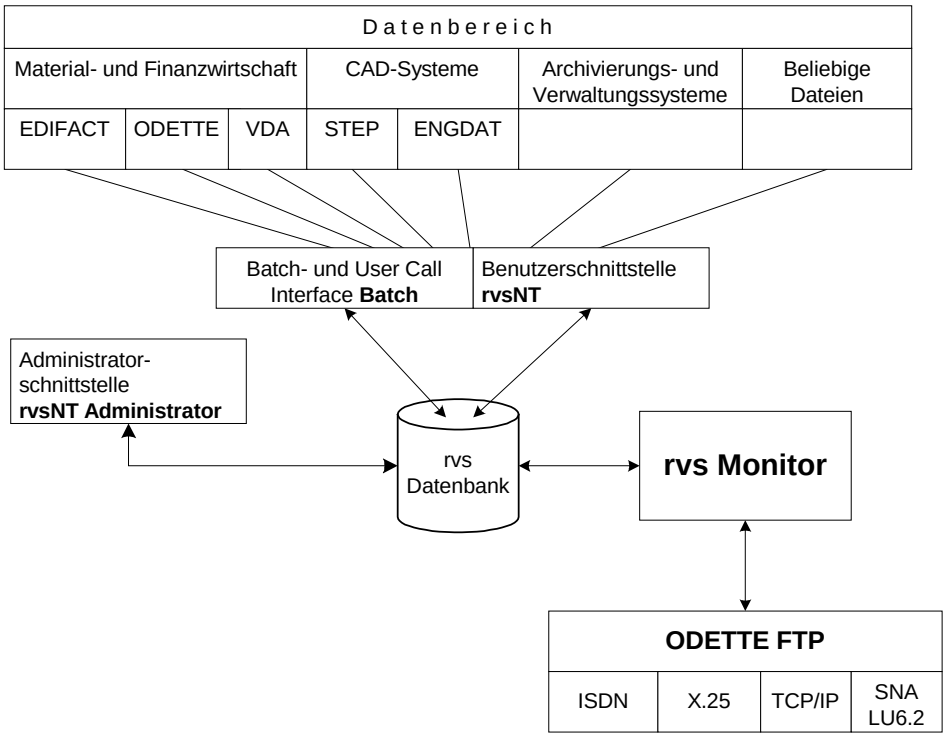
- Passend zu dem jeweiligen Empfängersystem wandelt rvsNT den Code von Textdateien automatisch um (EBCDIC und ASCII). Unabhängig davon können Sie eine Codeumwandlung selbst bestimmen.
- Die flexible Backup-Funktion unterstützt das Sichern und Wiederherstellen der gesamten rvs Datenbank, der Benutzer und der Stationen.
- Durch die Protokollierungsfunktion mit Ausgabe in Log-Dateien ist die Rückverfolgung aller Vorgänge und Meldungen möglich.
- Mit der Trace-Funktion von rvsNT können Sie Fehler auf der Ebene der Leitungen und auf ODETTE-FTP-Ebene aufspüren.

© gedas GmbH

Das technische Konzept

rvs Programme

Das Produkt rvsNT umfaßt ein Paket von Programmen mit einer Datenbank als Informationszentrale und einer zentralen Steuereinheit, dem rvs Monitor.



- rvsNT ist das Werkzeug für den Endbenutzer zur Steuerung des täglichen Datenaustausches mit Geschäftspartnern. Es hat eine komfortable Benutzeroberfläche und erfordert weder spezielle Nutzerrechte noch besondere Kenntnisse in der Administration der rvsNT-Umgebung.
- Der rvsNT Administrator ist die Benutzerschnittstelle für die Administration und die Bedienung von rvsNT.
- Die rvs Datenbank ist die zentrale Informationsquelle für alle Programme in der rvs Systemumgebung. Sie dient als Kommunikationsmedium zwischen den Programmen. Sie verwaltet die statischen Informationen über die Konfiguration des Systems: Benutzer, Übertragungspartner, Arbeitsweise und Kommunikationsparameter des Systems und zugleich die dynamischen Informationen der einzelnen Übertragungsprozesse.

Interne Kommunikation

Jedes rvs Programm liest Informationen aus der rvs Datenbank und schreibt Informationen für die anderen Programme in die rvs Datenbank.

© gedas GmbH

Informationsfluß

rvsNT bearbeitet eine Datenübertragung asynchron: Erteilung und Durchführung eines Übertragungsauftrages finden immer zu verschiedenen Zeitpunkten statt.

Der Benutzer als Auftraggeber schreibt seinen Auftrag über die grafische Schnittstelle rvsNT, die Programm- oder die Batch-Schnittstelle in die rvs Datenbank.

Der rvs Monitor inspiziert die Datenbank. Wenn er einen Auftrag erkennt, löst er die erforderlichen Maßnahmen aus. Beispiel: Er startet einen Sendeprozeß, wenn er einen Sendeauftrag erhält. Der Mastertransmitter steuert die Übertragungsprozesse. Mehrere Übertragungsprozesse können zur gleichen Zeit laufen.

Aufgaben des rvs Monitors

Der rvs Monitor ist das Herz der Datenübertragung mit rvsNT. Er ist als Dienst von Windows NT installiert und kann bei Start von Windows NT automatisch starten. Die Informationen über die zu leistenden Arbeiten und seine Arbeitsweise bezieht der rvs Monitor vollständig aus der rvs Datenbank. Der rvs Monitor erfüllt folgende Aufgaben:

- Kommandos ausführen, die der Operator eingibt
- Datenbank nach zu bearbeitenden Sendebefehlen durchsuchen
- Übertragungen starten
- gescheiterte Übertragungen wiederholen
- Meldungen an den rvsNT Administrator geben (Ausgabe im Fenster Monitor Log)
- Folgeverarbeitung für ankommende Dateien starten.

© gedas GmbH

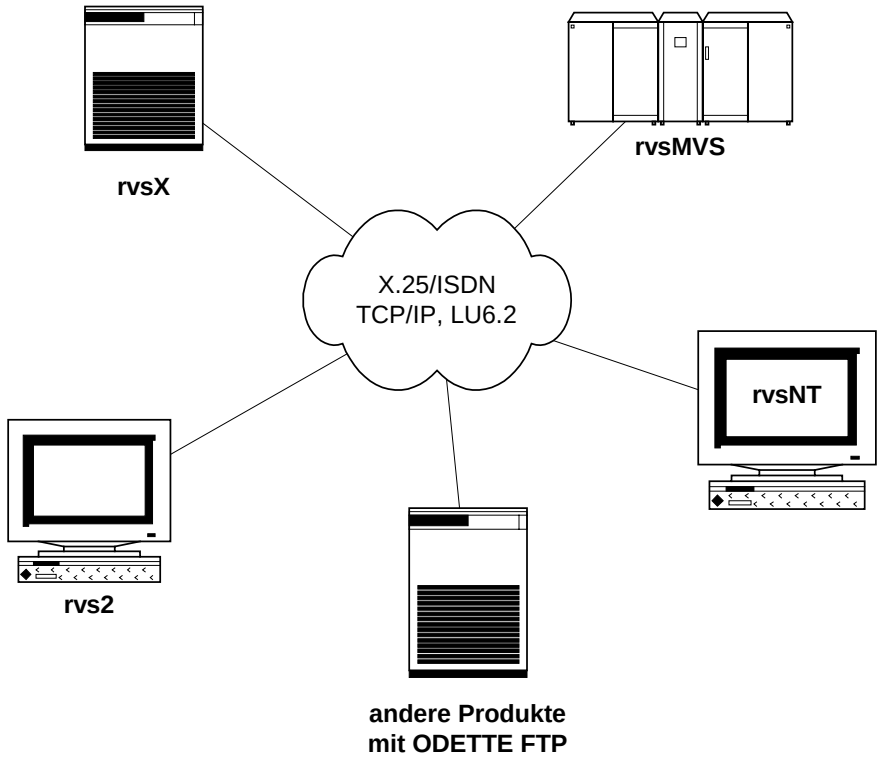
Das rvs Netzwerk

Partner Plattformen

Auf der Basis des portablen rvs sind mit rvsNT eine Vielzahl von Kommunikationspartnern auf verschiedenen Plattformen erreichbar. gedas bietet für folgende Plattformen Programme zur Daten-Kommunikation mit rvs:

Plattform	Netzwerke	Produkt
AIX	LU6.2, X.25, ISDN, TCP/IP	rvsX
OS/2	LU6.2, X.25, ISDN	rvs2
Windows NT	LU6.2, X.25, ISDN, TCP/IP	rvsNT
IBM AS/400	LU6.2, X.25, ISDN	rvs400
HP 9000	LU6.2, X.25, TCP/IP, ISDN	rvsX
Stratus Continuum	X.25	rvsX
SINIX	LU6.2, X.25, ISDN	rvsX
Solaris	ISDN, TCP/IP	rvsX
IRIX	ISDN, TCP/IP	rvsX
MVS	LU6.2, X.25, TCP/IP, ISDN, LU6.0	rvsMVS

Die LU6.2 Kommunikation ist eine VW-Modifikation des ODETTE File Transfer Protokolls.



rvsNT kann auf einer Workstation oder auf einem Windows NT Server arbeiten.

© gedas GmbH

Die rvsNT Programmumgebung

Das Installationsprogramm von rvsNT legt einen Ordner mit allen für die Programmumgebung von rvsNT erforderlichen Verknüpfungen an. Die folgende Tabelle zeigt die Funktion der Programme und den Verknüpfungsbefehl mit Parametern. Sie können die Programme durch Aufruf der zugehörigen Verknüpfung, an der Konsole (nach *Start* | *Eingabeaufforderung*) oder mit dem Befehl *Start* | *Ausführen* starten.

Programm	Funktion / Hinweise	Verknüpfung = Konsolenbefehl oder Start / Ausführen…
Init Database	Initialisiert die rvs Datenbank. LOC ist die Standard-Stations-ID der eigenen (lokalen) Arbeitsstation.	c:\rvs\system\rvsiniNT.exe LOC
Get Machine ID	Ermittelt eine 3-oder 4-stellige Maschinen-IDentifikations-Nummer und zeigt diese auf dem Bildschirm an.	c:\rvs\system\rvsgmid.exe
rvsNT Administrator	Grafisches Konfigurations-, Verwaltungs- und Betriebsprogramm für den rvsNT Administrator.	c:\rvs\system\rvsmgr.exe
rvsNT	Grafische Benutzerschnittstelle für den rvsNT Endanwender. Das Werkzeug für den täglichen Datenaustausch.	c:\rvs\system\rvsdiant.exe
Batch	Programm zum Bearbeiten von Batch-Jobs bei Eintreffen von erwarteten Daten.	c:\rvs\system\rvsbat.exe
Delete Database	Löscht die rvs Datenbank.	c:\rvs\system\rvsdbdNT.exe
Monitor Parameter	Öffnet Datei mit Initialisierungskommandos.	notepad.exe c:\rvs\init\rdmini.dat
ReadmeFile	Öffnet Readme-File mit neuesten Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind.	notepad.exe c:\rvs\system\LIESMICH.TXT
rvs Console	MS-DOS-Fenster für die Anzeige von Nachrichten und die Eingabe von Operator-kommandos. Ist abgelöst von MDI-Fenster „Monitor Log“ im „rvsNT Administrator“. Für Benutzer früherer Versionen von rvsNT und jene, die rvs auf anderen Plattformen nutzen. Nähere Angaben finden Sie im „rvsNT Operator Guide and Reference Manual“.	c:\rvs\system\rvscns.exe

© gedas GmbH

Programm	Funktion / Hinweise	Verknüpfung = Konsolenbefehl oder Start / Ausführen…
Dialog	rvs Dialog-Konsole für das Erzeugen und Empfangen von Sendeaufträgen. Ist abgelöst von rvsNT. Für Endbenutzer früherer Versionen von rvsNT und jene, die rvs auf anderen Plattformen nutzen. Angaben finden Sie im „portable rvs User Manual“.	c:\rvs\system\rvsdia.exe
Stop rvs Monitor	Hält den rvs Monitor an.	c:\rvs\system\rvsstop.exe

© gedas GmbH

3 Installation von rvsNT

Systemvoraussetzungen

Zum Betrieb von rvsNT benötigen Sie diese Ausstattung:

- PC (Plattform i386), mindestens 32 MByte Arbeitsspeicher und 20 MByte freier Festplattenspeicher
- Betriebssystem: Microsoft Windows NT Version 4.0 oder höher
- Kommunikations-Leitung auf der Basis ISDN, TCP/IP, X.25 oder SNA-LU6.2
- Festplattenspeicher für die Datenübertragung. Anhaltswert: 2 x Umfang der zu übertragenden Dateien.

Verbindungstyp installieren

ISDN-Anbindung

Wenn Sie rvsNT für den Datenaustausch über das ISDN-Netz einsetzen wollen, benötigen Sie diese Ausstattung:

- Telefonanschluß in ISDN-Ausführung mit s_0-Anschluß mit mindestens zwei Nutzkanälen (B-Kanal) und einem Steuerkanal (D-Kanal)
- ISDN-Adapter
- CAPI 2.0 Treiber-Software für den Betrieb der ISDN-Karte unter Windows NT.

So installieren Sie die ISDN-Anbindung:

- Installieren Sie die ISDN-Karte in Ihren Rechner und verbinden Sie die ISDN-Karte mit dem ISDN-Anschluß.
- Stellen Sie die einwandfreie Funktion der ISDN-Karte sicher.
  Hinweis: Viele Kartenhersteller liefern geeignete Software für einen Selbsttest, zum Beispiel ein Anruf von einem Nutzkanal zu dem anderen Nutzkanal. Starten Sie nach der Installation und dem Test den Rechner neu, um die CAPI 2.0 Treiber-Software für andere Anwendungen verfügbar zu machen.

Wenn Sie einen externen ISDN-Router (BinTec Brick) benutzen, brauchen Sie keine interne ISDN–Karte. Mehrere ISDN-Applikationen können sich dabei den gleichen Brick-Router teilen. Der Brick-Router unterstützt das „Remote CAPI“ Interface. Das bedeutet, daß jeder Rechner in Ihrem LAN den Brick–Router benutzt, als ob es sich um eine lokale ISDN–Karte im Rechner handeln würde.

Hinweis: gedas hat folgende ISDN-Geräte erfolgreich für den Einsatz mit rvsNT getestet: AVM B1, BIANCA/BRICK-XS, ISDN DIVA Pro und ISDN DIVA Server BRI-2M. Sie erhalten die aktuelle Liste der getesteten Geräte vom rvs-Support (Tel: 030 / 399 71 777 FAX: 030 / 399 71 994, E-Mail: rvs-service@gedas.de).

© gedas GmbH

X.25-Anbindung

Wenn Sie rvsNT für den Datenaustausch über ein Netzwerk des Typs X.25 einsetzen wollen, benötigen Sie diese Ausstattung:

- Anschluß an ein X.25 Netzwerk.
- Schnittstellen-Hardware für die Anbindung an das X.25-Netzwerk in Ihrem Rechner: EICON X.25 - Karte oder TECCOM X.25 - Karte.

Wenn diese Ausstattung bereit liegt, installieren Sie die X.25-Anbindung so:

- Installieren Sie die Schnittstellen-Hardware in Ihren Rechner und verbinden Sie die Schnittstelle mit dem X.25-Anschluß so, wie dies in der Installationsanleitung der jeweiligen X.25 Karte beschrieben ist.
- Stellen Sie die einwandfreie Funktion der X.25 Verbindung sicher. Verwenden Sie dazu die Test- oder Betriebssoftware der X.25-Karte.

Hinweis: gedas hat folgende X.25-Karten erfolgreich für den Einsatz mit rvsNT getestet: EiconCards - EICON Technology Corporation; Karten der Firma TECCOM Ltda, Rua da Assembleia, 10Gr. Centro - Rio de Janeiro - RJ, Brasil Connectionto. Sie erhalten die aktuelle Liste der getesteten Karten vom rvs-Support (Tel: 030 / 399 71 777 FAX: 030 / 399 71 994, E-Mail: rvs-service@gedas.de).

SNA-Anbindung

Wenn Sie rvsNT für den Datenaustausch über ein SNA-LU6.2-Netzwerk einsetzen wollen, treffen Sie diese Vorbereitungen:

- Installieren Sie die Netzwerk-Hardware, mit der Sie Ihren Rechner an das Netzwerk anschließen wollen. Nähere Angaben entnehmen Sie der Dokumentation des Hardwarelieferanten.
- Installieren Sie auf Ihrem Windows NT Server die Software MS SNA Server und konfigurieren Sie den Server für LU6.2-Kommunikation.
- Installieren Sie auf jedem Client-Rechner, auf dem Sie rvsNT einsetzen wollen, die MS SNA Client Software zur Verbindung mit dem SNA-Server.

TCP/IP-Anbindung

Wenn Sie Daten mit rvsNT und dem TCP/IP Protokoll austauschen wollen, treffen Sie diese Vorbereitungen:

- Installieren Sie die Netzwerk-Hardware, mit der Sie Ihren Rechner an das Netzwerk anschließen wollen. Nähere Angaben entnehmen Sie der Dokumentation des Hardwarelieferanten.
- Starten Sie in der Systemsteuerung von Windows NT das Programm `Netzwerk`.
- Wählen Sie die Registerkarte `Protokolle`.

Die Registerkarte zeigt die bereits installierten Netzwerkprotokolle.

© gedas GmbH

- Wenn das Protokoll TCP/IP in der angezeigten Liste nicht enthalten ist, klicken Sie die Schaltfläche **Hinzufügen**.
- Wählen Sie in dem angezeigten Fenster das Protokoll TCP/IP aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Schaltfläche **OK**.
- Klicken Sie die Schaltfläche **Eigenschaften** und stellen Sie die IP-Adressen für Ihre Umgebung ein.
  Hinweis: Die IP-Adressen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit der Schaltfläche **OK** und schließen Sie das Fenster `Netzwerk` mit **OK**.

Programm rvsNT installieren

- Starten Sie Windows NT und melden Sie sich als NT-User mit Administrator-Rechten an.
- Legen Sie den Datenträger mit der Aufschrift „rvsNT“ in ein Laufwerk ein.
- Führen Sie den Windows NT Menübefehl *Start* | *Ausführen* aus.
- Geben Sie `D:\setup.exe` ein, um das Installationsprogramm auszuführen (wenn Ihr Datenträger Laufwerk D: ist).
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Das Installationspogramm startet und führt Sie durch die Installation von rvsNT.

- Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.
  Sie können den Zielordner c:\rvs bestätigen oder einen anderen wählen.
- Als Bedienungssprachen können Sie Deutsch oder Englisch wählen.
- Als Stations-ID für die lokale Station empfehlen wir LOC. Sie können aber eine andere Id wählen.
- Als TCP/IP Port für das Active Panel ist 2956 als Defaultwert eingestellt. Das Active Panel gibt Informationen über Status und Fortschritt von Übertragungen auf Leitungsebene.

Das Installationsprogramm erstellt im Menü-Ordner *Programme* den Ordner *rvs* mit den Verknüpfungen (Icons) zu den rvsNT-Anwendungen.

Wir empfehlen Ihnen noch die Datei ReadMe.txt zu lesen und dann den rvsNT Administator zu starten.

Der rvsNT Administrator erzeugt nach Ihrer Bestätigung die rvs–Datenbank. Diese Datenbank ist zum Betrieb von rvsNT erforderlich. Das Programm `Init Database` initialisiert diese Datenbank und legt sie im Datenbankverzeichnis (c:\rvs\db) ab.

© gedas GmbH

Wichtig: In der rvs–Datenbank wird der aktuell angemeldete NT–Benutzer , welcher die Datenbank initialisiert hat, automatisch als rvs–Benutzer mit Rechten eines rvs–Administrators eingetragen.

- Zum Abschluß der Installation bietet rvsNT Ihnen an, sofort Stationen einzurichten. Eine Anleitung dazu lesen Sie im Kapitel **Konfiguration von rvsNT**. Sie können aber auch das Einrichten von Stationen später vornehmen.

rvs Monitor Startart festlegen

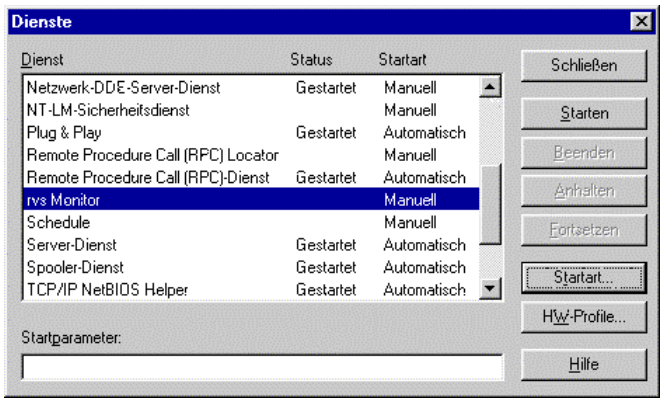
Der Dienst `rvs Monitor` stellt den Anwendungen Informationen zu den aktuellen Datenaustausch-Prozessen zur Verfügung. Nach der Installation ist die Startart des rvs Monitors auf `Manuell` eingestellt. Das bedeutet, daß Sie bei jedem Systemstart den Dienst neu starten müssen. Um den rvs Monitor beim Systemstart immer automatisch zu starten:

Systemsteuerung

- Öffnen Sie mit dem Menübefehl *Start | Einstellungen | Systemsteuerung* die Windows NT `Systemsteuerung`.

Dienste

- Starten Sie das Programm `Dienste`.
- Suchen Sie in der Liste der Dienste nach `rvs Monitor` und wählen Sie den Dienst mit Mausklick auf die betreffende Zeile aus.



- Klicken Sie die Schaltfläche **Startart...** Das Fenster `Dienst` öffnet sich.
- Wählen Sie `Automatisch` als Startart und bestätigen Sie mit **OK**. Die Startart des rvs Monitors wechselt auf `Automatisch`.

rvs Monitor mit speziellen Benutzerrechten versehen

Standardmäßig läuft der Dienst `rvs Monitor` unter dem System-Benutzer der lokalen Maschine. Er hat keine Berechtigungen, um auf Netzwerkverzeichnisse zugreifen zu können. Wenn es erforderlich ist, daß der rvs Monitor oder von ihm kontrollierte Prozesse (z.B. ein Batch-Job aus einem residenten Empfangseintrag) auf Netzwerkverzeichnisse zugreifen, muß der Dienst `rvs Monitor` unter einem dazu berechtigtem Benutzer arbeiten. Um dies zu ermöglichen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie die Schaltfläche **Startart...** Das Fenster `Dienst` öffnet sich.
- Aktivieren Sie im Feld `Anmelden als:` die Taste **Dieses Konto:** und dann die Schaltfläche **...**, um einen entsprechenden Benutzer auszuwählen.

© gedas GmbH

Nach Auswahl eines Benutzers geben Sie zweimal das Kennwort ein und bestätigen mit **OK**. Der Dienst wird nun diesem Benutzer zugeordnet und besitzt jetzt die selben Benutzerrechte.

rvs Monitor zum ersten Mal starten

- Klicken Sie die Schaltfläche **Starten**. Windows NT versucht nun den Dienst zu starten. Bei Erfolg wechselt der Status des rvs Monitors auf `Gestartet`. Der Eintrag lautet

.

Lizenzschlüssel anpassen

Nach der ersten Installation ist rvsNT zu Testzwecken über einen begrenzten Zeitraum lizenzfrei lauffähig. Wenn Sie rvsNT überzeugt hat und Sie es weiterhin nutzen wollen, nehmen Sie bitte mit Ihrem Vertriebspartner oder dem rvs-Support Kontakt auf (Tel: 030 / 399 71 777 ; FAX: 030 / 399 71 994, E-Mail: rvs-service@gedas.de). Sie können dort die gewünschte Lizenz erwerben.

Lizenzschlüssel aktualisieren

- Starten Sie im Ordner `rvs` das Programm `Get Machine ID`.

Das Programm zeigt nun eine drei- oder vierstellige Maschinen-Kennummer am Bildschirm an.

- Teilen Sie die Maschinen-Kennummer Ihrem Vertriebspartner mit, der Ihnen dann einen Lizenzschlüssel per Fax oder vorzugsweise per E-Mail zusendet.

Mit dem Lizenzschlüssel passen Sie die Datei RDKEY.DAT im Verzeichnis c:\rvs\init an.

- Legen Sie eine Sicherungskopie der Datei c:\rvs\init\RDKEY.DAT an, um den ursprünglichen Stand der Datei wiederherstellen zu können.

Im Fall, daß Sie den Lizenzschlüssel per Fax bekommen haben:

- Öffnen Sie die Datei c:\rvs\init\RDKEY.DAT mit einem ASCII-Texteditor (z.B. MS-DOS edit).
- Editieren Sie die Datei genau nach dem Lizenzschlüssel, den Sie von Ihrem Vertriebspartner passend zu Ihrer Maschinen-IDentifikationsnummer erhalten haben.
  Hinweis: Die Einträge müssen zeichengenau mit dem Vorbild des Lizenzschlüssels übereinstimmen und vollständig sein.
- Sichern Sie die Datei und schließen Sie den Texteditor.

Wenn Sie den Lizenzschlüssel per E-Mail zugesandt bekommen haben:

- Speichern Sie ihn als Datei RDKEY.DAT in das Init–Verzeichnis.

Der Lizenzschlüssel ist angepaßt.

© gedas GmbH

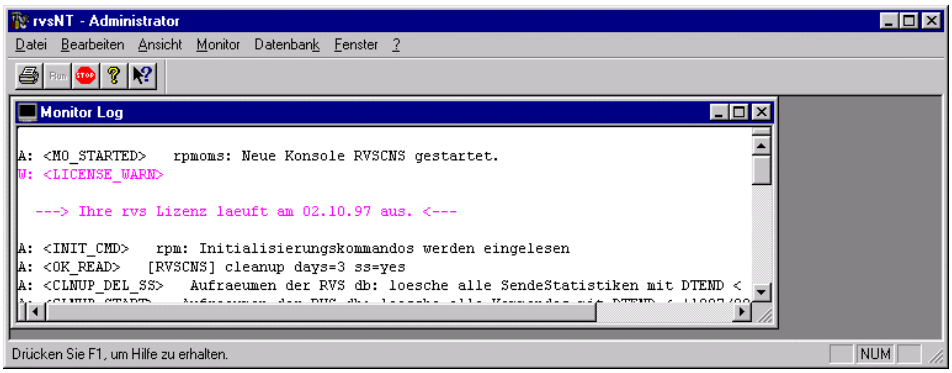
© gedas GmbH

4 Konfiguration von rvsNT

rvsNT Administrator starten

Der rvsNT Administrator dient der Konfiguration, der Verwaltung und dem Betrieb von rvsNT. Für diese Tätigkeiten enthält der rvsNT Administrator mehrere Detail-Fenster. Die Konfiguration setzt Nutzerrechte als Administrator auf Systemebene und in der rvsNT Umgebung voraus.

- Starten Sie das Programm `rvsNT Administrator` durch Aufruf im Ordner `rvs` oder über *Start / Programme / rvs / rvs Administrator.* Der `rvsNT Administrator` öffnet mit dem Fenster `Monitor Log`, das die laufenden Aktivitäten des rvs Monitors anzeigt.



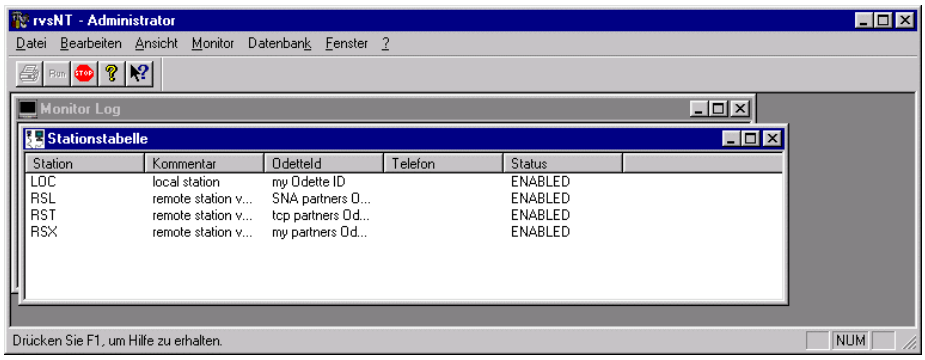
rvs Stationen einrichten

Bevor Sie mit einer Partnerstation kommunizieren können, müssen Sie die Partnerstation und Ihre lokale Station einrichten. Das gleiche gilt umgekehrt für Ihre Partner.

- Öffnen Sie dazu im rvsNT Administrator mit dem Menübefehl *Ansicht | Stationen* die Stationstabelle.

Das Fenster `Stationstabelle` zum Verwalten der Partnerstationen öffnet sich. Nach der Installation von rvsNT enthält die Tabelle vier Beispiel-Stationen:

© gedas GmbH

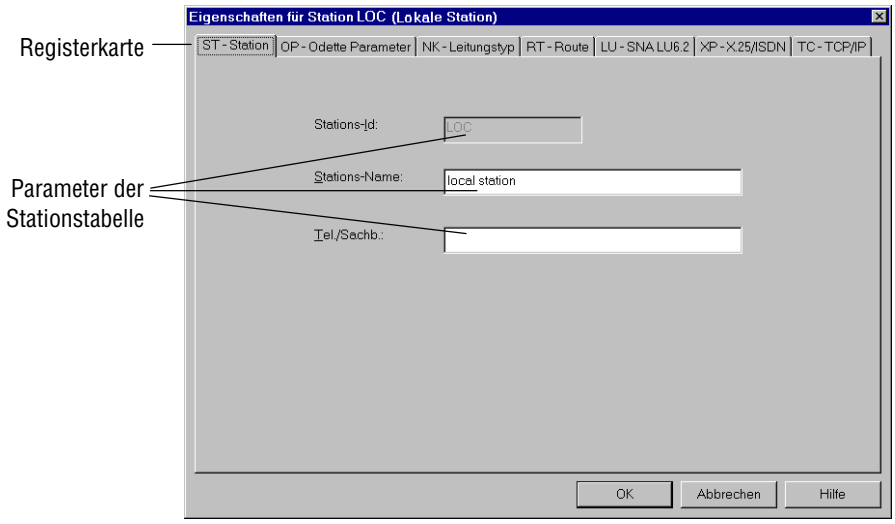

rvsNT - Administrator
Datei Bearbeiten Ansicht Monitor Datenbank Fenster ?
Monitor Log
Stationstabelle
Station Kommentar OdetteId Telefon Status
LOC local station my Odette ID ENABLED
RSL remote station v... SNA partners O... ENABLED
RST remote station v... tcp partners Od... ENABLED
RSX remote station v... my partners Od... ENABLED
Drücken Sie F1, um Hilfe zu erhalten.
NUM

LOC ist die lokale Station. Wenn Sie bei der benutzerdefinierten Installation von rvsNT eine eigene Bezeichnung für Ihre lokale Station gewählt haben, steht hier die von Ihnen gewählte Bezeichnung.

Im Standard sind als Beispiele für die verschiedenen Kommunikationsarten weitere Stationen eingetragen:
RSL ist eine Partnerstation für die Kommunikation mit SNA-LU6.2,
RST ist eine Partnerstation für die Kommunikation mit TCP/IP und
RSX ist eine Partnerstation für die Kommunikation mit X.25/ISDN.

Verwenden Sie diese Beispiele als Vorlage für das Einrichten Ihrer Stationen.

Mit Doppelklick auf Station (oder mit dem Menübefehl *Bearbeiten / Bearbeiten (oder Hinzufügen)* können Sie bewirken, daß sich das Dialogfenster `Eigenschaften für Station` öffnet und Ihnen zunächst die Registerkarte ST-Station anzeigt .



© gedas GmbH

Die Eigenschaften der Station können Sie über die Registerkarten ST-Station, OP-Odette Parameter, NK-Leitungstyp, RT-Route, LU-SNA LU6.2, XP-X.25/ISDN, TC-TCP/IP anzeigen und bearbeiten.

Diese Abkürzungen stehen für:

Parameter	Erklärung
ST-Station	die Parameter, die lokal auf Ihrem Rechner eine Station bezeichnen
OP-Odette Parameter	Parameter, die rvsNT für den Odette-Transfer benötigt
NK–Leitungstyp	Festlegungen über den Weg, auf dem die Station zu erreichen ist
RT-Route	Parameter, die Sie brauchen, wenn Sie Dateien über Ihren Nachbarknoten an eine indirekt erreichbare Station verschicken möchten.
LU-SNA LU6.2 XP-X.25/ISDN TC-TCP/IP	Details für die jeweilige in der Registerkarte NK-`Leitungstyp` gewählte Verbindungsart

- Schalten Sie mit der Tastenkombination STRG+TAB oder mit Mausklick nacheinander auf die weiteren Registerkarten und geben Sie die übrigen Parameter der neuen Station ein.

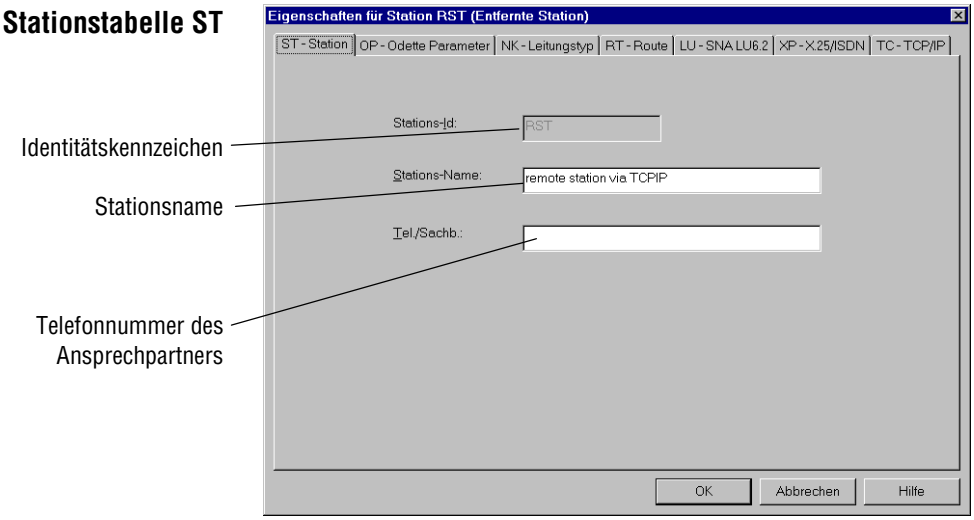
  Für weitere Informationen lesen Sie im Kapitel **Bedeutung der rvs Parameter**.

- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

© gedas GmbH

Bedeutung der rvs Parameter

Stationstabelle ST



Die Registerkarte `ST-Station` kennzeichnet die Stationen mit drei Parametern:

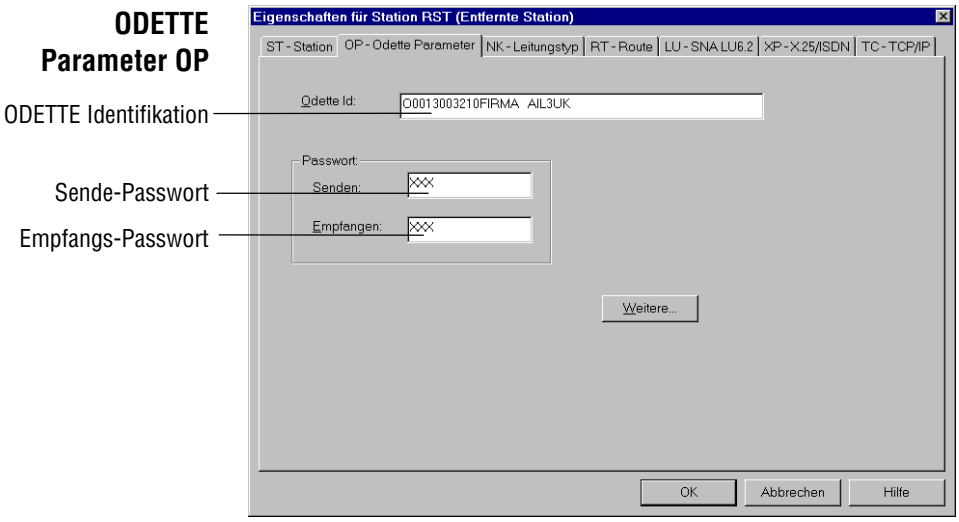
Parameter	Bedeutung Registerkarte ST-Station	Parameter in Datenbank
Station-ID	Identitätskennzeichen der Partnerstation, bestehend aus maximal 16 Zeichen.	SID
Stations-Name	Stationsname (optional). Geben Sie hier einen beschreibenden Namen für die Station ein, damit der Endbenutzer die Station leicht erkennt.	STATNAME
Tel./ Sachbearb.	Telefonnummer des Ansprechpartners der Partnerstation (optional).	PHONE

Hinweis: Sie können die Stations-ID nach Bestätigung mit **OK** nicht mehr ändern. Zur Vergabe einer neuen Stations-ID müssen Sie eine neue Station einrichten. Kommentar und Telefonnummer für den Ansprechpartner sind optional. Die Telefonverbindung für die Kommunikation tragen Sie nicht hier, sondern je nach Verbindungsart in eine der Registerkarten LU, TC oder XP ein.

Achtung: Löschen Sie nie die lokale Station. Wenn der Name der lokalen Station geändert werden soll, muß die rvs Datenbank gelöscht und mit dem neuen Namen für die lokale Station wieder angelegt werden.

© gedas GmbH

ODETTE Parameter OP



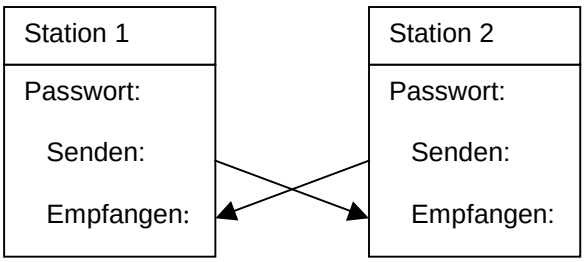
Die Registerkarte `OP-Odette Parameter` enthält Informationen, die rvsNT für den ODETTE File Transfer benötigt.

Die Parameter für die Passwörter brauchen Sie nicht einzugeben, wenn Sie die Partnerstation über eine Nachbarstation erreichen (Verbindungstyp = Routing), da die Informationen bereits bei der Nachbarstation eingetragen sind. In diesem Fall ignoriert rvsNT vorhandene Eingaben bei der Kommunikation.

Parameter	**Bedeutung** **Registerkarte OP-Odette Parameter**	**Parameter in Datenbank**
Odette-ID	Im Gegensatz zur Stations-ID, die nur auf Ihrem Rechner eindeutig sein muß, ist die ODETTE ID eine weltweit eindeutige Identifikation der Partner- oder eigenen Station, wenn das ODETTE File Transfer Protokoll benutzt wird. Die ODETTE ID besteht aus 25 Zeichen, bestehend aus dem Buchstaben „O“, der 18-stelligen Organisations-Identifikation und der 6-stelligen Computeradresse innerhalb der jeweiligen Organisation. Die Computeradresse ist von der Organisation frei wählbar und muß eindeutig sein.	ODETTEID
Passwort: Senden	Sende-Passwort: rvsNT sendet dieses Passwort an die Partnerstation als Zugangsberechtigung.	PSWTO
Passwort: Empfangen	Empfangs-Passwort: rvsNT erlaubt der Partner-station mit diesem Passwort den Zugang.	PSWFROM

© gedas GmbH

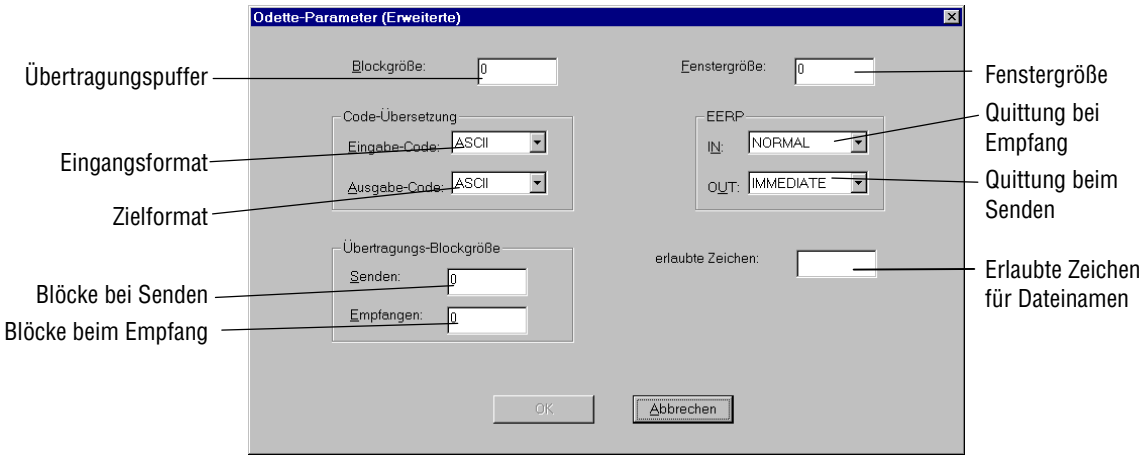
Die Felder für die Passwörter sind bei der lokalen Station ausgeblendet, da für die Kommunikation mit sich selbst keine Zugangsberechtigung erforderlich ist. Für eine Partnerstation müssen die Passwörter für Senden bzw. Empfangen mit dem Partner vereinbart werden. Er muß die selben Passwörter bei Empfangen bzw. Senden vertauscht eintragen. Die Nichtübereinstimmung führt zur Fehlermeldung und verhindert die Kommunikation (siehe folgende Abbildung).



Hinweis: Sie erhalten ihre eigene ODETTE-Organisations-Identifikation auf Antrag bei dem Verband der Automobilindustrie Abteilung Logistik (VDA),
Telefon: 069/97507-283 Fax: 069/97507-300.

rvsNT führt die Übertragung mit Standardwerten für das ODETTE File Transfer Protokoll (OFTP) durch.

- Wenn Sie die Standardwerte sehen oder andere Werte verwenden wollen, klicken Sie die Schaltfläche **Weitere**. Das Fenster `ODETTE-Parameter (Erweiterte)` öffnet mit erweiterten Konfigurationsmöglichkeiten:



© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung Registerkarte OP (Erweiterte)	Parameter in Datenbank
Blockgröße	Maximale Größe des Übertragungspuffers. Standard: 0, d.h. OEXBUF aus Parametertabelle gilt.	OEXBUF
Fenstergröße	maximale Zahl der gesendeten Blöcke ohne Erwartung einer Quittung. Standard: 0, d.h. OCREVAL aus Parametertabelle gilt.	OCREVAL
Code-Übersetzung Eingabe-Code	Eingangsformat der zu sendenden Datei vor der Konvertierung für die Partnerstation. Werte: ASCII: Zu sendende Dateien sind im ASCII-Format EBCDIC: Zu sendende Dateien sind im EBCDIC- Format Standard: ASCII	CODEIN
Code-Übersetzung Ausgabe-Code	Zielformat der Dateien bei der Sendeübertragung. Werte: ASCII: Während der Übertragung konvertiert rvsNT die zu sendenden Dateien vom Format Input Code in das ASCII-Format. EBCDIC: Während der Übertragung konvertiert rvsNT die zu sendenden Dateien vom Format Input Code in das EBCDIC- Format. Standard: ASCII	CODEOUT
erlaubte Zeichen	Legt fest, welche Zeichen für Odette-FTP zugelassen werden: ALL: keine Einschränkungen OFTPUNIX: alle Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen „.-“ UNIX: alle Buchstaben und Zahlen und die Sonderzeichen „#_-+.“ ODETTE: alle Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen „()-./&“ und Leerzeichen CHECK_RE: wie ALL und es muß außerdem ein RE vorhanden sein	VDSNCHAR

© gedas GmbH

Parameter	**Bedeutung** **Registerkarte OP (Erweiterte)**	**Parameter in Datenbank**
Übertragungs-Blockgröße-Empfangen *)	Zahl der empfangenen Blöcke zwischen zwei Wiederaufsetzpositionen für die Fehlerkorrektur. Standard: 0, d.h. RECVBLOCKS aus Parametertabelle gilt.	RECVBLOCKS
Übertragungs-Blockgröße Senden *)	Zahl der gesendeten Blöcke zwischen zwei Wiederaufsetzpositionen für die Fehlerkorrektur. Standard: 0, d.h. SENDBLOCKS aus Parametertabelle gilt.	SENDBLOCKS
EERP IN	Quittung (EERP = „End-to-End-Response“) bei der Sendeübertragung; Werte: NEVER: Partner sendet keinen EERP, das Versenden einer Datei endet mit erfolgreicher Übertragung. Kein Warten auf Quittung. NORMAL: Warte nach erfolgreicher Übertragung einer Datei auf Quittung durch Partner. Versenden einer Datei endet mit Erhalt des EERP. Standard: NORMAL	EERP_IN
EERP OUT	Quittung (EERP) bei der Empfangsübertragung: NEVER: Partner erwartet keinen EERP. Der Empfang einer Datei endet mit erfolgreicher Übertragung. Empfang nicht quittieren. IMMEDIATE: Nach erfolgreichem Empfang einer Datei Quittung erstellen. Wenn keine Verbindung zum Partner besteht, Verbindung herstellen und EERP an den Partner senden. NORMAL: Nach erfolgreichem Empfang einer Datei Quittung erstellen, EERP nur bei noch bestehender Verbindung an den Partner senden, sonst bei der nächsten Verbindung EERP senden. Standard: IMMEDIATE; Empfohlen: NORMAL	EERP_OUT

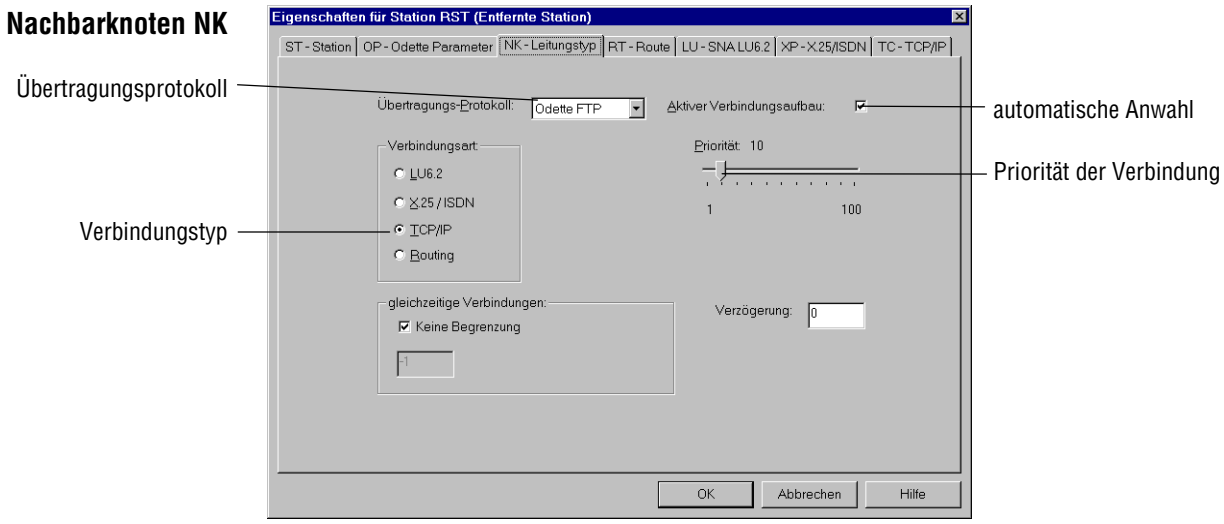
***) Empfehlung:**

Je größer die Zahl ist, desto seltener wird die Datenübertragung für den Eintrag der Wiederaufsetzpositionen unterbrochen, aber desto größer ist die Datenmenge, die bei einem Fehler wiederholt zu übertragen ist.

- Wählen Sie große Werte bei sicheren Datenleitungen, um die Leitungsqualität für große Übertragungsgeschwindigkeiten zu nutzen.
- Wählen Sie kleine Werte bei schlechter Leitungsqualität, um die Zeitdauer für wiederholte Datenübertragung gering zu halten.

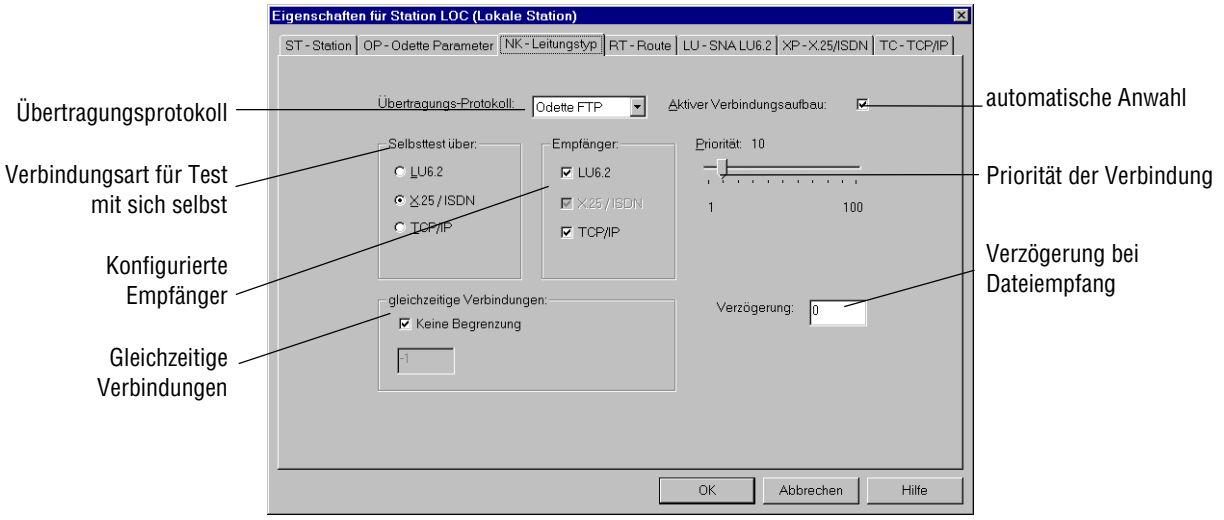
© gedas GmbH

Nachbarknoten NK



Die Registerkarte `NK-Leitungstyp` enthält Informationen über den Weg, auf dem die Partnerstation zu erreichen ist.

Für die lokale Station besteht die Möglichkeit der Angabe zusätzlicher Parameter.



Parameter	**Bedeutung** **Registerkarte NK-Leitungstyp**	**Parameter in Datenbank**
Filetransfer Protokoll	Übertragungsprotokoll für die Dateiübertragung; ODETTE FTP ist derzeit das einzige Protokoll	FTP
Verbindungs-art	Verbindungsart, mit der die Station zu erreichen ist; Werte: LU6.2: Partnerstation ist über SNA-LU6.2 Leitung zu erreichen. Die Parameter der Verbindung tragen Sie in Registerkarte LU ein. TCP/IP: Partnerstation ist über ein Netzwerk mit TCP/IP-Protokoll zu erreichen. Die Parameter der Verbindung tragen Sie in Registerkarte TC ein. X.25/ISDN: Partnerstation ist über eine X.25- oder ISDN-Leitung zu erreichen. Die Parameter der Verbindung tragen Sie in Registerkarte XP ein Routing: Partnerstation verwendet eine andere Partnerstation als Routing-Station. Die ID der Routing-Station tragen Sie in Registerkarte RT ein. Für die Verbindung selbst gelten dann Verbindungstyp und Parameter der Routing-Station. Nähere Angaben lesen Sie bitte im Kapitel **Routing-Tabelle RT**. Standard: keine Vorbelegung	PROTOCOL Werte: L = LU6.2 T = TCP/IP X = X.25/ISDN R = Routing
Aktiver Verbindungs-aufbau	Legt das Sendeverhalten bei einem anstehenden Sendeauftrag fest; Werte: ✓: Sender soll automatisch starten, sobald eine Datei zum Versenden bereit steht. ☐: Anstehende Sendeaufträge lösen keine Sendeaktion aus. Standard: ✓	AUTODIAL Werte: Y = ✓ N = ☐
Selbsttest über	Nur wählbar für die lokale Station: Leitung, über die gesendet werden soll, wenn der Selbsttest mit Aktivierung der eigenen Station durchgeführt wird	PROTOCOL

© gedas GmbH

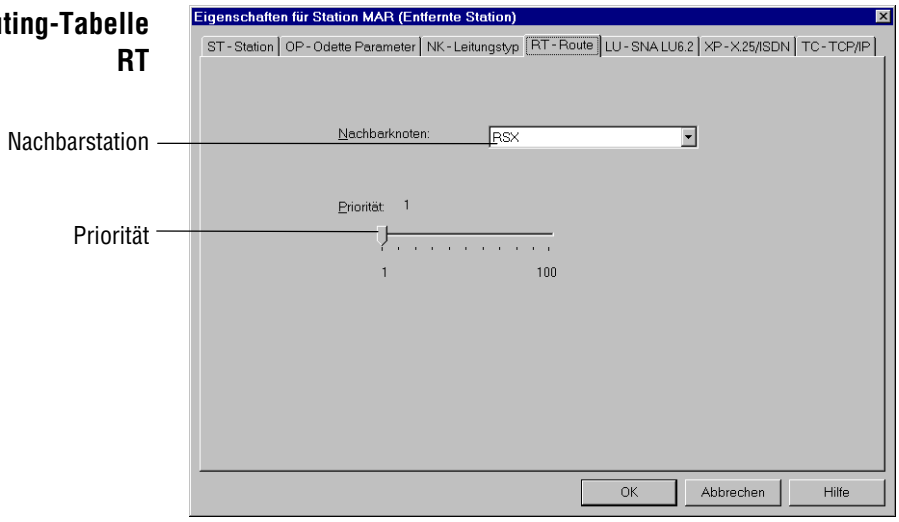
Parameter	Bedeutung Registerkarte NK-Leitungstyp	Parameter in Datenbank
Empfänger	Nur wählbar für die lokale Station: Empfänger, die konfiguriert sind, bzw. noch konfiguriert werden sollen	kein
Verzögerung	Zeit in Sekunden, die nach einem Dateiempfang gewartet wird, bevor ein Richtungswechsel „Change Direction“ (CD) initiiert wird	CDWAIT
Gleichzeitige Verbindungen	Maximale Anzahl der über diese Leitung aktiven gleichzeitigen Verbindungen Standard: „-1“ - unbegrenzt	PSESSIONS
Priorität	Die Prioritätsziffer ist für spätere Versionen von rvsNT bestimmt. Sie ist hier ohne Bedeutung.	PRIORITY

Aktiver Verbindungsaufbau

Manchmal ist es in der Praxis notwendig, daß die Dateien nur bereitgestellt, aber nicht sofort gesendet werden. Vielmehr soll die Partnerstation die Verbindung bei Bedarf aufbauen und die bereitgestellten Dateien abholen. In diesem Fall arbeitet rvs wie ein Briefkasten (Mailbox), der bei Bedarf entleert wird. Die Verbindungskosten trägt der Partner. Für diesen Fall muß der aktive Verbindungsaufbau abgeschaltet werden.

© gedas GmbH

Routing-Tabelle RT



Wenn Sie auf der Registerkarte `NK-Leitungstyp` die Verbindungsart `Routing` gewählt haben (Ihre Partnerstation ist kein direkter Nachbarknoten von Ihnen) können Sie die Routing-Tabelle bearbeiten. In der Routing-Tabelle stehen die Angaben der Nachbarstationen, über die die ausgewählte Station (=Zielstation) zu erreichen ist.

Parameter	**Bedeutung Registerkarte RT-Route**	**Parameter in Datenbank**
Nachbar-knoten	Stations-ID der Partnerstation (=Nachbarstation), die den Weg zur Zielstation kennt. Die Stations-ID muß in der Stationstabelle vorhanden sein.	SIDNEIGHB
Priorität	Prioritätsziffer der Nachbarstation. Sie bestimmt die Route der Datenübertragungen. Der ganzzahlige Wert liegt zwischen 1 und 100. Die Nachbarstation mit dem kleinsten Wert kommt zum Einsatz. Entscheidend ist die Priorität zum Zeitpunkt, in dem das Sendekommando erstellt wird.	PRIORITY

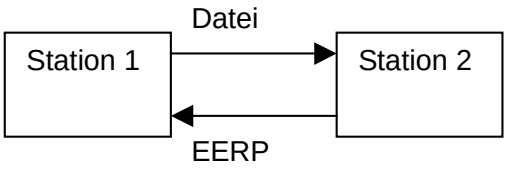
Das Weiterleiten von Dateien über mehrere OFTP-Systeme hinweg nennt man „Routing“. Wenn Sie eine Datei über mehrere Systeme hinweg versenden wollen, so muß der Sendeauftrag lediglich an den Empfänger der Sendung gerichtet sein. rvsNT sendet dann die Datei zum nächsten OFTP-System, dem Nachbarknoten, das dann seinerseits die Datei weitersendet. Die Angaben über die Verbindungen der Zwischenstationen stehen in den jeweiligen Datenbanken der Stationen.

Wenn die Datei beim Endsystem angekommen ist, sendet dieses eine Quittung (EERP=„**E**nd-to-**E**nd-**R**es**p**onse“) zum ursprünglichen Sender zurück. Der Sendeauftrag ist erst dann beendet, wenn der Sender diese Quittung erhält.

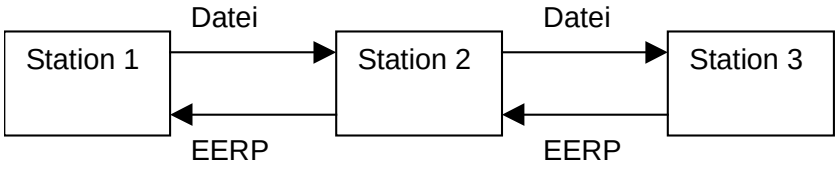
© gedas GmbH

Der Datenfluß ohne bzw. mit Routing wird in den folgenden Abbildungen veranschaulicht:

Ohne Routing:



Mit Routing:



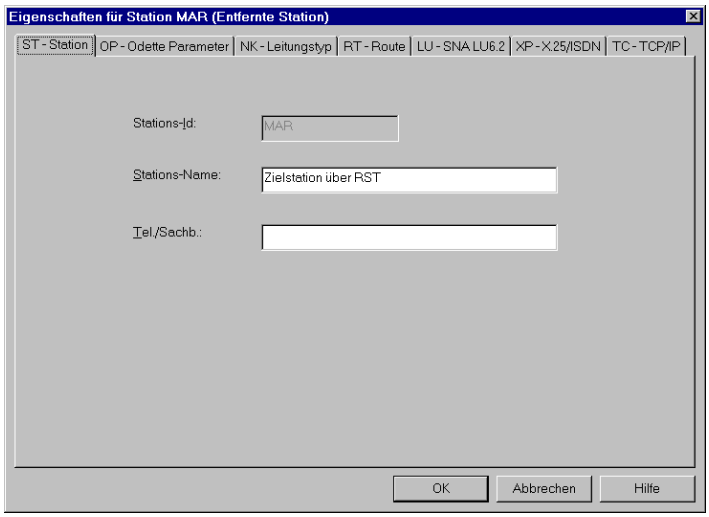
Für das Routing müssen Sie 2 Stationen in der Stationstabelle definieren:

- die Nachbarstation (Nachbarknoten), über die der Endempfänger erreichbar ist,
- die Zielstation des Endempfängers.
  Auf der Registerkarte NK dieser Station wählen Sie die Verbindungsart `Routing` und auf der Registerkarte RT wählen Sie die Stations-ID der Nachbarstation.

Die Nachbarstation selbst definieren Sie wie eine normale Station mit der Verbindungsart LU6.2, TCP/IP oder X.25/ISDN.

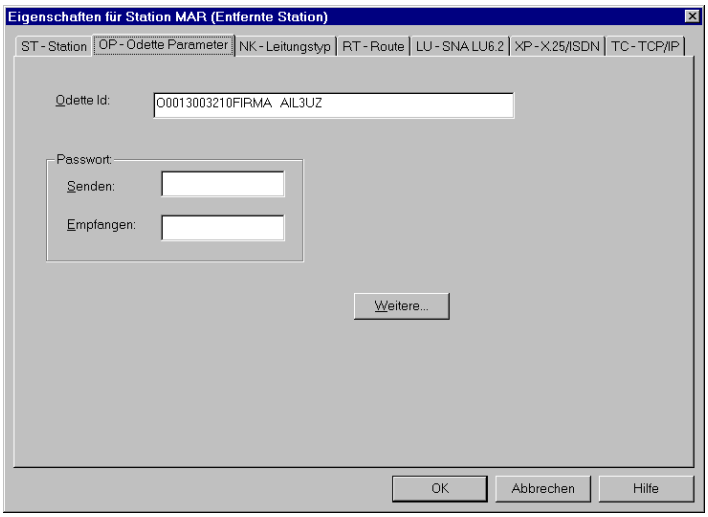
Als Beispiel für das Einrichten einer Zielstation siehe folgende Bilder:
Die Zielstation MAR ist hier über die Station RST erreichbar.

Stations-Name einrichten

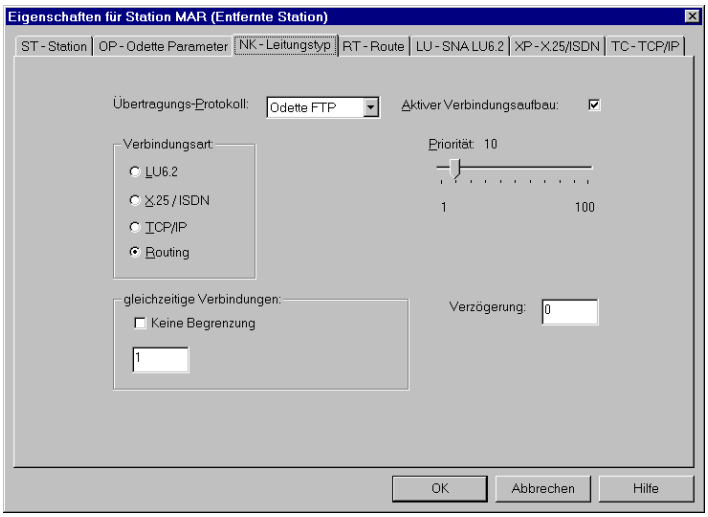


© gedas GmbH

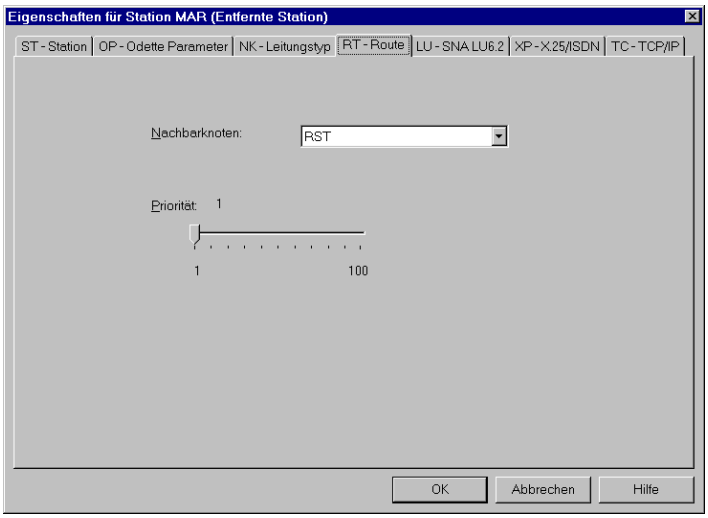
Parameter Odette der Zielstation einrichten



Verbindungsart einrichten

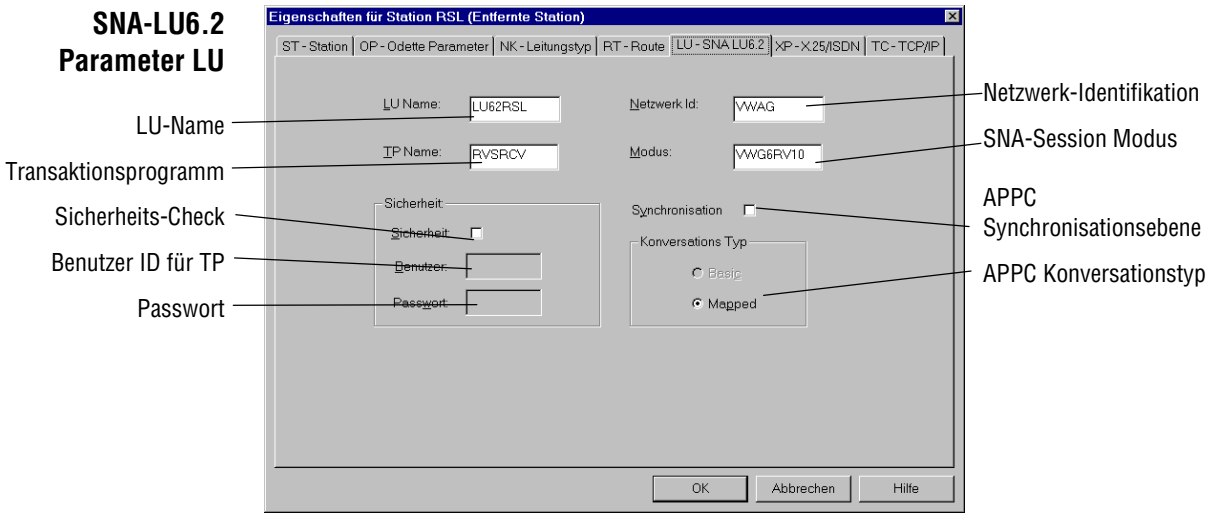


Routing-Station einrichten



© gedas GmbH

SNA-LU6.2 Parameter LU



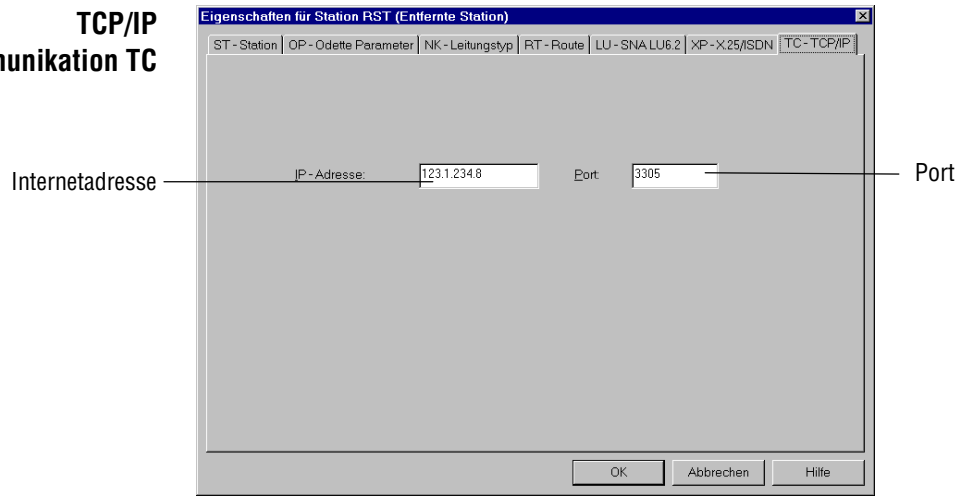
Wenn Sie auf der Registerkarte `NK-Leitungstyp` das Leitungsprotokoll `LU6.2` gewählt haben, können Sie auf der Registerkarte `LU-SNA LU6.2` die Parameter für die SNA-LU6.2 Verbindung bearbeiten.

Parameter	**Bedeutung Registerkarte LU-SNA LU6.2**	**Parameter in Datenbank**
LU Name	LU-Name der Partnerstation Unter Windows NT ist das der LU-Name, den Sie bei der SNA-Server Konfiguration definiert haben.	LUNAME
TP Name	Name des Transaktionsprogramms (TP), das bei der Partnerstation gestartet wird. Auf der eigenen Station ist dies das Programm RVSRCV. Geben Sie für einen rvsMVS-Host RVSOFTP ein, für rvs2, rvsX und rvs400 geben Sie RVSRCV ein.	TPNAME
Sicherheit	Bestimmt, ob die Partnerstation die Benutzer-ID und ein Passwort erwartet; Werte: Sicherheit: ☑: Partnerstation erwartet Benutzer-ID und Paßort. Sicherheit: ☐: Partnerstation erwartet keine Benutzer-ID und Passwort. Standard: Sicherheit: ☐	SECURITY Werte: 0 = Sicherheit: ☐ 1 = Sicherheit: ☑
Benutzer	Benutzer-ID, die das Transaktionsprogramm auf der Partnerstation benutzt. Standard: „“	USERID
Passwort	Passwort, das zum Starten des TP auf der Partnerstation erforderlich ist. Standard: „“	PASSWORD

Parameter	Bedeutung Registerkarte LU-SNA LU6.2	Parameter in Datenbank
Netzwerk ID	Eindeutige Kennzeichnung im SNA-Netzwerk (SNA Net-ID).	NETID
Modus	Name für den SNA-Session Modus, den Sie bei der SNA-Server Konfiguration definiert haben. Einige LU6.2 Implementationen benötigen Namen mit mindestens 8 Zeichen. Modus sollte deshalb mindestens 8 Zeichen lang sein. Standard: ein Leerzeichen	MODE
Synchronisation	APPC Synchronisationsebene; Werte: NONE: Partnerstation erwartet keine Bestätigung. CONFIRM: Partnerstation erwartet Bestätigung. Standard: NONE	SYNCLEVEL
Konversations Typ	APPC Konversationstyp; Werte: BASIC: Basic Konversation (zur Zeit nicht unterstützt). MAPPED: Mapped Konversation. Standard: MAPPED	TYPE

© gedas GmbH

TCP/IP Kommunikation TC



Wenn Sie auf der Registerkarte `NK-Leitungstyp` das Leitungsprotokoll `TCP/IP` gewählt haben, können Sie auf der Registerkarte `TC-TCP/IP` die Leitungsparameter für die Netzwerk-Verbindung mit TCP/IP-Protokoll bearbeiten.

Lokale Station

rvsNT unterstützt mehrfachen TCP/IP-Empfang unter verschiedenen Internetadressen zur gleichen Zeit. Wenn Sie die TC-Parameter für Ihre lokale Station (LOC) bearbeiten, zeigt die Registerkarte `TC-TCP/IP` zusätzlich die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen**, mit denen Sie weitere Sätze TC-Parameter zufügen oder den aktuell angezeigten Satz löschen können. Wenn Sie einen neuen Satz hinzufügen, vergibt rvsNT automatisch eine Nummer für den Empfangskanal.

Hinweis: Soll der konfigurierte Empfänger nach Start des rvs Monitor automatisch aktiv sein und auf ankommende Anrufe warten, so muß der Parameter `TCPIPRCV` gesetzt werden. Lesen Sie dazu bitte den Abschnitt „**Empfangstyp einrichten**“.

Partnerstationen

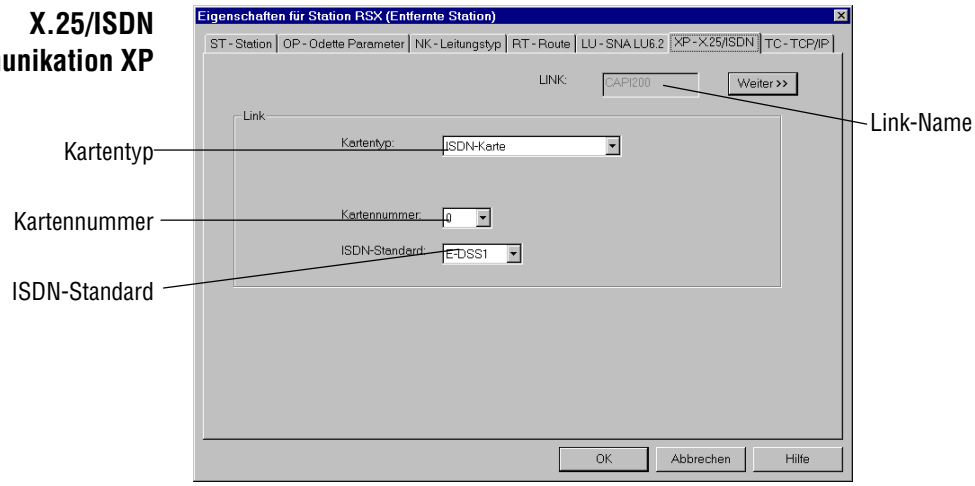
Für eine Sendeübertragung zu einer Partnerstation muß die TCP/IP-Adressierung eindeutig sein. Sie können deshalb nur eine Internetadresse angeben. Die Empfängernummer ist „0“ und unveränderlich.

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung Registerkarte TC-TCP/IP	Parameter in Datenbank
Nummer	Nur wählbar bei der lokalen Station: Nummer zur Unterscheidung der verschiedenen Empfangskanäle, über die die lokale Station erreichbar ist. Zu jeder Nummer gehört ein Satz von TC Parametern. Standard: 0	N
IP-Adresse	Internet Adresse in der Form „255.255.255.255“ Wenn Sie bei der lokalen Station keinen Wert angeben, erlauben Sie die automatische Bestimmung der Internetadresse. Wenn die eigene Station nur eine Internetadresse besitzt, sollte dieses Feld freigelassen werden. Standard: „“	INADDR
Port	Portadresse. Standard: 3305	PORT
max. Sessions	Nur wählbar bei der lokalen Station: Maximale Anzahl gleichzeitig laufender Empfangsprozesse über diesen Kanal. Standard: 1	MAX_IN

© gedas GmbH

X.25/ISDN Kommunikation XP



Wenn Sie auf der Registerkarte `NK-Leitungstyp` das Leitungsprotokoll `X.25/ISDN` gewählt haben, können Sie auf der Registerkarte `XP-X.25/ISDN` die Parameter für die X.25 / ISDN-Verbindung bearbeiten. Sie können für eine Partnerstation gleichzeitig über mehrere ISDN-Nummern oder X.25-Adressen empfangsbereit sein.

Zuerst müssen Sie die Parameter festlegen, mit denen die Verbindung zur ISDN – bzw. X.25 Karte geknüpft wird. Diese Information wird durch den Parameter LINK wiedergegeben.

Lokale Station

rvsNT unterstützt mehrfachen X.25/ISDN-Empfang unter verschiedenen Empfangskanälen (Rufnummern) zur gleichen Zeit. Wenn Sie die XP-Parameter für Ihre lokale Station (LOC) bearbeiten, zeigt die Registerkarte zusätzlich die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen**, mit denen Sie weitere Sätze XP-Parameter hinzufügen oder den aktuell angezeigten Satz löschen können. Wenn Sie einen neuen Satz hinzufügen, vergibt rvsNT automatisch eine Nummer für den Empfänger.

Hinweis: Soll der konfigurierte Empfänger nach Start des rvs Monitor automatisch aktiv sein und auf ankommende Anrufe warten, so muß der Parameter `MAXX25RCV` gesetzt werden. Lesen Sie dazu bitte den Abschnitt „**ISDN- Empfang / X.25-Empfang**“.

Partnerstationen

Für eine Sendeübertragung zu einer Partnerstation muß die Rufnummer eindeutig sein. Sie können deshalb nur einen Satz von Parametern angeben.

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung Registerkarte XP-X25/ISDN	Parameter in Datenbank
Nummer	Nur wählbar bei der lokalen Station: Nummer zur Unterscheidung der verschiedenen Empfänger, über die die lokale Station erreichbar ist. Zu jeder Nummer gehört ein Satz von XP Parametern. Standard: 0	N
Kartentyp	Gibt an, welche Hardware für die Verbindung genutzt werden soll. Beeinflußt den Parameter LINK.	
Port	Nur wählbar, wenn der Kartentyp eine X.25 Karte ist: Gibt den X.25 Port an. Beeinflußt den Parameter LINK. Standard: 1	
Karten-nummer	Gilt nur für X.25 Teccom - und ISDN Karten: Gibt die Nummer der Karte im PC an. Beeinflußt den Parameter LINK. Standard: 0	
ISDN-Standard	Nur wählbar bei ISDN-Karten: Gibt an, welcher ISDN-Standard genutzt wird. 1TR6 – deutscher Landesstandard E-DSS1 – EURO-ISDN Standard: E-DSS1	ISDN_PROT
Link	Linkname; bestimmt die Verbindungsart innerhalb Ihres Rechners. Wird durch die Werte von Port, Kartentyp und Kartennummer bestimmt und ist nicht direkt änderbar. Die Werte haben verschiedene Formen für ISDN und X.25-Verbindungen. **Bei ISDN-Verbindung**: CAPI2mn für ISDN-Karten Werte für m und n: m: A = keine Diehl/Eicon-Karte 0 = Diehl/Eicon-Karte n: Nummer der im Rechner installierten ISDN/X.25-Karte, beginnend mit „0“ Beispiel: CAPI200	LINK

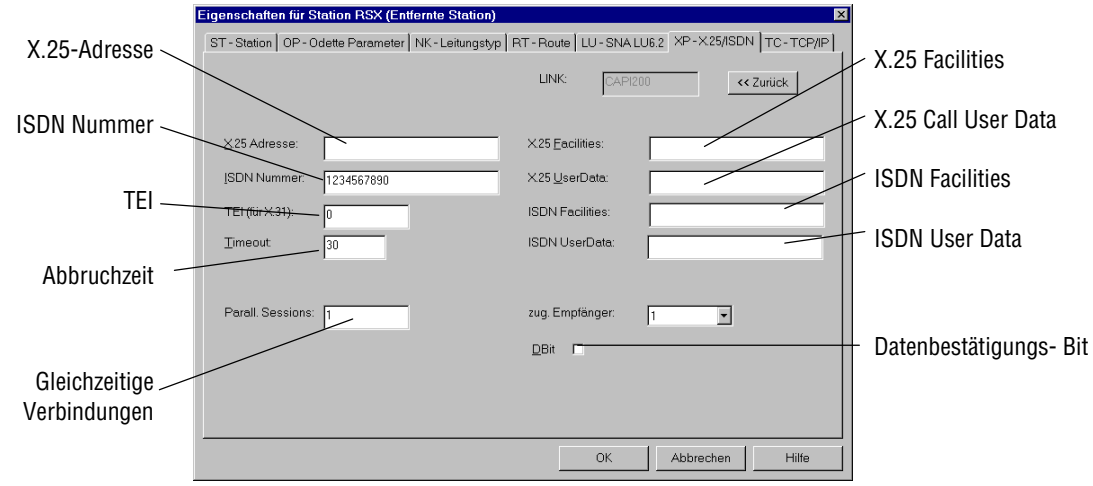
© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung Registerkarte XP-X25/ISDN	Parameter in Datenbank
	Bei X.25-Verbindung: EICONn für X.25-Eicon-Karten n: Portnummer des konfigurierten X.25 Ports, beginnend mit „1“ Beispiel: EICON1 NETX25mn für TECCOM-Karten Werte für m und n: m: Nummer der im Rechner installierten X.25-Karte, beginnend mit „0“ n: Portnummer des konfigurierten X.25 Ports, beginnend mit „0“ Beispiel: NETX2500 Standard: CAPI200	

Weitere Parameter

Auf der Registerkarte werden nicht alle Parameter angezeigt.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter >>**. Auf der Registerkarte werden nun die weiteren Parameter angezeigt.
- Ändern Sie die Parameter entsprechend und
- Klicken Sie << **Zurück**, wenn Sie noch einmal die Parameter für LINK oder den ISDN-Standard ändern wollen.



© gedas GmbH

Parameter	**Bedeutung** **Registerkarte XP**	**Parameter in Datenbank**
X.25 Address	15-stellige X.25 DTE Adresse der Partnerstation. Angabe ist bei ISDN-Verbindung optional. Es wird jedoch empfohlen, bei ISDN Verbindung hier die ISDN Nummer einzutragen, da manche Gegenstellen eine X.25 Adresse erwarten.	XADDRESS
ISDN Nummer / EAZ	ISDN Nummer unter der die Partnerstation erreichbar ist. Keine Angabe bei X.25 Verbindung. Bei ISDN-Standard 1TR6 wird für die lokale Station die einstellige EAZ (**E**nd**A**uswahl**Z**iffer) vergeben. Standard: „“	ISDNNO
TEI	Nur nötig für X.31: **T**erminal **E**nd **I**dentification. Standard: 0 – keine TEI vergeben	ISDN_TEI
TimeOut	Abbruchzeit in Sekunden, nach der das Kommunikationsprogramm die Verbindung abbricht, wenn Partnerstation oder CAPI nicht antworten. Standard: 30	TIMEOUT
Rcv Timeout	Nur gültig für die lokale Station: Abbruchzeit in Sekunden, nach der der Empfänger das Warten auf ankommende Anrufe unterbricht und sich wieder neu bei dem Kartentreiber anmeldet.	RCVTIMEOUT
Parall. Sessions	Maximale Anzahl von parallel arbeitenden Verbindungen. Für den Empfang gilt: Sobald ein Anruf angenommen wurde, startet der Mastertransmitter einen neuen Empfänger, bis die maximale Anzahl erreicht wird.	SESSIONS
X.25 UserData	Benutzerangaben für X.25 Übertragung; siehe Informationen des benutzten X.25-Dienstes.	USERDATA
X.25 Facilities	Spezielle Informationen oder Anlagen bei X.25 Übertragung; siehe Informationen des benutzten X.25-Dienstes.	FACILITIES
ISDN Facilities	Spezielle Informationen oder Anlagen bei ISDN Übertragung;	ISDN_FAC
ISDN UserData	Benutzerangaben für ISDN Übertragung.	ISDN_USRDT

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung Registerkarte XP	Parameter in Datenbank
Zug. Empfänger	Gilt nur für Partnerstationseinträge: Gibt an, von welchem konfiguriertem Empfänger die Parameter für die eigene Station (z.B. eigene ISDN Nummer oder X.25 Adresse) genommen werden.	RCV_N
Dbit	Gibt an, ob jedes X.25-Datenpaket bestätigt werden soll. Werte: Ja, Nein. Standard: nein, nicht jedes Datenpaket bestätigen	DBIT

© gedas GmbH

Empfangstyp einrichten

SNA-LU6.2-Empfang

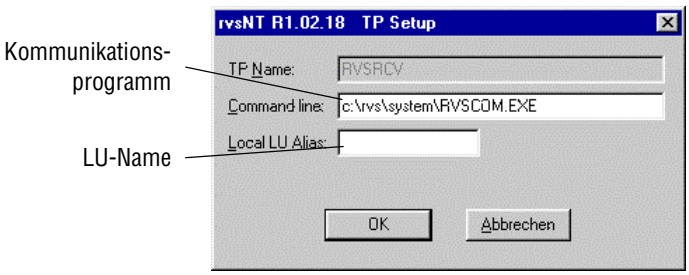
Bei dem Einsatz von SNA-LU6.2 Kommunikationstechnik mit rvsNT startet die anrufende Station bei dem Empfänger ein Kommunikationsprogramm. Damit das rvs-Kommunikationsprogramm automatisch startet, wenn eine Partnerstation mit Ihrem Rechner Verbindung aufnimmt, muß das SNA-LU6.2 das Kommunikationsprogramm als Transaktionsprogramm (TP) kennen.

Kommunikationsprogramm registrieren

Mit dem Programm RVSTPSET.EXE tragen Sie alle notwendigen Werte in die Registrierdatenbank von Windows NT ein. Führen Sie dazu diese Schritte durch:

- Wählen Sie den Windows NT Menübefehl *Start | Ausführen*.
- Geben Sie `c:\rvs\system\rvstpset` ein oder suchen Sie mit **Durchsuchen** die Datei im Systemverzeichnis von rvs.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Das Dialogfenster `TP Setup` öffnet sich. Im Feld `Command line` sehen Sie den Startbefehl für das Kommunikationsprogramm, das als Transaktionsprogramm arbeiten soll.



- Geben Sie in das Feld `Local LU Alias` den lokalen LU-Namen an, den Sie bei der SNA-Server Konfiguration definiert haben.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Das Programm RVSTPSET.EXE registriert das Kommunikationsprogramm in der Registrierdatenbank von Windows NT.

- Starten Sie Windows NT neu, damit die neuen Einträge wirksam werden.

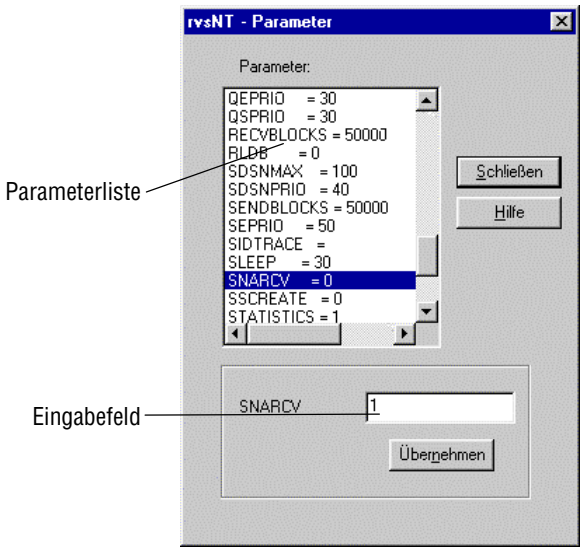
Transaktionsmodus aktivieren

Damit das Programm als Transaktionsprogramm startet, führen Sie diese Schritte durch:

- Führen Sie im rvsNT Administrator den Menübefehl *Ansicht | Parameter* aus.

Das Dialogfenster `rvsNT - Parameter` zum Bearbeiten der Parameter öffnet sich. Damit das Transaktionsprogramm automatisch startet, setzen Sie den Wert des rvs-Parameters **SNARCV** auf 1:

© gedas GmbH



- Wählen Sie mit Doppelklick den Parameter SNARCV in der Parameterliste.
- Geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Wert `1` ein.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Übernehmen**.
- Schließen Sie die Parameterliste mit **Schließen**.
- Aktivieren Sie den Parameter, indem Sie den Monitor stoppen und dann wieder starten.

TCP/IP-Empfang

Wenn Sie über TCP/IP empfangsbereit sein wollen, muß rvsNT einen TCP/IP Empfänger starten, der auf eingehende Anrufe wartet. So richten Sie rvsNT auf die automatische Annahme von Anrufen über TCP/IP ein:

- Führen Sie im rvsNT Administrator den Menübefehl *Ansicht* | *Parameter* aus.

Das Dialogfenster `rvsNT - Parameter` zum Bearbeiten der Parameter öffnet sich. Damit der TCP/IP Empfänger bei Start des Monitors automatisch startet, setzen Sie den Wert des rvs-Parameters **TCPIPRCV** auf 1:

- Doppelklicken Sie den Parameter `TCPIPRCV` in der Parameterliste.
- Geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Wert `1` ein.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Übernehmen**.
- Schließen Sie die Parameterliste mit **Schließen**.
- Aktivieren Sie den Parameter, indem Sie den Monitor stoppen und dann wieder starten.

Eine Meldung der Art

```
I: <TCPIP_READY> : TCP/IP Receiver empfangsbereit
Port: 3305
```

signalisiert Ihnen Annahmebereitschaft.

© gedas GmbH

ISDN- Empfang / X.25-Empfang

Wenn Sie über X.25/ISDN empfangsbereit sein wollen, muß rvsNT einen Empfänger starten, der auf der X.25/ISDN Leitung auf eingehende Anrufe wartet. So richten Sie rvsNT auf die automatische Annahme von Anrufen über X.25/ISDN ein:

- Führen Sie im rvsNT Administrator den Menübefehl *Ansicht* | *Parameter* aus.

Das Dialogfenster `rvsNT - Parameter` zum Bearbeiten der Parameter öffnet sich. Damit der X.25/ISDN Empfang bei Start des Monitors automatisch startet, setzen Sie den Wert des rvs-Parameters **MAXX25RCV** auf 1:

- Wählen Sie mit Doppelklick den Parameter MAXX25RCV in der Parameterliste.
- Geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Wert `1` ein.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Übernehmen**.
- Schließen Sie die Parameterliste mit **Schließen**.
- Aktivieren Sie den Parameter, indem Sie den Monitor stoppen und dann wieder starten.

Eine Meldung des Typs

```
I: <ISDN_READY> : ISDN Receiver empfangsbereit No
= 005361186751
```

signalisiert Ihnen Annahmebereitschaft.

Partnerstation ändern

Wenn Sie eine vorhandene Partnerstation ändern wollen:

- Wählen Sie im Fenster `Stationstabelle` die zu ändernde Station aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Bearbeiten* aus.

  Das Dialogfenster `Eigenschaften für Station` öffnet sich.

  Sie können nun alle Parameter der Station mit Ausnahme der Stations-ID bearbeiten. Für weitere Informationen lesen Sie im Kapitel **Bedeutung der rvs Parameter**.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

Hinweis: Zur Vergabe einer neuen Stations-ID müssen Sie eine neue Station einrichten.

© gedas GmbH

Status setzen

Sie können eine Station **aktivieren**, **außer Betrieb setzen** oder **in Betrieb setzen**.

So ändern Sie den Status einer Partnerstation:

- Wählen Sie im Fenster `Stationstabelle` die zu aktivierende Station aus.

Aktivieren

- Um die Station zu aktivieren, führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Aktivieren* aus.

Hinweis: Die Station muß schon in Betrieb (`Enabled`) sein, bevor Sie die Station aktivieren können.

rvsNT stellt die Verbindung zu der Partnerstation her und überträgt die aktuell anstehenden Dateien.

Eine Station aktivieren bedeutet, einen OFTP Verbindungsaufbau zu dieser Station durchzuführen. Sobald die Verbindung hergestellt wurde, hat jede Seite die Möglichkeit, eventuell bereitstehende Dateien zu versenden. Steht keine Datei zum Versenden bereit, wird die Verbindung wieder abgebaut.

In Betrieb nehmen

- Um die Station in Betrieb zu nehmen, führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Freigeben* aus.

rvsNT ist nun für die Kommunikation mit der Partnerstation bereit. Der Status ist `Enabled`. Dies ist die Standardeinstellung für eine Station. Es wird eine Verbindung zu dieser Station hergestellt, sobald Daten zum Versenden an diese Station bereitstehen.

Außer Betrieb setzen

- Um die Station außer Betrieb zu setzen, führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Sperren* aus.

rvsNT führt keine Sendeaufträge zu der Partnerstation aus, sondern behält diese in Warteschlange, bis Sie die Station wieder in Betrieb nehmen. Der Status ist `Disabled`.

Sichern

Wenn Sie eine Station einrichten oder ändern, speichern Sie mit **OK** die geänderten Parameter. Bei Neustart von Windows NT arbeitet rvsNT mit diesen Parametern weiter. Wenn Sie jedoch die rvsNT Datenbank löschen oder rvsNT neu installieren, löschen Sie auch die neu eingerichteten Stationen. Anschließendes Initialisieren der Datenbank liefert nur die vorgegebene Standardkonfiguration der Stationstabelle.

Um den Verlust Ihrer Eingaben zu vermeiden, können Sie die Stationstabelle in einer separaten Datei sichern und später wiederherstellen. Für weitere Informationen lesen Sie Im Kapitel **rvs Datenbank verwalten**.

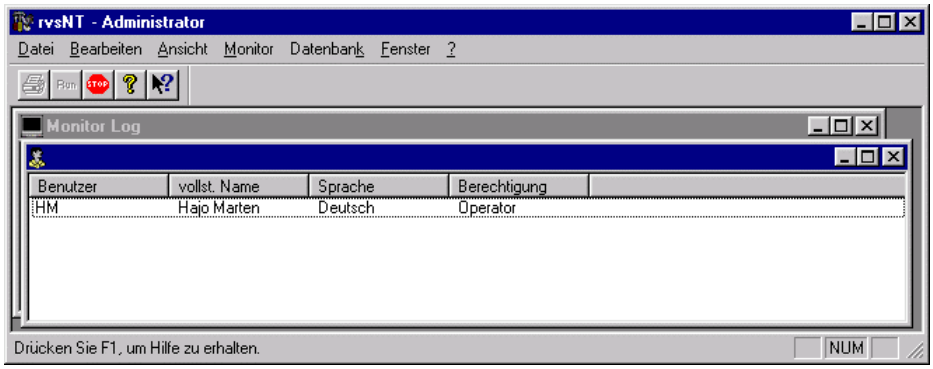
© gedas GmbH

Benutzertabelle anpassen

Mit rvsNT können nur die Benutzer arbeiten, die in der rvsNT Datenbank eingetragen sind. So können Sie Benutzerdaten anzeigen oder ändern:

- Öffnen Sie im rvsNT Administrator mit dem Menübefehl *Ansicht* | *Benutzer* die Benutzertabelle.

Die Benutzertabelle enthält zumindest einen Tabelleneintrag für Ihre eigenen Daten.



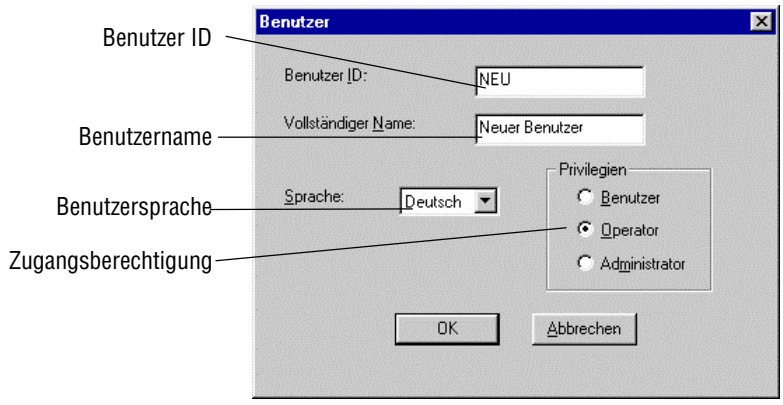
Sortieren

Sie können die Tabelle nach einer beliebigen Spalte sortieren, indem Sie mit der Maus auf den Spaltenkopf klicken.

Neuer Benutzer

Wenn Sie einen neuen Benutzer einrichten wollen:

- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Hinzufügen* aus. Das Dialogfenster `Benutzer` öffnet sich und zeigt die Parameter der Benutzertabelle an.



- Geben Sie die Benutzeridentifikation ein.
- Geben Sie den Benutzernamen ein.
- Wählen Sie die Sprache für den Bildschirmdialog.
- Wählen Sie die Zugangsberechtigung des Benutzers durch Mausklick.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

© gedas GmbH

Hinweis: Ein einfacher Benutzer darf das Programm rvsNT zum Senden und Empfangen von Dateien benutzen. Ein Benutzer mit Administrator Rechten, darf darüber hinaus das Programm rvsNT Administrator zur Konfiguration des rvs Systems benutzen.

Ändern eines Benutzers

Wenn Sie einen vorhandenen Benutzer ändern wollen:

- Wählen Sie im Fenster `Benutzer` den zu ändernden Benutzer aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Bearbeiten* aus.

  Das Dialogfenster `Benutzer` öffnet sich.

Sie können nun alle Parameter der Benutzerdaten bearbeiten. Im Feld Sprache können Sie Deutsch oder Englisch wählen. rvsNT zeigt dann alle Menüs und die Meldungen in der gewählten Sprache an.

Hinweis: Wenn Sie Ihre eigenen Benutzerdaten ändern, werden die Eingaben erst nach dem Neustart des rvsNT Administrators wirksam.

- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

Sichern

Wenn Sie einen Benutzer einrichten oder ändern, speichern Sie mit **OK** die geänderten Parameter. Bei Neustart des rvsNT Monitors arbeitet rvsNT mit diesen Parametern weiter. Wenn Sie jedoch die rvsNT Datenbank löschen oder rvsNT neu installieren, löschen Sie alle Benutzer. Anschließendes Initialisieren der Datenbank erhält nur den Administrator, der rvsNT eingerichtet hat.

Um den Verlust Ihrer Eingaben zu vermeiden, können Sie die Benutzer- und Jobstarteinträge oder auch die gesamte rvs Datenbank sichern und später wiederherstellen. Wie Sie das tun, lesen Sie im Kapitel **Betrieb von rvsNT** / **rvs Datenbank verwalten**.

© gedas GmbH

Monitorparameter anpassen

Die Monitorparameter bestimmen die Arbeitsweise des rvs Monitors, das „Herz“ von rvsNT. Durch Ändern der Monitorparameter können Sie den rvs Monitor auf Ihre Systemumgebung und Ihre Erfordernisse einstellen. Passen Sie die Monitorparameter an, um

- die Belastung Ihres Systems zu mindern und die Leistung zu erhöhen (Parameter OCREVAL, OEXBUF, RECVBLOCKS und SENDBLOCKS nähere Angaben lesen Sie bitte im **Anhang / Monitorparameter**)
- die Anzeige des Monitor Logbuches zu steuern
- die Qualität der Datenleitungen optimal zu nutzen
- die Kommunikationsprozesse mit anderen Station zu überwachen
- die Größe und die Anzahl der Logdateien zu verwalten.

Die Informationen über die zu leistenden Aktivitäten bezieht der rvs Monitor vollständig aus der rvs Datenbank, die als Informationszentrale fungiert.

Bei der Initialisierung der rvs Datenbank erzeugt das Initialisierungsprogamm zunächst eine Parametertabelle mit Standardwerten für die Monitorparameter, die das Standard-Verhalten des rvs Monitors bestimmen.

Sie können diese Werte ändern, indem Sie die Datei c:\rvs\init\rdmini.dat bearbeiten, die in der Startphase des Monitors die Quelle für die Modifikation der Parametertabelle ist. Wenn Sie die Datei bei laufendem Monitor ändern, wirkt sich das erst beim Neustart des Monitors aus. Eine dynamische Anpassung der Monitorparameter ist deshalb so nicht möglich.

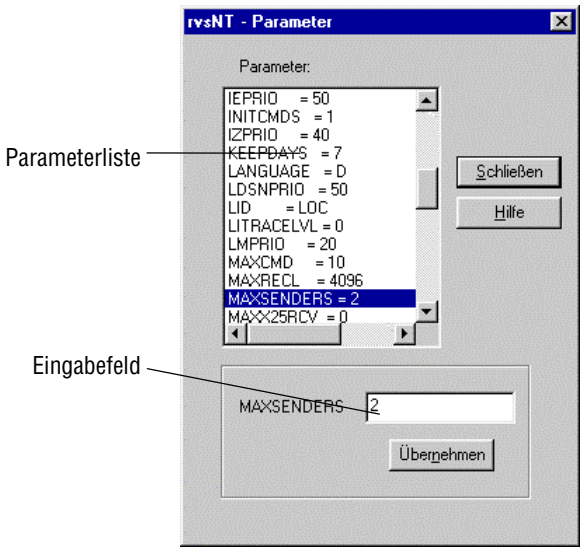
Dynamisch anpassen

Mit dem rvsNT Administrator können Sie die Parameter während des Betriebes des Monitors dynamisch beeinflussen. Dazu geben Sie einzelne Operatorkommandos an. Wenn Sie einen Monitorparameter im Betrieb des Monitors ändern wollen, führen Sie folgende Schritte aus:

- Führen Sie im rvsNT Administrator den Menübefehl *Ansicht* | *Parameter* aus.

Das Dialogfenster `rvsNT - Parameter` zum Bearbeiten der Parameter öffnet sich.

© gedas GmbH



- Wählen Sie mit Doppelklick den Parameter aus, den Sie ändern wollen.
- Geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Wert des Parameters ein.

Die vollständige Liste aller Monitorparameter mit Beschreibung finden Sie im **Anhang / Monitorparameter**.

Beispiel: Parameter MAXSENDERS 2 .

Mit diesem Beispiel geben Sie an, daß maximal 2 Sender gleichzeitig Daten übertragen.

- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Übernehmen**.
- Schließen Sie die Parameterliste mit **Schließen**.

Sie übertragen dadurch das Kommando zunächst in die rvs Datenbank. Der Monitor liest beim nächsten Neustart dieses Kommando und verwendet dann den geänderten Parameter.

Statisch anpassen

Sie können die Monitorparameter auch durch Einträge in die Datei rdmini.dat anpassen. Sie wird bei jedem Neustart des rvs Monitors gelesen und die darin enthaltenen rvs Kommandos und Befehle ausgeführt. Wenn Sie einen oder mehrere Monitorparameter dauerhaft einstellen wollen, gehen Sie so vor:

- Öffnen Sie die Datei c:\rvs\init\rdmini.dat. Klicken Sie dazu im Ordner `rvs` auf das Icon `Monitor Parameter`.

Die Datei enthält vordefinierte Operatorkommandos, die der Monitor bei jedem Neustart ausführt. Kommandos für die Anpassung der Monitorparameter beginnen mit `setparm`. Kommentarzeilen beginnen mit „*“.

- Editieren Sie die Datei nach Ihren Erfordernissen.

© gedas GmbH

Die vollständige Liste aller Monitorparameter mit Beschreibung finden Sie im **Anhang / Monitorparameter**.

- Sichern Sie die Datei und schließen Sie den Texteditor.
- Zeigen Sie im rvsNT Administrator mit dem Menübefehl *Ansicht* | *Monitor Log* das Fenster `Monitor Log` an.
- Stoppen und starten Sie den Monitor.
- Lesen Sie die Aktionsnachrichten. Diese beginnen mit `A:`

Jedes setparm-Kommando in der Initialisierungsdatei löst eine Parametereinstellung bei Neustart des Monitors aus.

Hinweis: Passen Sie statisch nur Parameter an, die dauerhaft von der rvsNT Standardeinstellung abweichen sollen.

Beispiel: Sie wollen eine Übertragungsleitung vorübergehend überwachen, um Fehler aufzuspüren. Passen Sie dazu den Parameter LITRACELEVL mit dem Menübefehl *Ansicht* | *Parameter* an und setzen Sie ihn nach der Überwachung wieder mit diesem Menübefehl zurück.

Weitergehende Informationen, insbesondere zu weiteren Operatorkommandos und zur Optimierung von rvsNT, lesen Sie bitte im Handbuch **rvsNT Operator Guide and Reference Manual**.

© gedas GmbH

Log-Dateien verwalten

Beim Betrieb von rvsNT werden mehrere Log-Dateien geschrieben. Ihre Größe und Anzahl läßt sich über Monitorparameter steuern.

Die Monitor Log Datei rlco.log

In der Ansicht `Monitor Log` wird die Datei c:\rvs\temp\rlco.log angezeigt. Sie wird bei jedem Neustart des rvs Monitors neu erzeugt. Ihre maximale Größe wird durch den Monitorparameter RLCOMAXSIZE festgelegt. In diese Datei werden nur die im Monitorparameter CNSMSGS angegebenen Nachrichtenklassen geschrieben.

Die permanente Monitor Log Datei rlog.log

In die Datei c:\rvs\db\rlog.log werden alle rvs Log Nachrichten, unabhängig vom Parameter CNSMSGS geschrieben. Ihre Existenz ist nicht durch den Neustart des rvs Monitor begrenzt. Ihre maximale Größe wird durch den Parameter RLOGMAXSIZE festgelegt. Wenn die Datei diese Größe erreicht, wird sie umbenannt, indem die Dateierweiterung durch einen laufenden Zähler ersetzt wird. Danach wird eine neue Datei c:\rvs\db\rlog.log erzeugt und fortgeschrieben. Die maximale Anzahl der Generationen kann durch den Monitorparameter NUMRLOGS begrenzt werden.

Die Statistik-Datei rlstat.log

In die Datei c:\rvs\db\rlstat.log werden Statistikinformationen geschrieben. Ihr Inhalt kann über *Ansicht / Statistik* angezeigt werden. Ihre maximale Größe wird durch den Parameter RLSTATMAXSI bestimmt. Bei Erreichen dieser Größe wird die Datei umbenannt, indem als Dateierweiterung ein laufender Zähler vergeben und eine neue Datei c:\rvs\db\rlstat.log kreiert wird. Die maximale Anzahl der so erzeugten Generationsdateien kann durch den Parameter NUMRLSTATS begrenzt werden.

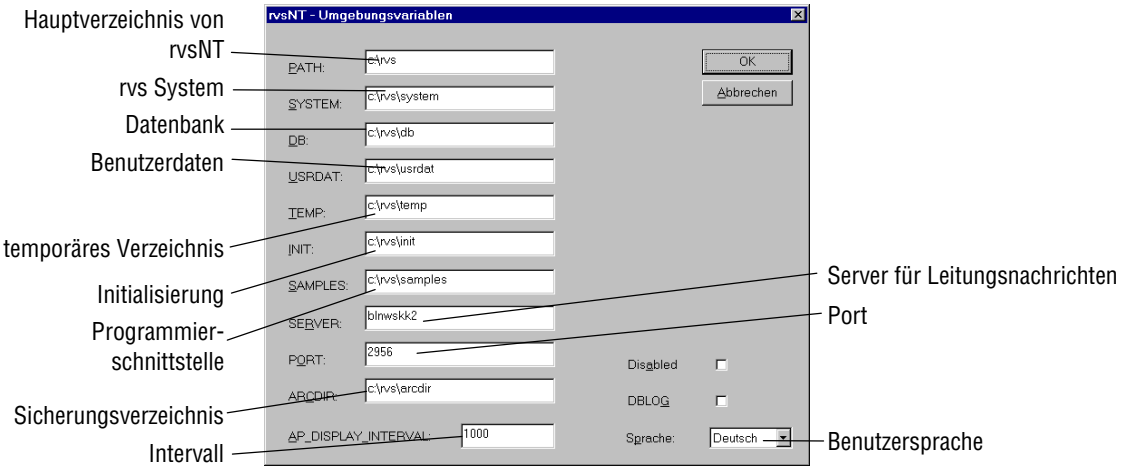
© gedas GmbH

Umgebungsvariablen einstellen

Sie können die rvs-Umgebung auf Ihre Bedürfnisse anpassen, beispielsweise das Verzeichnis ändern, in das der Monitor die empfangenen Dateien ablegt. Wenn Sie die rvs Systemumgebung ändern wollen, dann:

- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Umgebungsdatei* aus.

Das Dialogfenster `rvsNT - Umgebungsvariablen` öffnet sich und zeigt die aktuellen Umgebungseinstellungen:



- Bestätigen Sie Ihre Änderungen / Einträge mit **OK**.

Hinweis: Änderungen werden erst nach dem Neustart des rvs Monitors wirksam.

Bedeutung der Umgebungs-variablen

Bezeichnung	Bedeutung der Umgebungsvariablen	Standardwert
PATH	Hauptverzeichnis von rvsNT und Ablageort der Umgebungsdatei „rvsenv.dat“	c:\rvs
SYSTEM	Systemverzeichnis mit allen Programm-, Hilfe-, Batch-Dateien und Bibliotheken	c:\rvs\system
DB	Verzeichnis der rvs Datenbank	c:\rvs\db
USRDAT	Ablageverzeichnis für die empfangenen Benutzerdateien	c:\rvs\usrdat
TEMP	temporäres Verzeichnis für die Ablage des Logbuches	c:\rvs\temp
INIT	Verzeichnis für die Initialisierungsdateien z.B. rdmini.dat für die Monitor Parameter	c:\rvs\init
SAMPLES	Verzeichnis für Dateien für die Programmierschnittstelle mit Beispielen	c:\rvs\samples

© gedas GmbH

Bezeichnung	Bedeutung der Umgebungsvariablen	Standardwert
SERVER	Internetadresse des Servers für Nachrichten über den Leitungsstatus	IP Adresse des lokalen PC
PORT	Portnummer des Servers für Nachrichten über den Leitungsstatus	2956
ARCDIR	Verzeichnis für Sicherungsdateien	c:\rvs\arcdir
AP_DISPLAY_ INTERVAL	Intervall in Millisekunden, in dem die Anzeige für aktive Leitungen aktualisiert wird	1000
DBLOG	Einträge in die rvs Datenbank mitschreiben: Ja/Nein. Wenn Sie diese Kontrollmarke aktivieren, schreibt rvs alle Datenbankoperationen in der Datei c:\rvs\db\rldb.log. Mit Hilfe dieser Datei können auch die nach dem letzten Datenbank-Backup entstandenen Einträge wieder hergestellt werden. Achtung: beeinflußt extrem die Geschwindigkeit und den Ressourcenverbrauch von rvs	Nein
Disabled	Zugriff auf die rvs Datenbank ausschalten: Ja/Nein. Mit dieser Kontrollmarke können Sie den Zugriff auf die rvs Datenbank sperren. Beispiel: SNA-Prozesse sollen die Datenbank während eines Backup nicht ändern.	Nein
Sprache	Sprache für die Ausgabe der Meldungen	Deutsch

rvsNT Administrator beenden

Wenn Sie das Kapitel **Konfiguration von rvsNT** bis hierher vollständig durchgearbeitet haben, ist die Konfiguration beendet. Die eingegebenen Daten sind jetzt wirksam. Sie können nun den rvsNT Administrator für den Betrieb von rvsNT aktiv lassen oder beenden.

- Wenn Sie den rvsNT Administrator beenden wollen, dann führen Sie den Menübefehl *Datei* | *Beenden* aus.

Monitor bleibt aktiv

Der rvs-Monitor arbeitet unabhängig vom rvsNT Administrator als Systemdienst von Windows NT. Er bleibt deshalb auch nach Beenden des rvsNT Administrators sende- und empfangsbereit. Wie Sie den Monitor starten und stoppen, lesen Sie bitte im Kapitel **Betrieb von rvsNT**.

© gedas GmbH

© gedas GmbH

5 Betrieb von rvsNT

rvs Monitor starten und stoppen

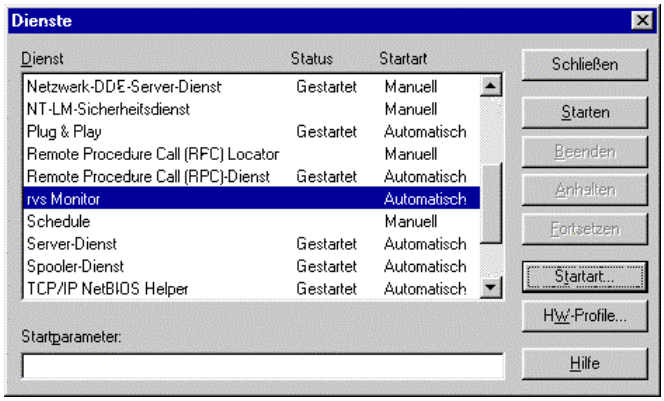
Sie können den rvs Monitor auf der Ebene des Betriebssystems oder aus dem rvsNT Administrator - dem Werkzeug für den Betrieb von rvsNT - heraus starten. Der Betrieb von rvsNT setzt Nutzerrechte als Systemadministrator auf Systemebene und in der rvsNT Umgebung voraus.

Start / Stop auf Systemebene

Wenn Sie den rvs Monitor auf Systemebene starten oder stoppen wollen, führen Sie diese Schritte aus:

- Führen Sie den Windows NT Menübefehl *Start | Einstellungen | Systemsteuerung* aus.

- Starten Sie das Programm `Dienste`.
  Hinweis: Unter dem Begriff Dienst versteht man ein Programm, das vom Betriebssytem aus gestartet werden kann und im Hintergrund arbeitet.
- Suchen Sie in der Liste der Dienste nach `rvs Monitor` und wählen Sie den Dienst mit Mausklick auf die betreffende Zeile aus.



Start

- Klicken Sie die Schaltfläche **Starten**. Windows NT versucht nun den Dienst zu starten. Bei Erfolg wechselt der Status des rvs Monitors auf `Gestartet`. Der Eintrag lautet rvs Monitor Gestartet Automatisch.

Stop

- Klicken Sie die Schaltfläche **Beenden**. Windows NT versucht nun den Dienst zu beenden. Bei Erfolg wechselt der Status des rvs Monitors auf „ “ (nicht gestartet).

© gedas GmbH

Start / Stop aus rvsNT Umgebung

Wenn Sie den rvs Monitor während des Arbeitens in der Programmumgebung von rvsNT starten oder stoppen wollen, führen Sie diese Schritte aus:

- Starten Sie das Programm `rvsNT Administrator` im Ordner `rvs`.

Start

- Führen Sie den Menübefehl *Monitor* | *Starten* aus. Der rvs Monitor startet. Er ist gestartet, wenn das Stop-Symbol in der Symbolleiste aktiviert ist.

Stop

- Führen Sie den Menübefehl *Monitor* | *Stoppen* aus.

Oder:

- Starten Sie im Ordner `rvs` das Programm `Stop rvs Monitor`

Der rvs Monitor hält an. Er ist gestoppt, wenn das Stop-Symbol in der Symbolleiste deaktiviert ist.

© gedas GmbH

Funktionstest

Mit dem Funktionstest stellen Sie sicher, daß rvsNT die Aufträge fehlerfrei annimmt und bearbeitet. Sie senden zu diesem Zweck eine Datei aus Ihrer Arbeitsumgebung an sich selbst. Dazu benötigen Sie zunächst noch keine funktionierende Netzwerkverbindung, da beim Versenden einer Datei an sich selbst der rvs Monitor die einzelnen Datensätze intern umkopiert.

Einen Leitungstest können Sie durchführen, indem Sie die lokale Station aktivieren.

Senden einer Datei an sich selbst

Wenn Sie die Funktion von rvsNT testen wollen, führen Sie diese Schritte aus:

- Starten Sie das Programm `rvsNT Administrator` im Ordner `rvs`.
- Starten Sie den rvs Monitor, wenn er noch nicht gestartet ist.

- Starten Sie das Programm `rvsNT` im Ordner `rvs`.

Das rvsNT-Fenster öffnet sich und zeigt die Liste der noch nicht versendeten Dateien.

- Erstellen Sie mit **Neuer Sendeeintrag** einen neuen Sendeeintrag.

Das Dialogfenster `Zu versendende Datei auswählen` öffnet sich.

- Wählen Sie eine beliebige Datei aus und bestätigen Sie die Auswahl mit **Öffnen**.

Beispiel: c:\rvs\system\liesmich.txt

Das Dialogfenster `Neuer Sendeeintrag` öffnet sich und zeigt im Feld `Datei` den ausgewählten Dateinamen an.

- Geben Sie die Stationskennung Ihrer Station in das Feld `Station ID` ein.

  Oder:

- Öffnen Sie mit **Auswahl...** das Auswahlfenster `Stationskennung auswählen` und wählen Sie die Kennung aus.

Beispiel: LOC

LOC ist die Standardeinstellung.

- Wenn Sie dem Empfänger die Datei unter einem anderem Namen senden wollen, geben Sie im Feld `Neuer Name` den neuen Dateinamen an.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

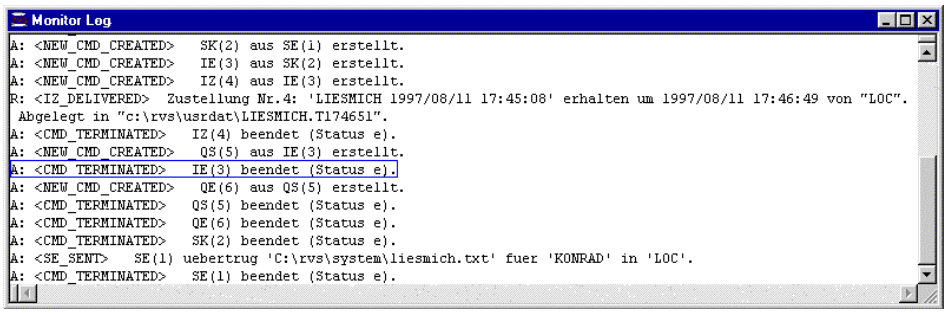
© gedas GmbH

Sie tragen dadurch den Sendeeintrag für die Übertragung der Datei in die rvs Datenbank ein. Der Auftrag, die Datei „liesmich.txt“ an Ihre Station zu senden, ist erstellt. rvsNT zeigt den Auftrag in der Liste der noch nicht gesendeten Dateien.

- Wechseln Sie in den rvsNT Administrator.

Das Fenster `Monitor Log` zeigt die Aktivitäten des rvs Monitors.

Der Monitor liest den Sendeauftrag und führt ihn aus: An der Stationskennung „LOC“ erkennt der rvs Monitor die eigene Station als Ziel und kopiert die Datei in das Verzeichnis c:\rvs\usrdat.



Prüfen Sie die Ausgaben in `Monitor Log` auf Fehlermeldungen. Beseitigen Sie auftretende Fehler nach den Hinweisen im **Anhang / rvsNT Fehlerbehandlung**.

Hinweis: Fehlermeldungen beginnen mit `E:` und sind in Rot geschrieben.

Aktivieren der lokalen Station

Wenn Sie die Funktion der Leitungskomponente testen wollen, führen Sie diese Schritte aus:

Um die Funktion der Netzwerkleitung sicherzustellen, befolgen Sie die Anweisungen in den Kapiteln **Installation von rvsNT / Verbindungstyp installieren** und **Konfiguration von rvsNT / rvs Stationen einrichten**.

- Öffnen Sie mit dem Menübefehl *Ansicht / Stationen* die Stationstabelle.

Das Fenster `Stationstabelle` zum Verwalten der Partnerstationen öffnet sich.

- Wählen Sie die lokale Station aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten / Aktivieren* aus.

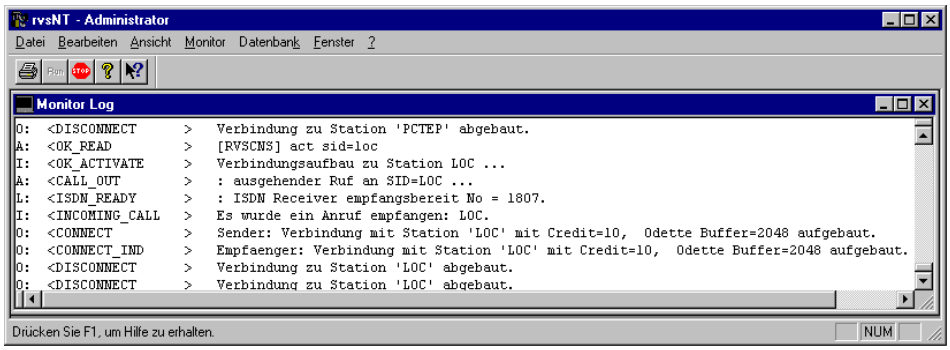
Der Monitor liest das Operatorkommando und führt es aus.

© gedas GmbH

Das Fenster `Monitor Log` zeigt die Aktivitäten des rvs Monitors. Es wird die Nachricht

```
O:<CONNECT          >   Sender: Verbindung mit Station 'LOC'
mit Credit=10,  Odette Buffer=2048 aufgebaut.
```

angezeigt.



Prüfen Sie die Ausgaben in `Monitor Log` auf Fehlermeldungen. Beseitigen Sie auftretende Fehler nach den Hinweisen im **Anhang / rvsNT Fehlerbehandlung**.

Hinweis: Mit dem Menübefehl *Bearbeiten / Aktivieren* können Sie die Verbindung auch zu anderen Stationen testen.

© gedas GmbH

Folgeverarbeitung einstellen

Dateiempfang

Bei Empfang einer Datei legt der rvs Monitor die Datei im Verzeichnis c:\rvs\usrdat ab. Dann protokolliert er den Empfang im rvsNT Administrator und im rvs-Logbuch.

Sie können weitere Aktionen bei Empfang von Dateien auslösen, indem Sie residente Empfangseinträge (RE) in der rvs Datenbank erzeugen. Ein (RE) gibt ein Programm an, das bei Eintreffen einer bestimmten Datei oder einer Auswahl von Dateien starten soll.

Beispiel: Wenn eine Datei mit der Endung „TXT“ (*.TXT) eintrifft, soll das Batch-Programm „kopiere.bat“ starten.
Dieses Batch-Programm kopiert die eingetroffene Datei aus dem Benutzerdaten-verzeichnis c:\rvs\usrdat in das Verzeichnis d:\temp.

copy ?DSN? d:\temp

DSN steht für DataSetName und besagt, wo die Datei im lokalen Dateisystem abgelegt wurde. ?...? sind Ersetzungsmarkierer von rvs und rvs ersetzt die Zeichenfolge ?DSN? durch den lokalen Dateinamen der empfangenen Datei.

Beispiel: c:\rvs\usrdat\konto1.txt oder c:\rvs\usrdat\konto2.txt usw.

Ein weiteres Beispiel finden Sie in der Datei c:\rvs\system\ resentr.bat.

Hinweis: Als Batch–Programm darf keine binäre Datei angegeben werden, es soll eine lesbare und interpretierbare Datei sein. Achten Sie darauf, daß Ihr Batch–Programm sinnvoll aufgebaut ist, weil es von rvs nicht überprüft wird.

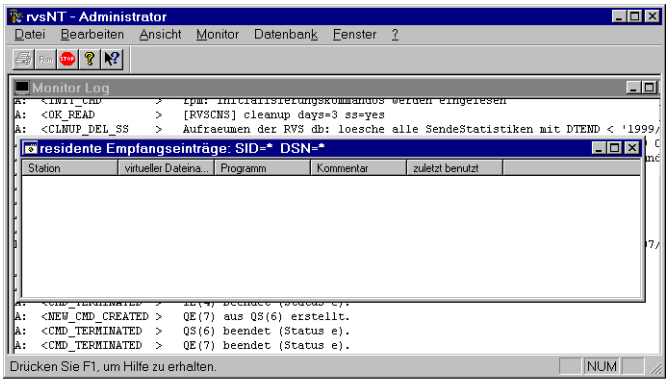
Jede Ausführung eines RE’s hinterläßt im Verzeichnis c:\rvs\temp eine Kopie der Batch–Datei in welcher die Ersetzungszeichen ?...? durch Ihre aktuellen Werte ersetzt sind. Die Kopien werden unter dem Namen re*999999*.bat abgelegt, wobei *999999* für eine laufende Nummer steht. Wenn Ihnen das Verhalten eines RE‘s unverständlich ist, können Sie zur Fehlersuche in der zuletzt erzeugten modifizierten Kopie des Batch–Programms (Datei re*999999*.bat) nachlesen, welche Kommandos exakt ausgeführt worden sind. Weitergehende Informationen lesen Sie bitte im **Anhang / Erweiterte Funktionen / Die rvs Batch-Schnittstelle**.

Residente Empfangseinträge anzeigen

- Wenn Sie die residenten Empfangseinträge anzeigen wollen, führen Sie im rvsNT Administrator den Menübefehl *Ansicht* | *Programmstart* | *Empfang* aus.

© gedas GmbH

Das Fenster `Residente Empfangseinträge` öffnet sich. Es zeigt die Liste der zuvor erstellten residenten Empfangseinträge an. Beim ersten Start ist die Liste leer.

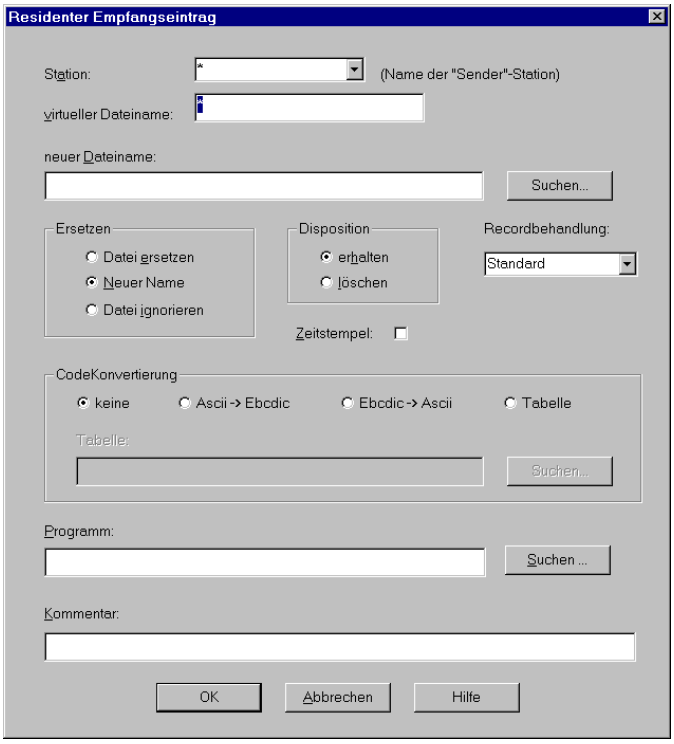


RE erstellen

Wenn Sie bei Eintreffen einer Datei ein Programm starten wollen, gehen Sie so vor:

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht* | *Hinzufügen* aus.

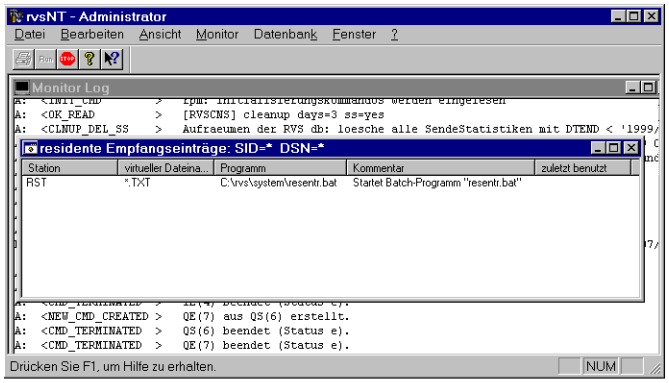
Das Dialogfenster `Residenter Empfangseintrag` öffnet sich.



- Geben Sie die Station ein, von der Sie die Datei erwarten. (Das Dialogfeld Station ist mit * vorbelegt. D. h. daß der RE für Dateiempfang von allen Stationen gilt.)

- Geben Sie in das Feld `virtueller Dateiname` die Datei oder die Dateispezifikation ein, für die der RE gelten soll.
  `Virtueller Dateiname` ist der Dateiname, der für den Odette–Transfer benutzt wird und von beiden Seiten vereinbart werden muß.
- Wenn Sie den Dateinamen bei Eintreffen ändern wollen, geben Sie im Feld `Neuer Dateiname` den neuen Dateinamen an.
- `Disposition`: entscheidet ob die empfangene Datei nach Empfang und Ausführung des RE's gelöscht wird oder erhalten bleibt.
- Wenn Sie sich für `Disposition erhalten` entschieden haben und im Benutzerdatenverzeichnis c:\rvs\usrdat es schon eine gleichnamige Datei gibt, können sie in der Checkbox `Ersetzen` wählen, ob Sie möchten, daß die existierende Datei ersetzt wird, eine neue Datei mit einem eindeutigen Namen erzeugt wird (default) oder die angekommene Datei ignoriert wird.
- Geben Sie im Feld `Recordbehandlung` an, ob die empfangene Datei als Textdatei mit Zeilenvorschub nach jedem Satz abgelegt werden soll. Diese Angabe gilt nur für Dateien, die im Format Fest oder Variable empfangen werden. Wählen Sie hier Text, wenn Zeilenvorschub eingeschaltet werden soll.
- Im Feld `Codekonvertierung` können Sie angeben, ob eine Codeumwandlung erfolgen soll. Wählen Sie mit **Suchen** eine spezielle Konvertierungstabelle aus. Für Standardkonvertierung klicken Sie auf `Ascii-Ebcdic` oder `Ebcdic->Ascii`.
- Wählen Sie mit **Suchen** das Programm, das bei Eintreffen der Datei starten soll.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

Der rvsNT Administrator überträgt den neuen Eintrag in die rvs Datenbank und zeigt ihn in der Liste der residenten Einträge an.



© gedas GmbH

RE ändern

Wenn Sie einen residenten Empfangseintrag ändern wollen:

- Wählen Sie im Fenster `Residente Empfangseinträge` den zu ändernden Eintrag aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Bearbeiten* aus.

Das Dialogfenster `Residenter Empfangseintrag` öffnet sich und zeigt die Eigenschaften des Eintrages an.

- Bearbeiten Sie Eigenschaften des Eintrags und bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

RE löschen

Wenn Sie einen residenten Empfangseintrag löschen wollen:

- Wählen Sie im Fenster `Residente Empfangseinträge` den zu löschenden Eintrag aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Entfernen* aus.

rvsNT fordert Sie zur Bestätigung des Löschbefehls auf:

rvsNT - Administrator
Möchten Sie den residenten Empfangseintrag für die Station RST und virtuellem Dateinamen *.TXT wirklich löschen ?
Ja
Nein

- Wenn Sie sicher sind, daß Sie den Eintrag löschen wollen, bestätigen Sie die Abfrage mit **Ja**.
  Mit **Nein** brechen Sie ab, ohne zu löschen.

Datei senden

Sie können Aktionen auslösen, nachdem rvsNT (mit oder ohne Erfolg) versucht hat, Dateien zu senden, indem Sie residente Jobstarteinträge (JS) in der rvs Datenbank erzeugen. Ein Jobstarteintrag gibt das Programm an, das nach dem ersten Sendeversuch einer bestimmten Datei oder einer Auswahl von Dateien starten soll.

Beispiel: Nach dem dritten erfolglosen Versuch, eine Datei zu senden, soll das Batch-Programm „sendjob.bat“ starten. Dieses Beispiel befindet sich auch im Verzeichnis c:\rvs\system.

Dabei können Sie mit der rvs Batch-Schnittstelle auch Parameter mit rvs austauschen. Genauso, wie bei RE‘s entstehen auch hier die modifizierten Kopien des Batch–Programms im temp–Verzeichnis.

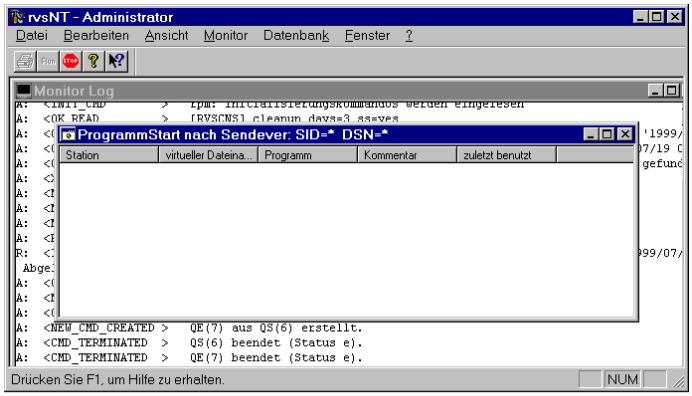
Weitergehende Informationen lesen Sie bitte im **Anhang / Erweiterte Funktionen / Die rvs Batch-Schnittstelle**.

© gedas GmbH

Jobstart nach Sendeversuch anzeigen

- Wenn Sie die residenten Jobstarteinträge (JS) anzeigen wollen, führen Sie im rvsNT Administrator den Menübefehl *Ansicht* | *Programmstart* | *Senden* aus.

Das Fenster `Programmstart nach Sendeversuch` öffnet sich. Es zeigt die Liste der zuvor erstellten residenten Jobstarteinträge an. Beim ersten Start ist die Liste leer.

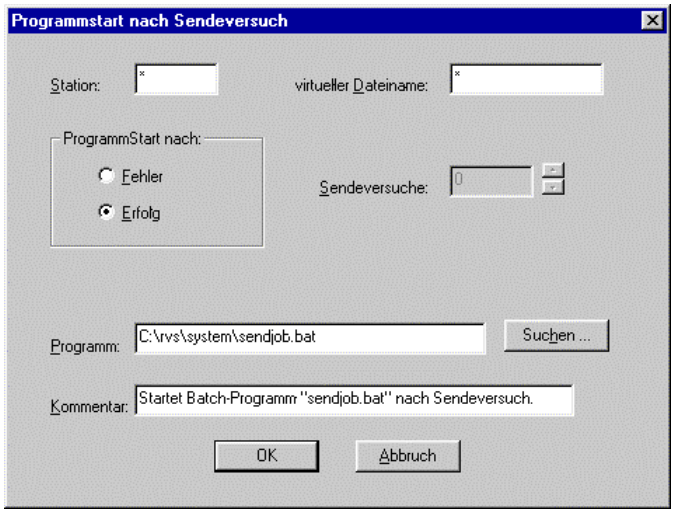


JS erstellen

Wenn Sie nach dem Sendeversuch einer Datei ein Programm starten wollen, gehen Sie so vor:

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht* | *Hinzufügen* aus.

Das Dialogfenster `Programmstart nach Sendeversuch` öffnet sich.

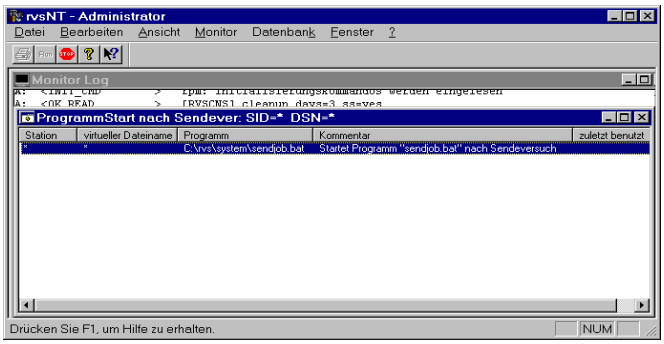


- Geben Sie die Station ein, zu der Sie die Datei senden wollen.
- Geben Sie in das Feld `virtueller Dateiname` die Datei oder die Dateispezifikation ein, für die der JS gelten soll.
- Suchen Sie mit **Search** das Programm, das nach dem Sendeversuch der Datei starten soll.

© gedas GmbH

- Wenn Sie das Programm nur bei einem mißlungenen Versuch starten wollen, wählen Sie `Fehler` aus und geben Sie bei `Sendeversuche` die Zahl der mißlungenen Versuche an, nach denen das Programm starten soll.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

Der rvsNT Administrator überträgt den neuen Eintrag in die rvs Datenbank und zeigt ihn in der Liste der residenten Einträge an.



JS ändern

Wenn Sie einen residenten Sendeeintrag ändern wollen:

- Wählen Sie im Fenster `Programmstart nach Sendeversuch` den zu ändernden Eintrag aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Bearbeiten* aus.

Das Dialogfenster `Programmstart nach Sendeversuch` öffnet sich und zeigt die Eigenschaften des Eintrages an.

- Bearbeiten Sie Eigenschaften des Eintrags und bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

JS löschen

Wenn Sie einen residenten Sendeeintrag löschen wollen:

- Wählen Sie im Fenster `Programm Start nach Sendeanforderungen` den zu löschenden Eintrag aus.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Entfernen* aus.

rvsNT fordert Sie auf, den Löschbefehl zu bestätigen:

- Wenn Sie sicher sind, daß Sie den Eintrag löschen wollen, bestätigen Sie die Abfrage mit **Ja**.
  Mit **Nein** brechen Sie ab, ohne den Eintrag zu löschen.

rvs Datenbank verwalten

Bereinigen

Je größer die rvs Datenbank ist, desto mehr Zeit benötigen der rvs Monitor und jeder Benutzerzugriff. Um eine möglichst große Leistung zu erhalten, arbeitet rvsNT mit einer automatischen Bereinigungsfunktion, die Informationen über abgeschlossene oder gelöschte Übertragungen nach einer bestimmten Verweildauer aus der Datenbank entfernt.

Informationen über abgeschlossene Aktionen, z.B. Übertragungen von Dateien, werden standardmäßig sofort aus der rvs-Datenbank gelöscht. Dies wird durch den Parameter `CMDDELETE` gesteuert. Er steht standardmäßig auf 1. Wenn Sie auch die Informationen über abgeschlossene Aktionen noch eine Zeit lang erhalten möchten, setzen Sie diesen Parameter auf 0.

Mit dem Operatorbefehl „cleanup“ können Sie die Verweildauer der Informationen beeinflussen. Der allgemeine Befehl lautet:

```
cleanup days=n ss=yes/no
```

`n` ist die Dauer in Einheiten zu 24 Stunden; mit `yes` oder `no` bestimmen Sie, ob Sie auch die zugehörigen Einträge der Sendestatistik löschen wollen.

Sie können den Befehl als einzelnes Operatorkommando angeben oder in die Initialisierungsdatei c:\rvs\init\rdmini.dat integrieren. Wir empfehlen die Bearbeitung der Initialisierungsdatei. Im Standard enthält die Datei den Eintrag `cleanup days=3 ss=yes`. Das bedeutet, daß abgeschlossene und gelöschte Übertragungen 72 Stunden in der rvs Datenbank gespeichert bleiben, bis der rvs Monitor sie zusammen mit den Sendestatistiken löscht.

Wenn Sie die Parameter ändern wollen, führen Sie folgende Schritte aus:

- Öffnen Sie die Datei c:\rvs\init\rdmini.dat. Klicken Sie dazu im Ordner `rvs` auf das Icon `Monitor Parameter`.
- Suchen Sie nach dem cleanup Eintrag und ändern Sie den Eintrag nach Ihren Erfordernissen.
- Sichern Sie die Datei und schließen Sie den Texteditor.
- Stoppen Sie den rvs Monitor und starten Sie ihn neu, um die geänderten Einstellungen zu aktivieren.

© gedas GmbH

Backup

rvsNT unterstützt mehrere Möglichkeiten zur Datensicherung. Mit drei unabhängigen Backup-Verfahren können Sie die Stationstabelle, die Benutzertabelle zusammen mit den Tabellen für residente Aktionen und die gesamte Datenbank sichern.

Stationstabelle sichern

So sichern Sie die Stationstabelle mit allen Parametern der Partnerstationen:

- Starten Sie den rvsNT Monitor.
- Öffnen Sie mit dem Menübefehl *Ansicht | Stationen* das Fenster `Stationstabelle`.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Stationen exportieren* aus.

Das Dialogfenster `Backup-File auswählen` öffnet sich und zeigt die Dateien mit Spezifikation DAT im rvsNT Systemverzeichnis an.

- Geben Sie den Dateinamen an, unter dem Sie die Stationstabelle speichern wollen.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Öffnen**.

rvsNT speichert die Stationstabelle und zeigt mögliche Fehler im Dialogfenster `rvsNT - Wegschreiben der StationsTabelle` an.

Das Speichern ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Meldung `Operation mit 0 Fehlern beendet` erscheint.

Benutzertabelle und Folgeverarbeitung sichern

So sichern Sie die Benutzertabelle und die Folgeverarbeitungen:

- Stoppen Sie den rvsNT Monitor.
- Führen Sie den Menübefehl *Datenbank | Exportieren von Jobstarteinträgen und Benutzer* aus.

Das Dialogfenster `Backup-File auswählen` öffnet sich und zeigt die Dateien mit Spezifikation LOG im rvsNT Systemverzeichnis an.

- Geben Sie den Dateinamen an, unter dem Sie die Tabellen speichern wollen.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Öffnen**.

rvsNT speichert die Tabellen und zeigt mögliche Fehler in dem Dialogfenster `rvsNT - Programmstarteinträge und Benutzer wegschreiben` an.

Das Speichern ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Meldung `END` erscheint.

- Starten Sie den rvsNT Monitor.

© gedas GmbH

rvs Datenbank sichern

So können Sie die gesamte rvs Datenbank sichern:

- Stoppen Sie den rvsNT Monitor.
- Führen Sie den Menübefehl *Datenbank* | *Exportieren* aus.

Das Dialogfenster `Backup-File auswählen` öffnet sich und zeigt die Dateien mit Spezifikation LOG im rvsNT Systemverzeichnis an.

- Geben Sie den Dateinamen an, unter dem Sie die Datenbank speichern wollen.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Öffnen**.

rvsNT speichert die rvs Datenbank und zeigt mögliche Fehler in dem Dialogfenster `Datenbank wegschreiben` an.

Die Speicherung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Meldung `End` erscheint.

- Starten Sie den rvsNT Monitor.

Wiederherstellen

Wenn Sie mit einem der drei Backup-Verfahren eine Datensicherung durchgeführt haben, können Sie die Stationstabelle, die Benutzertabelle zusammen mit den Tabellen für residente Aktionen oder die gesamte Datenbank wiederherstellen.

Stationstabelle wiederherstellen

So können Sie eine gesicherte Stationstabelle zurückspeichern:

- Starten Sie den rvsNT Monitor.
- Aktivieren Sie das Fenster `Stationstabelle` mit dem Menübefehl *Ansicht* | *Stationen*.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten* | *Stationen importieren* aus.

Das Dialogfenster `File mit StationsDefinitionen auswählen` öffnet sich und zeigt die Dateien mit Spezifikation *.dat im rvsNT Systemverzeichnis an.

- Wählen Sie die Datei aus, die die wiederherzustellende Stationstabelle enthält.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Öffnen**.

Die Wiederherstellung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn im Fenster `Monitor LOG` die Meldung
`I: <ok cmd done> [RVSCNS] ‘modst’ beendet` erscheint.

© gedas GmbH

Benutzertabelle und Folgeverarbeitungen wiederherstellen

Wenn Sie eine Datensicherung der Benutzertabelle und die Folgeverarbeitungen zurückspeichern wollen, gehen Sie so vor:

- Stoppen Sie den rvsNT Monitor.
- Führen Sie den Menübefehl *Datenbank | Importieren von Jobstarteinträgen und Benutzer* aus.

Das Dialogfenster `Backup-File auswählen` öffnet sich und zeigt die Dateien mit Spezifikation *.LOG im rvsNT Systemverzeichnis an.

- Wählen Sie die Datei aus, die die wiederherzustellende Benutzertabelle und residenten Aktionen enthält.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Öffnen**.

rvsNT öffnet die DOS-Eingabeaufforderung `rvsNT - Wiederherstellen der Jobstarteinträge und Benutzer` und stellt die gespeicherten Einträge für die Folgeverarbeitung in der rvs Datenbank wieder her.

Die Wiederherstellung ist erfolgreich, wenn das DOS-Fenster fehlerfrei schließt.

- Starten Sie den rvsNT Monitor.

rvs Datenbank wiederherstellen

So können Sie die gesamte rvs Datenbank aus einer Datensicherung zurückspeichern:

- Stoppen Sie den rvsNT Monitor.
- Führen Sie den Menübefehl *Datenbank | Importieren* aus.

Das Dialogfenster `Backup-File auswählen` öffnet sich und zeigt die Dateien mit Spezifikation *.LOG im rvsNT Systemverzeichnis an.

- Wählen Sie die Datei aus, die die wiederherzustellende Datenbank enthält.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Öffnen**.

rvsNT stellt die rvs Datenbank wieder her und zeigt mögliche Fehler in dem Dialogfenster `rvsNT - Wiederherstellen der Datenbank` an.

Die Wiederherstellung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Meldung `0 error(s) occured` erscheint.

- Starten Sie den rvsNT Monitor.

© gedas GmbH

Neue Datenbank

Wenn Sie eine neue Datenbank einrichten wollen, müssen Sie zuerst die vorhandene Datenbank löschen.

Achtung: Beim Löschen der Datenbank verlieren Sie unwiederbringlich alle unvollständigen Datenübertragungen und alle Einstellungen, die Sie im rvsNT Administrator ausgeführt haben.

Wenn Sie sich sicher sind, daß Sie die Datenbank neu einrichten wollen, führen Sie folgende Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, daß alle Sende- und Empfangseinträge abgeschlossen sind. Achten Sie auf Sendeaufträge und Empfangseinträge, die die Serialisierungsfunktion nutzen.
- Sichern Sie die Tabellen, die Sie nach der Initialisierung der rvs Datenbank wiederherstellen wollen. Genaue Anweisungen lesen Sie bitte im Kapitel **rvs Datenbank verwalten / Backup**.
- Führen Sie den Menübefehl *Monitor* | *Stoppen* aus.
- Sichern Sie mit dem gewünschten Backup-Verfahren die Stationstabellen, Benutzertabellen und Jobstarteinträge oder die gesamte rvs Datenbank. Genaue Anweisungen siehe Kapitel **rvs Datenbank verwalten / Backup.**

- Löschen Sie die rvs Datenbank. Starten Sie dazu das Programm Delete Database im Programmordner rvs.

Sie haben die Möglichkeit, vor dem Löschvorgang ausgewählte Einträge zu sichern.

- Klicken Sie im Feld `Einträge sichern` auf die zu sichernden Einträge. In diesem Falle wird nach dem Dateinamen gefragt, unter dem die Einträge gesichert werden. Je nach Art der Einträge werden zwei unterschiedliche Dateien angelegt. Für die Sicherung von „Benutzer“ und „Programmstart“ wird der angegebene Dateiname mit „`_job`“ erweitert. Die Einträge können mit dem Menübefehl *Datenbank / Importieren* bzw. *Datenbank / Importieren von Jobstart-Einträgen und Benutzer* nach Neuanlegen der Datenbank wieder eingelesen werden.

Das Löschen ist erfolgreich, wenn am Schluß jeder Meldung `ended with RC = 0` erscheint.

- Initialisieren Sie die rvs Datenbank. Starten Sie dazu das Programm `Init Database` im Programmordner `rvs`. rvsNT erzeugt eine vollständig neue Datenbank.

Alle Tabellen enthalten nach der Initialisierung die rvs Standardeinstellungen.

© gedas GmbH

- Stellen Sie aus den zuvor gemachten Backup Dateien die gewünschten Tabellen wieder her. Genaue Anweisungen lesen Sie bitte im Kapitel **rvs Datenbank verwalten / Wiederherstellen.**
- Starten Sie den rvs Monitor.
- Konfigurieren Sie Ihr System wie in Kapitel **Konfiguration von rvsNT** beschrieben.

© gedas GmbH

© gedas GmbH

6 Datenaustausch mit rvsNT

Was leistet rvsNT

Was ist rvsNT?

Das Programm rvsNT ist das Werkzeug für den Endbenutzer zur Steuerung des täglichen Datenaustausches mit Geschäftspartnern. Für rvsNT benötigen Sie keine Kenntnisse in der Administration der rvsNT Umgebung.

Der rvs Monitor und die rvs Datenbank können auf einem fernen Rechner in Ihrer Netzwerkumgebung installiert sein. In diesem Fall müssen Sie Lese- und Schreibberechtigung auf das rvs Datenbankverzeichnis haben.

Mit rvsNT können Sie :

- Dateien an Ihre Geschäftspartner versenden, indem Sie Sendeaufträge erteilen
- Sendeaufträge anhalten, freigeben, ändern oder löschen
- Sendeaufträge zu jeder gewünschten Zeit automatisch ausführen lassen

(Beispiel: 24.08.1997 um 1 Uhr 30)

- den Status von Übertragungen anzeigen.

Netzwerk-Voraussetzungen

Wenn Sie mit rvsNT Datenübertragung durchführen wollen, benötigen Sie zumindest diese Einheiten:

- eine Sendestation und eine Empfangsstation
- eine Netzwerkleitung zur Überbrückung der Übertragungsstrecke
- je einen Benutzer auf Senderseite und auf Empfängerseite, die die Sendeaufträge erteilen und den Empfang entgegennehmen.

© gedas GmbH

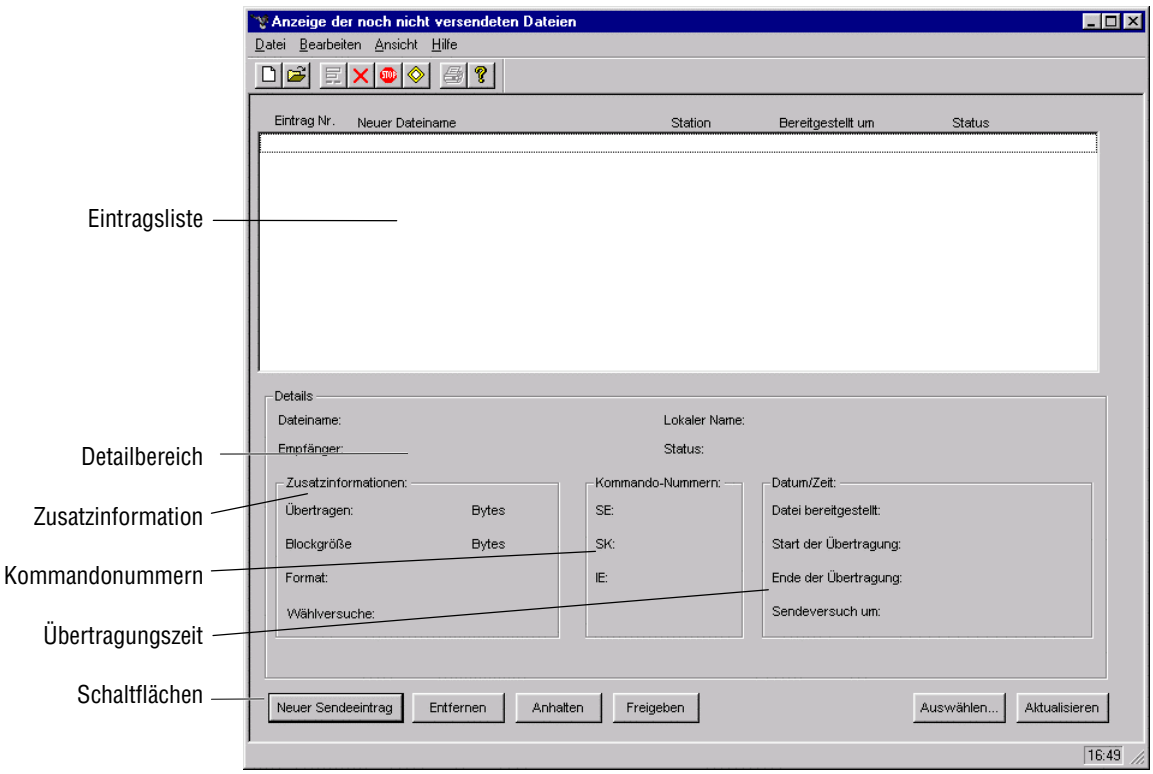
Mit rvsNT arbeiten

rvsNT starten

Voraussetzungen: Sie haben ein eingerichtetes System für den Betrieb von rvsNT zur Verfügung und besitzen die erforderlichen Zugriffsrechte.

- Starten Sie das Programm `rvsNT` im Ordner `rvs`.

Das rvsNT-Fenster öffnet sich und zeigt `Anzeige der noch nicht versendeten Dateien`.



Das Fenster zeigt die Übertragungsinformationen in vier verschiedenen Anzeigemodi:

Anzeigemodi

- Senden
- Empfang
- Vollständig gesendet
- Vollständig empfangen.

Fensterbereiche

- Die „Eintragsliste“ zeigt je nach Anzeigemodus des rvsNT die Liste der versendeten oder empfangenen Dateien an.
- Der „Detailbereich“ gibt Ihnen nähere Informationen zu der aktuell selektierten Datei: Dateiname, Empfänger oder Sender, lokaler Name oder Ursprungsname und Status der Datei.

© gedas GmbH

- In den „Zusatzinformationen“ lesen Sie die aktuell übertragene Datenmenge, die Blockgröße, das Format der Datei und die Zahl der Anwahlversuche (nur bei Senden).
- Die jeweils fortlaufenden „Kommandonummern“ für Sendeeinträge (SE), Sendekommando (SK) und Informationseinträge (IE) identifizieren die einzelnen Übertragungsschritte. Diese Nummern finden Sie im rvsNT Logbuch wieder (Datei c:\rvs\temp\rlco.log).
- Der rvs Monitor protokolliert die Übertragungszeit.
- Nutzen Sie die Schaltflächen unterhalb der Menüzeile für die schnelle Ausführung der gebräuchlichsten Befehle. Die Schaltflächen wechseln je nach Anzeigemodus.

Statusanzeige

Das Feld Status zeigt den Fortschritt des ausgewählten Sendeauftrages oder des ankommenden Auftrages.

Senden

In den Anzeigemodi Senden oder vollständig gesendet zeigt das Statusfeld die drei Ereignisse `(SE SK QE)`.

Empfangen

In den Anzeigemodi Empfang oder vollständig empfangen zeigt das Statusfeld die drei Ereignisse`(IE IZ QS)`.

Beispiel eines Sendeauftrages: `Status (qq-)`
SE = q; SK = q; QE = „-“

Abk.	Ereignis-Status	mögliche Werte = Statuskette
Sendeauftrag		
SE	Sendeeintrag	q, f, p, e
SK	Sendekommando	-, q, f, a, i, p, e
QE	Quittungseingang, vom Empfänger abgesandt	-, e
Empfangseingang		
IE	InformationsEingang	q, f, p, e
IZ	InformationsZustellung	q, f, p, e
QS	QuittungsSendung zurück zum Sender	q, f, a, i, p, e

Jedes Ereignis durchläuft üblicherweise die Status in der genannten Folge der möglichen Werte, der Statuskette. Manche Status halten so kurz an, daß sie nur kurz zu sehen sind.

© gedas GmbH

Die Bedeutung der Werte ist:

- \- Ereignis nicht vorhanden
- q in Wartestellung (queued), noch nicht vom Monitor bearbeitet
- f übertragbar (forwardable), wartet auf Übertragungsprozeß
- p wartend (pending), wartet auf Beendigung
- e beendet (ended)
- a aktiv (active)
- i im Durchlauf (in transit), Transmitter bearbeitet aktuell den Auftrag

Jedes Ereignis kann darüber hinaus diese Status haben:

- h von System oder Operator angehalten (held)
- s Verkehr mit dem Bestimmungsort zur Zeit eingestellt (suspended)

Überblick über die rvs – Datenbank

Datei senden

Mit der Erstellung eines Sendeauftrags wird in der Datenbank ein **S**ende**E**intrag (SE) im Status „queued“ erstellt. Der rvs Monitor analysiert diesen Eintrag, generiert ein **S**ende**K**ommando (SK), auch im Status „queued“ und überführt den SE in den Status „pending“. Zum Sendezeitpunkt (in der Regel sofort), erhält das SK den Status „forwardable“ und gleichzeitig wird der MasterTransmitter, der die Übertragung koordiniert, aktiviert. Dieser startet einen Sendeprozeß und das SK ist nun im Status „in transit“. War die Übertragung nicht erfolgreich, muß der Monitor einen erneuten Start von SK veranlassen und dieses ist wieder , je nach Fehlerursache im Status „queued“ oder „forwardable“. Wenn die Übertragung erfolgreich war, wird das SK in den Status „pending“ überführt, wobei der SE in diesem Status verbleibt. Sobald von der empfangenden Partnerstation die Quittung gemäß OFTP („End-to-End-Response“) beim Sender eingegangen ist, wechseln SK und SE in den Zustand „ended“.

Datei empfangen

Der Beginn eines Dateiempfanges wird in der Datenbank als **I**nformations**E**ingang (IE) mit dem Status „pending“ notiert. Das Ende des Empfanges wird in der Datenbank durch Überführung des IE in den Status „queued“ vermerkt. Die empfangenen Dateien werden zunächst temporär zwischengespeichert. Der Monitor registriert den IE und initiiert die Weitergabe der Daten, indem er eine **I**nformations**Z**ustellung (IZ) erzeugt. Der IE erhält dann den Status „pending“. Die Verarbeitung der IZ besteht aus dem Kopieren der empfangenen temporären Datei in das Benutzerdatenverzeichnis (c:\rvs\usrdat) oder dem Starten eines **R**esidenten **E**mpfangseintrages (RE) (falls dafür definiert). Wenn dies erfolgreich durchgeführt wurde, bekommt die IZ den Status „ended“. Dann wird eine **Q**uittuns**S**endung (QS) für den erfolgreichen Dateitransfer generiert (OFTP: End-to-End-Response) und der IE ebenfalls in den Status „ended“ überführt. Die Abarbeitung der QS erfolgt analog zur Abarbeitung eines SK. Nach erfolgter Abarbeitung/Zustellung der QS erhält diese den Status „ended“.

© gedas GmbH

So schalten Sie die Anzeige-Modi des rvsNT um

Versendete Dateien anzeigen

Für die Anzeige der Sendeaufträge können Sie zwischen zwei Listen wählen:

noch nicht abgeschlossen

Die Liste der noch nicht abgeschlossenen Sendeaufträge zeigt die Dateien an, deren Übertragung Sie angehalten haben oder die in der Warteschlange der zu übertragenden Dateien sind.

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht* | *Senden* Dateien aus, um die noch nicht abgeschlossenen Sendeaufträge anzuzeigen.

vollständig abgeschlossen

Die Liste der vollständig abgeschlossenen Sendeaufträge zeigt die erfolgreich übertragenen und von den Empfängern quittierten Dateien an.

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht* | *Vollständig gesendete* Dateien aus, um die Liste der vollständig abgeschlossenen Sendeaufträge anzuzeigen.

Anzeige aktualisieren

Wenn Sie die Anzeige der Liste aktualisieren wollen, dann:

- klicken Sie die Schaltfläche Aktualisieren oder
  schalten Sie in einen anderen Anzeigemodus und wieder zurück.

Empfangene Dateien anzeigen

Für die Anzeige der empfangen Dateien können Sie zwischen zwei Listen wählen:

Datei auf Empfang

Die Liste der im Empfang befindlichen Dateien zeigt die Dateien an, deren Übertragung noch nicht abgeschlossen ist. Ihre Station und die Partnerstation sind zur Zeit beim Übertragen der Dateien. So zeigen Sie die angekündigten Dateien an:

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht* | *Empfang* Dateien aus.

Datei vollständig empfangen

Die Liste der vollständig empfangenen Dateien zeigt die erfolgreich an Ihre Station übertragenen Dateien an. Ihre Station hat in diesem Stadium den Empfang quittiert. So zeigen Sie die vollständig abgeschlossenen Sendeaufträge an:

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht* | *Vollständig empfangen* Dateien aus.

Anzeige aktualisieren

Wenn Sie die Anzeige der Liste aktualisieren wollen, dann:

- klicken Sie die Schaltfläche Aktualisieren oder
  schalten Sie in einen anderen Anzeigemodus und wieder zurück.

© gedas GmbH

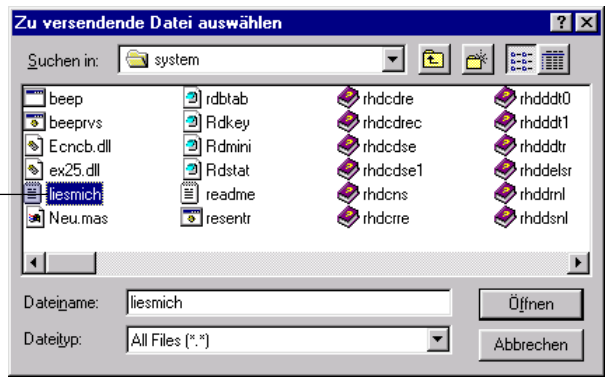
Sendeauftrag bearbeiten

Sendeauftrag erstellen

So senden Sie eine Datei an einen Partner:

- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Neuer Sendeeintrag...* aus. Sie können diesen Befehl auch mit der F2 oder der Schaltfläche **Neuer Sendeeintrag** ausführen.

Das Dialogfenster `Zu versendende Datei auswählen` öffnet sich.



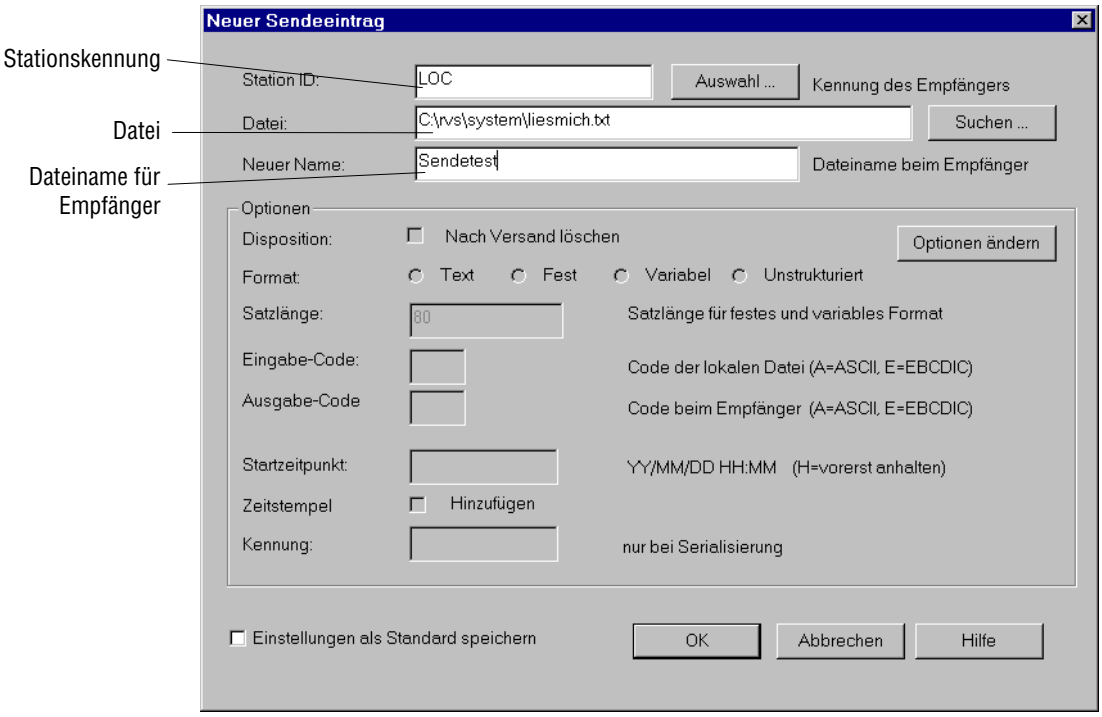
Datei auswählen

- Wählen Sie die Datei aus, die Sie an Ihren Partner senden wollen und bestätigen Sie die Auswahl mit **Öffnen**.

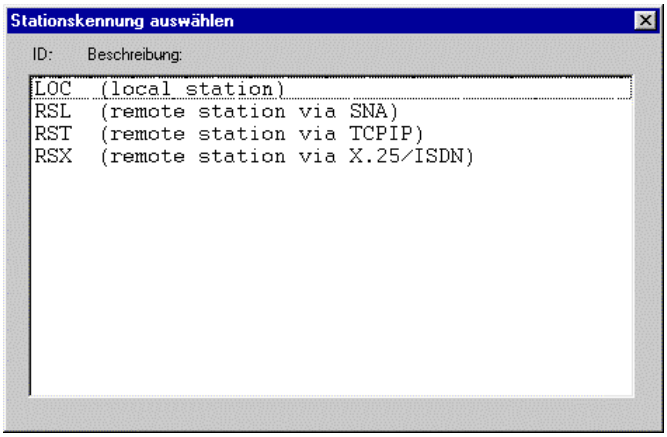
Beispiel: c:\rvs\system\liesmich.txt

Das Dialogfenster `Neuer Sendeeintrag` öffnet sich und zeigt im Feld `Datei:` den ausgewählten Dateinamen an.

© gedas GmbH



- Geben Sie die Stationskennung der Empfängerstation im Feld `Station ID` manuell ein. Oder:
- Öffnen Sie mit **Auswahl...** das Auswahlfenster `Stationskennung auswählen` und wählen Sie die Kennung aus.



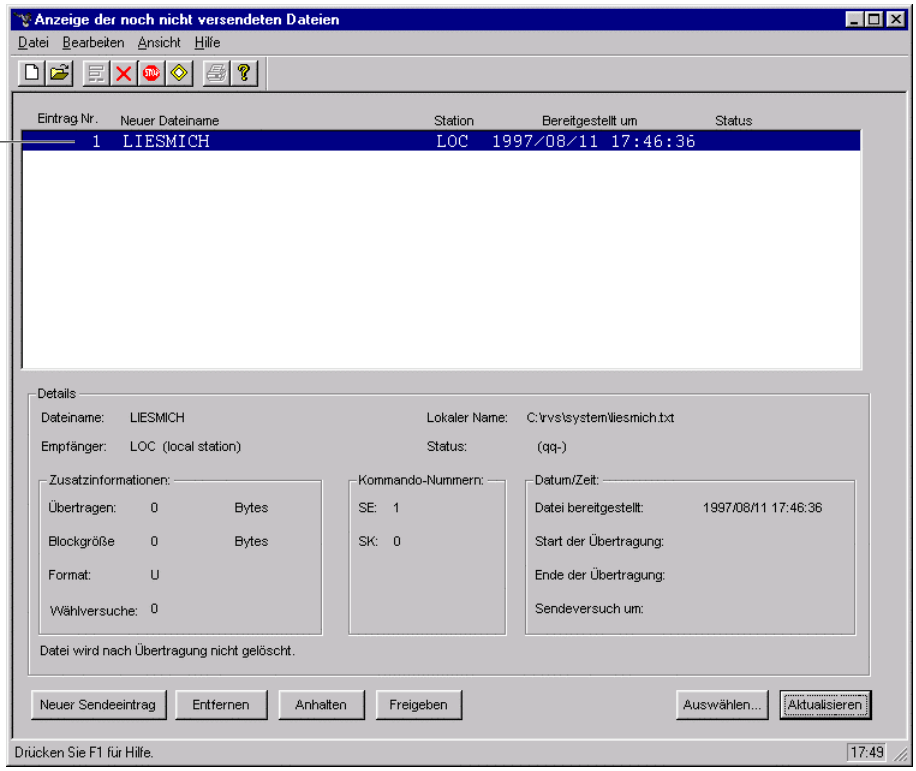
Beispiel: LOC

LOC ist die Standardeinstellung.

- Wenn Sie Ihrem Partner die Datei unter einem anderem Namen senden wollen, geben Sie im Feld `Neuer Name` den neuen Dateinamen an.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

rvsNT übernimmt den Sendeeintrag für die Übertragung der Datei in die rvs Datenbank. Der Sendeauftrag ist erstellt. rvsNT zeigt den Auftrag in der Liste der noch nicht gesendeten Dateien an.

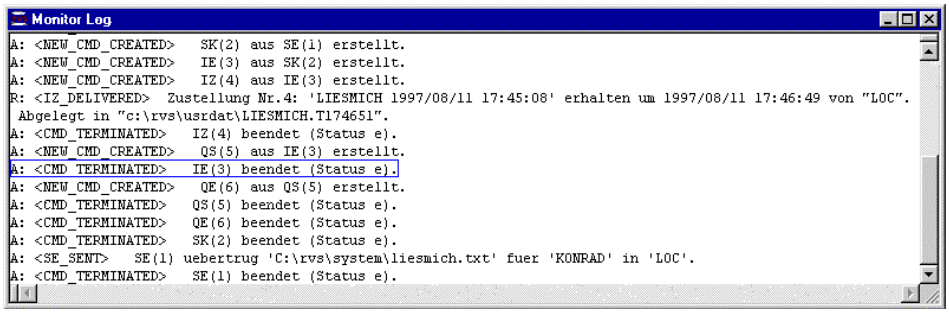
neuer Sendeeintrag



Der rvs Monitor liest beim nächsten Lesezyklus den Sendeauftrag und führt ihn aus.

Im Beispiel erkennt er an der Stationskennung „LOC“, daß die eigene Station das Ziel ist und kopiert die Datei in das Verzeichnis c:\rvs\usrdat.

Hinweis: Sie können die Aktivitäten des rvs Monitors im rvsNT Administrator im Fenster `Monitor LOG` sehen:



© gedas GmbH

Sendeauftrag anhalten

Da rvsNT asynchron arbeitet, liegt zwischen Ihrem Sendeauftrag und der Übertragung der Datei immer eine gewisse Zeitspanne. Sie ist abhängig von der Auslastung und den Einstellungen des rvs Monitors. In dieser Zeit können Sie einen Sendeauftrag noch anhalten und ändern.

So halten Sie einen Sendeauftrag oder mehrere Sendeaufträge an:

- Wählen Sie den Sendeauftrag mit Mausklick aus.

  Hinweis: Wie Sie die Anzeige auf die angehaltenen Sendeaufträge oder ganz bestimmte Dateiarten beschränken, lesen Sie bitte im Kapitel **Datenaustausch mit rvsNT / Anzeigekriterien wählen**.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anhalten** oder führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Anhalten* aus.

Sendeauftrag ändern

So ändern Sie einen Sendeauftrag:

- Wählen Sie mit Mausklick den Sendeauftrag aus, den Sie ändern wollen.
- Führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Ändern* aus.

Das Dialogfenster `Sendeeintrag ändern` öffnet sich. Sie können in diesem Fenster alle Felder des Sendeauftrags ändern.

- Führen Sie die gewünschten Änderungen durch und bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

Der Sendeauftrag ist geändert. rvsNT zeigt den geänderten Sendeauftrag in der Liste der noch nicht gesendeten Dateien an.

Vorerst anhalten

Wenn Sie einen Sendeauftrag erstellen und ihn erst später freigeben wollen, halten Sie ihn auf diese Weise vorerst an:

- Klicken Sie im Dialogfenster `Neuen Sendeauftrag erstellen` die Schaltfläche **Optionen Ändern** an.
- Geben Sie im Feld `Startzeit` den Buchstaben „H“ ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

© gedas GmbH

Sendeauftrag freigeben

Wenn Sie einen Sendeauftrag angehalten haben, können Sie ihn später zur Ausführung wieder freigeben.

So geben Sie einen Auftrag oder mehrere Aufträge zur Ausführung frei:

- Wählen Sie den Sendeauftrag mit Mausklick aus.

  Hinweis: Wie Sie die Anzeige auf die angehaltenen Sendeaufträge oder ganz bestimmte Dateiarten beschränken, lesen Sie bitte im Kapitel **Datenaustausch mit rvsNT / Anzeigekriterien wählen**.

- Geben Sie mit **Freigeben** oder dem Menübefehl *Bearbeiten | Freigeben* die gewählten Aufträge frei.

-

Sendeauftrag erneut anstoßen

rvsNT wiederholt einen mißlungenen Sendeversuch nach der Zeit, die mit dem Parameter DTCONNnn festgelegt ist. Diese Wartezeit können Sie umgehen und den neuen Sendeversuch sofort anstoßen. Der Monitor behandelt den Sendeauftrag dann so, als hätten Sie ihn neu erstellt.

So stoßen Sie einen Sendeauftrag oder mehrere Sendeaufträge erneut an:

- Wählen Sie den Sendeauftrag mit Mausklick aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anhalten** oder führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Anhalten* aus.
- Geben Sie mit **Freigeben** oder dem Menübefehl *Bearbeiten | Freigeben* die gewählten Aufträge frei.

Sendeauftrag entfernen

Sie können Sendeaufträge aus der Datenbank entfernen. Wenn Sie einen Sendeauftrag im Status „übertragbar“ oder „angehalten“ entfernen, erhält Ihr Partner die für Ihn bestimmte Datei nicht.

Ein bereits beendeter Sendeauftrag bleibt ausgeführt. Zurücknehmen des Auftrages ist nicht möglich. Sie entfernen lediglich den Eintrag aus der Datenbank. Das kann im Einzelfall zweckmäßig sein, um die Übersichtlichkeit der Sendeaktivitäten zu verbessern.

Hinweis: Der rvs-Monitor bereinigt laufend die rvs Datenbank von Sendeeinträgen, die seit einer bestimmten Zeit beendet sind (Parameter KEEPDAYS). Sie müssen die Sendeaufträge also nicht entfernen, um die Datenbank zu bereinigen.

© gedas GmbH

So entfernen Sie einen Sendeauftrag oder mehrere Sendeaufträge aus der Auftragsliste:

- Wählen Sie den Sendeauftrag mit Mausklick aus, den Sie entfernen wollen. **Hinweis**: Wie Sie die Anzeige auf die angehaltenen Sendeaufträge oder ganz bestimmte Dateiarten beschränken, lesen Sie bitte im Kapitel **Datenaustausch mit rvsNT / Anzeigekriterien wählen**.
- Klicken Sie die Schaltfläche **Entfernen** oder führen Sie den Menübefehl *Bearbeiten | Entfernen* aus.

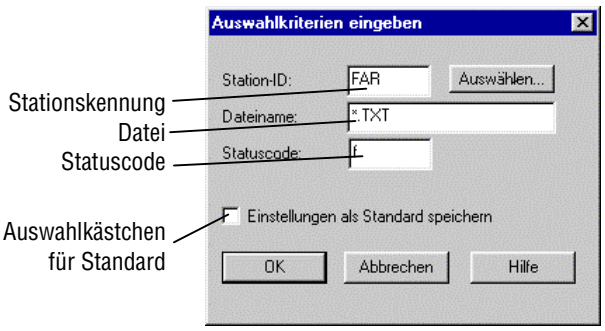
Anzeigekriterien wählen

Sie können ganz bestimmte Sendeaufträge zur Anzeige in der Eintragsliste auswählen. Dabei stehen Ihnen die Auswahlkriterien Stationskennung, Dateiname und Status der Aufträge zur Verfügung.

So stellen Sie die Anzeigekriterien für die Sendeaufträge ein:

- Führen Sie den Menübefehl *Ansicht | Auswählen* aus.

Das Dialogfenster `Auswahlkriterien eingeben` öffnet sich.



- Geben Sie die Stationskennung der auszuwählenden Station(en) ein.

  Oder:

- Öffnen Sie mit **Auswählen...** das Auswahlfenster `Stationskennung auswählen` und wählen Sie die Kennung aus.
- Geben Sie in das Feld `Dateiname` das Kriterium für die auszuwählenden Dateien an.
- Geben Sie in das Feld `Statuscode` den auszuwählenden Status ein. Diese Eingabe ist optional.

© gedas GmbH

Hinweise: Bei den Eingaben der Auswahlkriterien können Sie die Ersetzungszeichen ***** und **?** oder eine Kombination von ***** und **?** verwenden.

***** steht für eine beliebige - auch leere - Zeichenkette
? steht für genau ein beliebiges Zeichen

Verwenden Sie als Statuscode eines der folgende Zeichen:

- Ereignis nicht vorhanden
q in Wartestellung (queued), noch nicht vom Monitor bearbeitet
f übertragbar (forwardable), wartet auf Übertragungsprozeß
p wartend (pending), wartet auf Beendigung
e beendet (ended)
a aktiv (active)
i im Durchlauf (in transit), Transmitter bearbeitet aktuell den Auftrag
d in der Datenbank logisch gelöscht (deleted)
h von System oder Operator angehalten (held)
s Verkehr mit dem Bestimmungsort zur Zeit eingestellt (suspended)

- Wenn Sie diese Einstellung immer wieder verwenden wollen, klicken Sie das Auswahlkästchen „Einstellung als Standard speichern“ an.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

rvsNT beenden

Sie können rvsNT jederzeit beenden, auch wenn noch nicht alle Sendeaufträge erledigt sind oder Sie manche empfangene Dateien noch nicht gesichert haben. Der rvs Monitor bearbeitet Ihre Sendeaufträge weiter und stellt ankommende Dateien in Ihr Benutzerverzeichnis. Beim nächsten Start des rvsNT können Sie den fortgeschrittenen Status Ihrer Sendeaufträge und eingetroffene Dateien anzeigen.

- Wenn Sie rvsNT beenden wollen, dann führen Sie den Menübefehl *Datei | Beenden* aus.

© gedas GmbH

7 Anhang / Erweiterte Funktionen

Die rvs Batch-Schnittstelle

Mit der Batch-Schnittstelle von rvsNT können Sie in folgender Weise auf die rvs Umgebung zugreifen:

- interaktiv an der Eingabeaufforderung und
- aus Stapelverarbeitungsdateien heraus (Batch-Jobs).

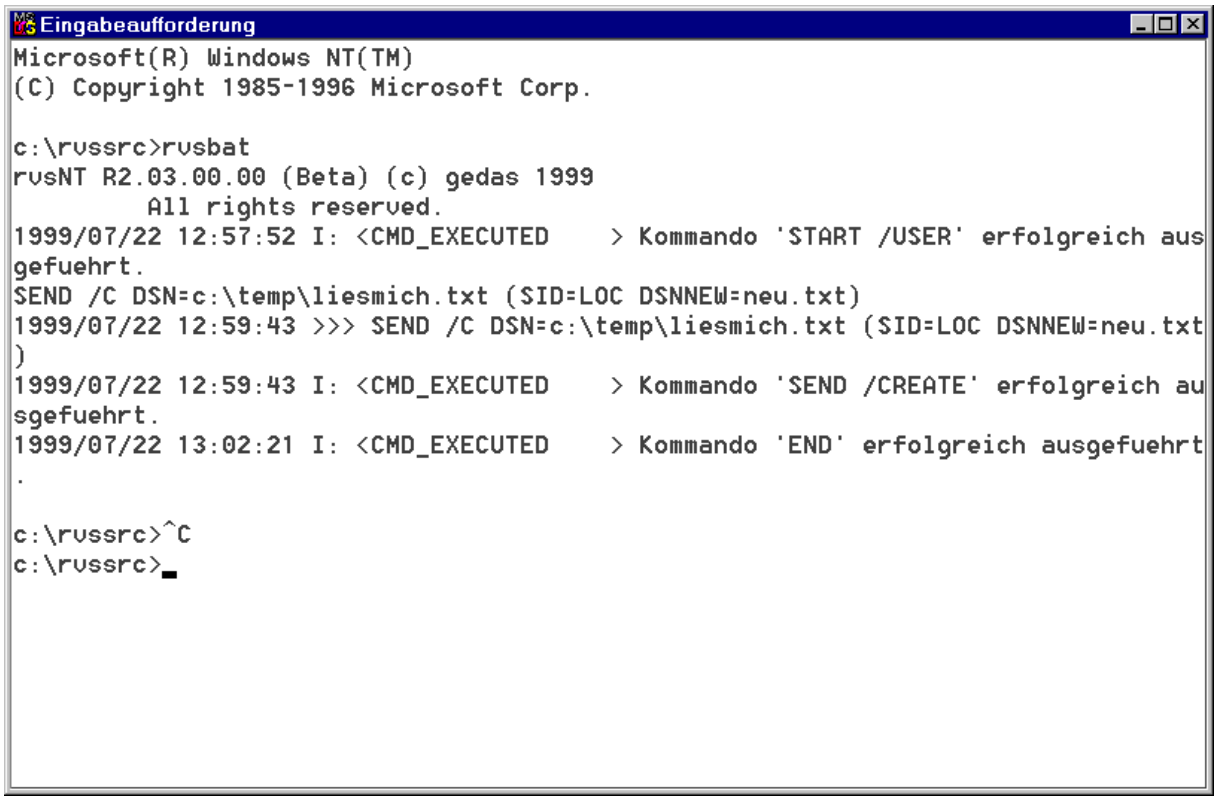
Sie öffnen die Batch-Schnittstelle mit dem Befehl `rvsbat.` Das Format ist:

```
rvsbat [/c][/e<rvsenv>][/i<Datei>][/l<Sprache>][/q]
```

Parameter	Variable	Bedeutung des Batch-Parameters
/C		(continue). Führt den Befehl weiter aus, wenn während der Ausführung ein Fehler entstanden ist. Ist im Standard ausgeschaltet.
/e	rvsenv	Verwendet (defaultmäßig) die eigene Datei `rvsenv` für den rvs Parameter DSN in der aktuellen Umgebung des Aufrufes. Beispiel: c:\rvs\system\rvsenv.dat
/i	Datei	(input file). Liest die Batch-Datei `Datei` und interpretiert den Inhalt als rvsbat-Befehle. Sie können in der Datei die Zeichen * und + verwenden: Kommentarzeilen beginnen mit „*“. Verwenden Sie das „+“ am Ende einer Zeile, wenn sich ein Befehl über mehrere Zeilen erstreckt.
/l	Sprache	(language). Verwendet bei der Ausgabe von Meldungen die Sprache `Sprache`. Werte: `E` - Englisch, `D` - Deutsch.
/q		(quiet mode). Unterdrückt während der Ausführung der Befehle das Echo an die Konsole.

Die rvs Batch-Schnittstelle quittiert jeden Befehl mit einer Meldung (Erfolg oder Fehler bei der Ausführung des Befehls).

Wenn Sie an der Eingabeaufforderung die Batch-Schnittstelle ohne Befehlsdatei aufrufen, können Sie die Ausführung jederzeit mit Strg+C abbrechen.



Es gilt der gleiche Befehlsumfang und die gleiche Syntax, wie für die C-Schnittstelle (User Call Interface). Weitere Informationen lesen Sie bitte im Handbuch **portable rvs User Manual / rvs User Call Interface**.

Die rvs C-Schnittstelle

rvsNT bietet eine Schnittstelle für die Programmiersprache C. Das Header File „rvscal.h“ und alle zugehörigen Bibliotheken finden Sie im Verzeichnis c:\rvs\samples.

Es gilt der gleiche Befehlsumfang und die gleiche Syntax wie für die rvs Batch-Schnittstelle (rvs Batch Interface). Weitergehende Informationen lesen Sie bitte im Handbuch **portable rvs User Manual / rvs User Call Interface**.

© gedas GmbH

8 Anhang / rvsNT Fehlerbehandlung

Fehlerursachen und -beseitigung

Rückgabewerte im DOS-Modus

Wenn Sie im DOS-Modus rvsNT-Programme ausführen, erhalten Sie am Ende einzelner Befehlsschritte folgende Rückgabewerte:

0 Normales Ende des Programmes (kein Fehler)
4 Programm wurde durch den Operator abgebrochen
5 Fehler: die rvs Datenbank ist nicht aktiv
6 Fehler: Für die rvs Datenbank ist bereits ein anderer Monitor aktiv
99 Schwerer interner Fehler

Beispiel: Die erfolgreiche Durchführung eines Befehls endet mit der Meldung „ended with RC = 0“

Eingabefehler

Wenn Sie in rvsNT fehlerhafte Eingaben machen, erhalten Sie meist eine Windows-Fehlermeldung mit der Schaltfläche **OK** zum Bestätigen der Fehlermeldung.

Beispiel: Beim Erstellen eines Sendeauftrages geben Sie eine falsche Stations-ID an, die in der Stationstabelle nicht eingetragen ist. Sie erhalten dann die Fehlermeldung „Station XXX ist unbekannt“.

- Korrigieren Sie in diesem Fall Ihre Eingabe und fahren Sie mit der Arbeit fort.

Tritt der Fehler weiterhin auf, liegt möglicherweise ein Konfigurationsfehler vor.

Konfigurationsfehler

Wenn ein Konfigurationsfehler auftritt, erhalten Sie häufig keine Windows Fehlermeldung, fast immer aber eine Fehlermeldung im rvs Administrator im Fenster Monitor LOG und im Logbuch.

Beispiel: Durch Setzen des Parameters TCPIPRCV=1 versuchen Sie einen TCP/IP-Empfänger zu aktivieren, obwohl Sie das TCP/IP-Protokoll unter Windows NT noch nicht eingerichtet haben.

So erhalten Sie weitere Informationen zu einer Fehlfunktion:

- Starten Sie den rvs Administrator oder öffnen Sie das rvsNT-Logbuch (Datei: c:\rvs\temp\rlco.log).
- Suchen Sie nach Fehlermeldungen für die auftretenden Fehlfunktionen. **Hinweis**: Fehlermeldungen beginnen mit „E:“ und sind in roter Schrift.

Lesen Sie bitte weitere Angaben zu den einzelnen Fehlermeldungen im Handbuch **portable rvs Messages and Codes**.

- Beseitigen Sie den Fehler.

Beispiel: Setzen Sie falsch gesetzte Parameter wieder auf die Ausgangswerte zurück.

© gedas GmbH

Wenn das Fenster Monitor LOG und das Logbuch zu einem auftretendem Fehler keine Fehlermeldung anzeigt, empfehlen wir Ihnen folgende systematische **Vorgehensweise**:

Problem beschreiben	Beschreiben Sie das Problem/den Fehler möglichst genau und umfassend. Bewahren Sie alle Fehlerbeschreibungen auf.
Aktionen protokollieren	Notieren Sie alle folgenden Aktionen, und halten Sie die Ergebnisse als Notiz, Bildschirmausdruck oder Datei fest. Gehen Sie genau nach den Anweisungen des rvsNT Benutzerhandbuchs vor. Bewahren Sie alle Unterlagen auf.
System kontrollieren	Prüfen Sie, ob Ihre Arbeitsstation ordnungsgemäß arbeitet. Starten Sie Ihre Arbeitsstation neu, und achten Sie während des Systemstarts auf die Meldungen am Bildschirm.
Daten sichern	Führen Sie eine Datensicherung durch, oder bitten Sie Ihren Systemverwalter darum.
Zugriffsrechte	Stellen Sie sicher, daß alle Daten und Programme, mit denen Sie arbeiten wollen, für Sie verfügbar sind. Lassen Sie durch den Systemverwalter Ihre Zugriffsrechte überprüfen.
Konfiguration	Überprüfen Sie die rvsNT Konfiguration. Legen Sie eine Kopie der aktuellen rvs Datenbank an. Laden Sie nun eine Sicherheitskopie der Systemdateien, die Sie vorsorglich bei ordnungsgemäß arbeitendem rvsNT erzeugt haben.

Wenn Sie auf diese Weise das Problem nicht beheben können, wenden Sie sich an den rvsNT Support. Verwenden Sie dazu bitte die Checkliste in dem nächsten Kapitel **Benutzerservice**.

© gedas GmbH

Benutzerservice

Der rvsNT Support von gedas benötigt ausreichende Informationen, um auftretende Schwierigkeiten bei der Arbeit mit rvsNT lokalisieren zu können.

Wenn Sie das Problem mit rvsNT nicht selbst beheben können, füllen Sie die folgende Checkliste aus. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Bitte senden Sie diese Informationen an:
gedas, rvsNT Support, Pascalstraße 11, D-10587 Berlin,
Telefax 030 / 39971 - 994

Absender:

Datum:

Nr.	**Checkliste für die Problembeschreibung.** Bitte fügen Sie weitere Informationen als Anlage bei.	**Anlagen** Papier	Daten-träger	**Vermerk** rvsNT Support
1	**Die Systemkonfiguration.**			
1.1	Arbeitsstation (Typ)	❑	❑	
1.2	Betriebssystem, Versions-Nr.	❑	❑	
2	**Die rvsNT Version.** Bitte rufen Sie dazu den Menübefehl *Hilfe* | *Über rvsNT...* auf.			
3	**Fragen für die Problembeschreibung.**			
3.1	In welchem Programmteil tritt das Problem auf?	❑	❑	
3.2	Bei welcher Funktion?	❑	❑	
3.3	Was passiert davor/danach?	❑	❑	
3.4	Führt der Fehler zu Datenverlust?	❑	❑	
3.5	Gibt es eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm (genauer Text)?	❑	❑	
3.6	Gibt es eine Fehlermeldung im rvsNT-Logbuch (c:\rvs\temp\rlco.log)?	❑	❑	
3.7	Welche Fehlernummer?	❑	❑	
3.8	Ist der Fehler reproduzierbar?	❑	❑	
3.9	Tritt der Fehler auch an anderen Arbeitsstationen auf?	❑	❑	
3.10	Kann eine Beispieldatei einschließlich Fehler erzeugt werden?	❑	❑	
3.11	Gibt es Abweichungen gegenüber dem Benutzerhandbuch?	❑	❑	

© gedas GmbH

© gedas GmbH

9 Anhang / Monitorparameter

Parameter	Bedeutung des Monitorparameters	Werte	Standard
ACTPCOUNT	Intervall, in dem Statusinformationen über die aktiven Leitungen gegeben werden; Angabe erfolgt in Prozent von der Dateigröße	1...100	10
AECCHECK	**A**uthority**E**xecute**C**ommand**C**heck Berechtigung für Ausführung von Operatorkommandos prüfen (intern)	0=Nein; 1=Ja	0: Nein
BACKUPINT	Reserviert		
BBCREATE	Benutzernachrichten erzeugen (BB-Kommando)	0=Nein; 1=Ja	0: Nein
BBPRIO	Priorität der Benutzernachrichten (BB-Kommando)	1...100	40
BRICKOFTPTI	Reserviert; wird von rvsNT nicht benutzt		
CDWAIT	Zeit, die gewartet wird, bevor eine OFTP Change Direction Nachricht gesendet wird, nachdem eine Datei empfangen wurde; Angabe erfolgt in Sekunden	0...100	
CMDDELETE	jedes Kommando und seine zugehörigen Einträge löschen, sobald es ausgeführt oder abgebrochen ist	0=Nein; 1=Ja	1: Ja
CNSMSGS	Console Messages Anzeigen im Fenster `MonitorLog` und auf der Operatorkonsole	A = Aktionen B = Sicherheit E = Fehler I = Informationen L = Leitungstreiber-Nachrichten O = Odette-Nachrichten R = Reports S = kritische Fehler W = Warnungen + = Fortsetzungszeile	“ABEILORSW+“
DTCONNnn	DateTimetoConnect Zeitintervall für einen bestimmten Neuversuch nach mißlungener Verbindungsaufnahme. „nn“ = fortlaufende Nummer der Versuche. Wenn für eine bestimmte Nummer nichts angegeben ist, verwendet der Monitor die nächst kleinere Nummer. Beispiel: DTCONN01 = „00/00/00 00:02:00“	Format: “TT/MM/JJ HH:MM:SS“	zunehmende Zeitintervalle und Minutenverschiebung bei langen Perioden
FORCEDEND	Anhalten des Monitor bei Monitor-Stop: Unmittelbarer Abbruch, auch wenn Sender und Empfänger aktiv sind. **Achtung**: Setzen auf „1“ hält den Monitor sofort an.	0=Nein; 1=Ja	0: Nein
IECPRIO	Priorität der InformationsEingangs-Kommandos	1...100	50

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung des Monitorparameters	Werte	Standard
INITCMDS	Initialisierungskommandos bei Neustart des rvs Monitors ausführen; Datei: c:\rvs\init\rdmini.dat	0=Nein; 1=Ja	1: Ja
IZPRIO	Priorität der InformationsZustellungs-Kommandos an Empfänger	1...100	70
KEEPDAYS	Dauer in Tagen, die gelöschte und abgeschlossene Kommandos und zugehörige Informationen in der Datenbank verbleiben, bevor die Datenbankbereinigung sie endgültig löscht.		7
LANGUAGE	Sprache für die Operator-Kommunikation und die Log-Nachrichten	D = Deutsch; E = Englisch	E
LDSNPRIO	LongDataSetNumberPriority Sendepriorität für lange Dateien	1...100	80
LID	Identifikation der lokalen Station		LOC
LITRACELVL	LineTraceLevel; Überwachung der Verbindung zwischen ODETTE-FTP und Netzwerk. Die Werte 1 und 2 gelten nur für die in Parameter SIDTRACE angegebenen Stationen. Wert 3 gilt für alle Stationen.	0 = keine Überw. 1 = minimal (Leitungstreiber) 2 = detaillierter 3 = detaillierter für alle inklusive Odette-Trace 4 = wie 3, jedoch detaillierte Leitungsdaten 7 = wie 4 (mit Hex dump der Daten)	0: keine
LMPRIO	Priorität für externe Logbuchmeldungen	1...100	10
MAXCMD	Anzahl maximal einzulesende externe Kommandos	0...N	10
MAXRECL	Maximale Recordlänge für Datensätze im Format „F“ oder „V“	0...N	4096
MAXSENDERS	Maximale Zahl der aktiven Sender	0 = keine Senden	5
MAXX25RCV	Maximale Zahl der empfangenden oder empfangsbereiten X.25/ISDN Leitungen; zum Aktivieren / Deaktivieren ist ein Monitorneustart nötig	0...N 0 =X.25/ISDN nicht aktiv	0: X.25/ISDN nicht aktiv
MSGPRIO	Priorität für Nachrichten zwischen Operatoren	1...100	20
NUMRLOGS	Anzahl der Generationsdateien für rlog.log	1..N; NOLIMIT oder 0 – keine Begrenzung	NOLIMIT
NUMRLSTAT	Anzahl der Generationsdateien für rlstat.log	1..N; NOLIMIT oder 0 – keine Begrenzung	NOLIMIT
OCREVAL	ODETTE credit value = Fenstergröße beim ODETTE FTP: maximale Zahl der gesendeten Blöcke ohne Erwartung einer Quittung. Setzen Sie den Wert um so höher, je besser die Leitungsqualität ist, um eine gute Übertragungsleistung zu erreichen.	1...N	99
ODTRACELVL	ODETTE TraceLevel; Überwachung der Verbindung zwischen Sender und ODETTE-FTP Die Werte 1 und 2 gelten nur für die in Parameter SIDTRACE angegebenen Stationen. Wert 3 gilt für alle Stationen.	0 = keine Überw. 1 = minimal (nur Namen) 2 = detailliert 3 = detailliert für alle	0: keine

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung des Monitorparameters	Werte	Standard
OEXBUF	ODETTE ExchangeBuffer; maximale Größe des ODETTE Übertragungspuffers in Bytes Setzen Sie den Wert auf ein Vielfaches von 128 und möglichst hoch bei guter Leitungsqualität, um eine gute Übertragungsleistung zu erreichen.	128...64kb	2048
OKPRIO	Priorität der Operatorkommandos	1...100	10
ORETRY	Odette-Fehlergruppe, für die der Auftrag nach Abbruch wieder aufgesetzt wird; Angabe erfolgt in Form eines Bitfeldes, wobei die Bitposition dem Fehlercode zugeordnet ist: 1 – Wiederaufsetzen wird durchgeführt 0 – Wiederaufsetzen wird unterdrückt Die Bits entsprechen folgenden Fehlern: • 1 – Übertragung wurde unterbrochen • 2 – Datei wurde nicht gefunden oder konnte nicht geöffnet werden • 3 – Datei konnte nicht gelesen werden • 4 – Fehlercode „File size is too big“ im SFNA mit Wiederholung erlaubt • 5 – Fehlercode „Unspecified reason“ im SFNA mit Wiederholung erlaubt • 6 – Fehlercode „File size is too big“ im SFNA mit Wiederholung nicht erlaubt • 7 – Fehlercode „Unspecified reason“ im SFNA mit Wiederholung nicht erlaubt • 8 – Fehlercode „File size is too big„ im EFNA • 9 – Fehlercode „Invalid record count“ im EFNA • 10 – Fehlercode „Invalid byte count“ im EFNA • 11 – Fehlercode „Access method failure“ im EFNA • 12 – Fehlercode „Unspecified reason“ im EFNA	00000000000000000000 – 11111111111111111111	10111000111011111111
OTIMEOUT	ODETTE Timeout Abbruchzeit in Sekunden, nach der der Sender die Verbindungsaufnahme abbricht, wenn die Partnerstation nicht antwortet.		600
QEPRIO	Priorität des Quittungsempfangs	1...100	50
QSPRIO	Priorität für das Senden von Quittungen. Der Wert sollte zwischen MSGPRIO und SDSNPRIO liegen.	1...100	40
RECVBLOCKS	Zahl der empfangenen Blöcke zwischen zwei Wiederaufsetzpositionen für die Fehlerkorrektur = Größe des temporären Datenpuffers Setzen Sie den Wert um so höher, je besser die Leitungsqualität ist, um eine gute Übertragungsleistung zu erreichen.		5000000
RLCOMAXSIZE	Maximale Größe der Monitor Logdatei rlco.log; Angabe in Bytes	1..N; NOLIMIT oder 0 – keine Begrenzung	200000 (200 Kbyte)
RLOGMAXSIZE	Maximale Größe der permanenten Monitor Logdatei rlog.log; Angabe in Bytes	1..N; NOLIMIT oder 0 – keine Begrenzung	2000000 (2 MByte)

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung des Monitorparameters	Werte	Standard
RLSTATMAXSI	Maximale Größe der Statistik Logdatei rlstat.log; Angabe in Bytes	1..N; NOLIMIT oder 0 – keine Begrenzung	2000000 (2 MByte)
SDSNMAX	ShortDataSetNumber; maximale Größe eines kurzen Datensatzes in Einheiten von 1024 Bytes	1...N	100
SDSNPRIO	ShortDataSetNumber Priority Priorität für das Senden kurzer Dateien	1...100	60
SENDBLOCKS	Zahl der gesendeten Blöcke zwischen zwei Status-Prüfungen des FORCEDEND Parameters Setzen Sie den Wert um so höher, je besser die Leitungsqualität ist, um eine gute Übertragungsleistung zu erreichen.		5000000
SEPRIO	Priorität für neue Sendeeinträge; der Wert sollte höchstens so groß sein wie der niedrigste Prioritäts-wert der sendefähigen Informationen MSGPRIO, LDSNPRIO, SDSNPRIO	1...100	20 (= MSGPRIO)
SIDTRACE	Stations-ID der zu überwachenden Station, wenn LITRACELVL oder ODTRACELVL den Wert 1 oder 2 haben; wenn Sie eingehende Daten überwachen wollen, setzen Sie den Wert auf Ihre lokale Station (Standard: LOC)		" ": 3 blanks
SLEEP	Ruhephase des Monitors in Sekunden. Wenn keine Aufträge anstehen, prüft der Monitor im Abstand dieser Zeit, ob ein Kommando ansteht.		30
SNARCV	SNA-Receive; Transaktionsprogramm bei eingehenden SNA-Rufen automatisch starten; Statuswechsel erst durch den Monitorneustart wirksam	0=Nein; 1=Ja	0: Nein
SSCREATE	Jeden Übertragungsversuch in die Sendestatistik aufnehmen	0=Nein; 1=Ja	0: Nein
STATISTICS	Form der Sendestatistik in der Logbuch-Datei rlstat.log	0 = keine Einträge 1 = kurze Einträge 2 = detaillierte Einträge	1: kurze Einträge
TCPIPRCV	TCP/IP-Empfänger vorstarten und dadurch empfangsbereit machen; Statuswechsel erst durch den Monitorneustart wirksam	0=Nein; 1=Ja	0: Nein
TIMESTAMP	Art des Zeitstempel zur Unterscheidung von Datensätzen mit gleichen Namen	0 = 000-999 1 = 000000-999999 2 = Thhmmss (Zeit) 3 = Djjmmtt.Thhmmss (Datum und Zeit)	2: nur Zeit
TMAXCON	Maximale Anzahl von rvs-Konsolen, die gleichzeitig laufen	0 – N	0: unbegrenzt

© gedas GmbH

Parameter	Bedeutung des Monitorparameters	Werte	Standard
VDSNCHAR	Legt fest, welche Zeichen für Odette-Übertragung zugelassen werden	ALL: keine Einschränkungen OFTPUNIX: alle Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen „.-„ UNIX: alle Buchstaben und Zahlen und die Sonderzeichen „#_-+.“ ODETTE: alle Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen „()-./&“ und Leerzeichen CHECK_RE: wie ALL und es muß außerdem ein RE vorhanden sein	ODETTE
VFTYP	Gibt an, wie Dateien im Format F oder V bei Empfang auf dem lokalen System abgelegt werden	T = Dateien werden als Text abgelegt; am Satzende wird ein Zeilenvorschub eingefügt V = Dateien werden ohne Zeilenvorschub abgelegt	V
XMCREATE	Nach jeder erfolgreichen Übertragung (Senden und Empfangen) detaillierte Nachrichten für das Fenster Monitor Log erzeugen: Was wurde von Wem an Wen übertragen?	0=Nein; 1=Ja	1: Ja

© gedas GmbH

© gedas GmbH

10 Anhang / rvs Datenbank

Die rvs Datenbank arbeitet mit folgenden Tabellen:

Tab.	Tabelleninformation	Tab.	Tabelleninformation
DB	aktuelle rvs- und Datenbankversion	**OK**	OperatorKommandos
BB	Benachrichtigungen der Benutzer	**OP**	ODETTE Parameter
BT	Lokal registrierte Benutzer (User)	**PT**	ParameterTabelle
CT	Gültige Konsolen-IDs	**QE**	QuittungsEingänge
EC	EndKommandos, Typ interne Kommandos	**QS**	QuittungsSendeeinträge
ET	Empfängereinträge	**RE**	Residente Empfangseinträge
IE	InformationsEinträge	**RT**	Routing = Nachbarstationen
IZ	InformationsZustellungen	**SE**	SendeEinträge
KT	KommandoTabelle	**SK**	SendeKommandos
LC	LastCommand / Letzte Kommandonummer	**SL**	Serialisierungslisten
LM	LogbuchMeldungen	**SS**	SendeStatistik
LU	LU 6.2 Parameter	**ST**	Stationsparameter
XP	X.25/ISDN native Parameter	**TC**	TCP/IP Parameter
AC	X.28 PAD oder ASCII Parameter	**VD**	VersandDateien
LX	Erweiterungen der Leitungstreiber Parameter	**VM**	VersandMeldungen
NK	Nachbarknoten = Verbindungsleitung		

© gedas GmbH

11 Anhang / rvs Ersetzungszeichen

Datei empfangen

Residenten Empfangseinträge arbeiten mit den folgenden Ersetzungszeichen:

Ersetzungszeichen	Bedeutung
?DSN?	Name der empfangenen Datei wie sie auf dem lokalen System abgespeichert wurde
?VDSN?	logischer Dateiname, unter dem die Datei übertragen wurde
?DTAVAIL?	Datum und Zeit, als die Datei zum versenden bereitgestellt wurde
?FORMAT?	Satzformat der empfangenen Datei F – Fest V – Variable T – Text U – Unstrukturiert
?MAXRECL?	Die Bedeutung dieses Feldes hängt vom Satzformat ab F-Format: Länge jedes Satzes V-Format: Maximale Länge eines Satzes T- und U-Format: immer 0
?BYTES?	Anzahl der übertragenen Bytes
?RECORDS?	Anzahl übertragener Sätze bei F-Format
?DTRCV?	Datum und Zeit, wann die Datei empfangen wurde
?LUID?	Lokale Benutzer-ID (wird noch nicht unterstützt)
?UID?	Benutzer-ID des Senders (wird noch nicht unterstützt)
?SID?	Stations-ID des Senders
?DSNTEMP?	Name der temporären Batch Datei

© gedas GmbH

Datei senden

Jobstarteinträge nach Sendeversuch arbeiten mit den folgenden Ersetzungszeichen:

Ersetzungszeichen	Bedeutung
?DSN?	Name der gesendeten Datei wie sie auf dem lokalen System bekannt ist. Bei einem EERP ist kein lokaler Dateiname vorhanden, hier wird `QS(SIDORIG-SIDDEST)` ausgegeben, mit folgender Bedeutung: `SIDORIG` - Stations-ID des Senders `SIDDEST` - Stations-ID der Zielstation
?VDSN?	logischer Dateiname, unter dem die Datei übertragen wurde
?DTAVAIL?	Datum und Zeit, als die Datei zum versenden bereitgestellt wurde
?FORMAT?	Satzformat der gesendeten Datei F – Fest V – Variable T – Text U – Unstrukturiert
?BYTES?	Anzahl der übertragenen Bytes
?RECORDS?	Anzahl übertragener Sätze bei F-Format
?DTRCV?	Datum und Zeit, wann die Datei empfangen wurde
?LABEL?	Label für Serialisierung
?SECN?	Nummer des Sendeeintrages
?SKCN?	Nummer des Sendekommandos
?UID?	Benutzer-ID des Senders
?SID?	Stations-ID des Empfängers
?DSNTEMP?	Name der temporären Batch Datei

© gedas GmbH

12 Anhang / Glossar

VDSN. **V**irtual **D**ata**s**et **N**ame. ODETTE-Ausdruck für den Dateinamen einer mit OFTP übertragenen Datei.

EDIFACT. **E**lectronic **D**ata **I**nterchange for **A**dministration, **C**ommerce and **T**ransport.

ENGDAT. **Eng**ineering **Dat**a, ODETTE-Empfehlung.

Engineering Data Message. = **ENGDAT-Nachricht.** Vom ODETTE-Verband entworfener und als europäische Norm verabschiedeter Nachrichtentyp. Mit der ENGDAT-Nachricht werden Gruppen von CAD/CAM-Dateien oder auch Binärdateien übertragen.

EERP. **E**nd-to-**E**nd-**R**es**p**onse. ODETTE-Ausdruck für die Quittung am Ende Übertragung bei der Sendeübertragung.

ODETTE-Verband. die Organisation der europäischen Automobilhersteller zur Normierung des Datenaustausches.

SID. rvs-Ausdruck für die Stationskennung.

VDA. **V**erband der **D**eutschen **A**utomobilindustrie.

© gedas GmbH

13 Anhang / Index

A

Ablageverzeichnis · 54
Administrator
  beenden · 55
  starten · 21
Anzeige
  aktualisieren · 79
  Datei auf Empfang · 79
  Datei vollständig empfangen · 79
  empfangene Dateien anzeigen · 79
  Monitor Logbuch · 50
  noch nicht abgeschlossen · 79
  versendete Dateien anzeigen · 79
  vollständig abgeschlossen · 79
Anzeigekriterien wählen · 85
Arbeiten mit rvsNT · 76
ASCII · 9, 27
Ausstattung · *Siehe* Systemvoraussetzungen

B

Backup · 47, 69
  mitschreiben · 55
Batch Interface · *Siehe* Batch-Schnittstelle
Batch-Schnittstelle · 6, 11, 13, 87
Bedeutung der rvs Parameter · 24
Bedienoberfläche · *Siehe* auch Kurzreferenz
Benutzer
  ändern · 49
  Benutzerdateien · 54
  neu · 48
  sichern · 49, 69
Benutzerservice · 91
Benutzertabelle
  anpassen · 48
  und die Folgeverarbeitungen sichern · 69
  und die Folgeverarbeitungen wiederherstellen · 71
Bereinigen · *Siehe* rvs Datenbank bereinigen
Blöcke
  bei Empfang · 28
  beim Senden · 28

C

Cleanup · *Siehe* rvs Datenbank bereinigen
CMDDELETE · 68
CNSMSGS · 53
C-Schnittstelle · 6, 88

D

Datenaustausch mit rvsNT · 10, 75
Datenbank
  neu · 72
Datenpflege · *Siehe* rvs Datenbank verwalten
Detailbereich · 76
Dienste
  rvs Monitor · 18
  starten · 19, 57
Dokumentation · 5

E

EBCDIC · 27
EERP · 101
EERP IN · 28
EERP OUT · 28
Eigenschaften der Station · 23
Empfängernummer · 37, 38, 39
End-to-End-Response · 28, 32, 102
Exportieren
  Jobstarteinträge · 69
  Stationen · 69

F

Folgeverarbeitung
  sichern · 69
  wiederherstellen · 71
Folgeverarbeitung einstellen
  Datei empfangen · 62
  Datei senden · 65
FTP · *Siehe* ODETTE, File Transfer Protokoll
Funktionstasten · *Siehe* Kurzreferenz
Funktionstest · 59
  Aktivieren der lokalen Station · 60
  Senden einer Datei an sich selbst · 59

H

Hauptverzeichnis von rvsNT · 54

I

Importieren
  Jobstarteinträge · 71
  Stationen · 70
Informationsfluß · 11

© gedas GmbH

Installation · 15
  Verzeichnis · 8
Interne Kommunikation · 10
ISDN-Anbindung · 15, 30, 39, 46

J

JS
  ändern · 67
  anzeigen · 66
  erstellen · 66
  löschen · 67

K

Kommunikationsprogramm registrieren · 44
Konfiguration von rvsNT · 21
Kontextmenü · 8

L

Leistung · *Siehe* Merkmale von rvsNT
Liste aller Monitorparameter · 93
Log Datei
  rlco.log · 53
  rlog.log · 53
  rlstat.log · 53
Logbuch · 50, 54, 89
Log-Dateien verwalten · 53
LU6.2 Kommunikation · 9, 12, 15, 16, 35
  Empfangstyp einrichten · 44

M

MAXX25RCV · 39
Merkmale von rvsNT · 9
  Administration · 9
  Benutzerkomfort · 9
Monitorparameter
  CNSMSGS · 53
  dynamisch anpassen · 50
  Nachbarknoten NK · 29
  NUMRLOGS · 53
  NUMRLSTATS · 53
  RLCOMAXSIZE · 53
  RLOGMAXSIZE · 53
  RLSTATMAXSI · 53
  statisch anpassen · 51

N

Netzwerk-Voraussetzungen · 75
NUMRLOGS · 53
NUMRLSTATS · 53

O

ODETTE
  File Transfer Protokoll · 9, 25, 26, 30
  Identifikation · 25
  Organisations-Identifikation · 26
  Parameter · 25
  Parameter OP · 25, 26

P

Parameter
  der Station · 21
  Dynamisch anpassen · 50
  LU(Parameter Leitungsprotokoll LU6.2) · 35
  NK(Nachbarknoten) · 29
  OP (ODETTE Parameter) · 25
  RT(Routing-Tabelle) · 32
  ST (Stationsparameter) · 24
  statisch anpassen · 51
  TC(Parameter TCP/IP) · 37
  XP(Parameter X.25/ISDN) · 39
Parameterliste · 51, 93
Partner Plattformen · 12
Partnerstation
  aktivieren · 47
  ändern · 46
Programmstart nach Sendeversuch · 66
Programmumgebung · 13

Q

Quittung
  bei Empfang · 28
  beim Senden · 28

R

RE
  ändern · 65
  anzeigen · 62
  erstellen · 63
  löschen · 65
Residente Empfangseinträge · 62
Residente Jobstarteinträge · 66
rlco.log · 53
RLCOMAXSIZE · 53
rlog.log · 53
RLOGMAXSIZE · 53
rlstat.log · 53
RLSTATMAXSI · 53
Routing · 32

© gedas GmbH

Routing-Tabelle RT · 32
rvs Datenbank
  bereinigen · 68
  initialisieren · 72
  löschen · 72
  sichern · 70
  verwalten · 68
  Verzeichnis · 54
  wiederherstellen · 71
rvs Monitor
  starten · 57
  stoppen · 57
rvs Netzwerk · 12
rvs Programme · 13
rvsNT · 6
  Anzeigemodi · 76
  beenden · 86
  Dokumentation · 5
  Fensterbereiche · 76
  installieren · 17
  starten · 76
  Zielgruppen · 5

S

Schnittstellen
  Batch · 87
  Programmiersprache C · 88
Sendeauftrag
  ändern · 83
  anhalten · 83
  bearbeiten · 80
  entfernen · 84
  erneut anstoßen · 84
  erstellen · 80
  freigeben · 84
  vorerst anhalten · 83
SNA-Anbindung · 16
SNA-LU6.2 · *Siehe* Parameter LU
Station
  außer Betrieb setzen · 47
  Eigenschaften · 23
  Einrichten · 21
  in Betrieb nehmen · 47
  Status setzen · 47
Stationsdefinitionen · 22
Stationstabelle
  sichern · 69
  ST · 24
  ST-Station · 22
Status
  Partnerstation · 47
  Statusanzeige · 77, 78
  von Aufträgen · 77, 78
Support · *Siehe* Benutzerservice
Systemumgebung ändern · 54
Systemverzeichnis · 54
Systemvoraussetzungen · 15

T

TCP/IP- Anbindung · 16
TCP/IP Kommunikation TC · 37
TCPIPRCV · 37
Transaktionsmodus aktivieren · 44
Transaktionsprogramm · 44
Translation Input Code · 27
Translation Output Code · 27

Ü

Übertragungsgeschwindigkeit · 28
Übertragungsprotokoll · 9, 30
Übertragungspuffer · 27
Umgebungsvariablen einstellen · 54
User Call Interface · *Siehe* C-Schnittstelle

V

VDA · 26, 102
Verbindungstyp · 25, 30
Verbindungstyp installieren · 15
Versendete Dateien anzeigen · 79
virtueller Dateiname · 64, 66
Vordefinierte Operatorkommandos · 51

W

Wiederherstellen · *Siehe* Benutzertabelle
Wiederherstellen · *Siehe* Folgeverarbeitung
Wiederherstellen · *Siehe* rvs Datenbank *Siehe* Stationstabelle

X

X.25 Kommunikation · 16
X.25/ISDN Kommunikation XP · 39
X.25-Anbindung · 16

© gedas GmbH